

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins.

### Hamburg.

#### Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlussdatum für Annahme von  
Zuschriften  
am 25. jeden Monats.

Gege.

1888.



Zuschriften-Annahme beim 1. Schriftführer **R. Weidenhagen**, Hamburg, Ludwigstraße 2, wohin auch Zuschriften, diese Mittheilungen betreffend, zu rüsten sind.

Hamburg, Februar 1897.

### An die Mitglieder!

Durch Veranimmungsbeschluß vom 22. Januar 1897 wurde die Einführung von monatlich erscheinenden Vereins-Mittheilungen genehmigt.

Der Vorstand bezweckt hierdurch:

1. eine schnelle und ausführliche Berichterstattung über alle in den Vereinsversammlungen berathenen Anträge und Fragen,
2. bringen wir über die im Verein gehaltenen Vorträge zur Beliebung der Mitglieder kurze Auszüge,
3. geben wir den Mitgliedern durch Einrichtung eines Kreislaufes Gelegenheit, Antworten einzuhören,
4. bringen wir die Bekanntmachungen des Sammelturms, des Kärrers, des Festschriftusses, ferner die Tagesordnungen u. s. w. auf diesem Wege zur Kenntnis der Mitglieder,
5. bietet der Zuschriften-Annahme Gelegenheit, zu billigen Preisen Kaufgenüge, Ländgenüge, Angebote u. s. w. zu bewirken.

Die einstimmige Annahme des Antrages bietet uns Gewähr dafür, daß wir mit dieser Einrichtung das Nidhinge getroffen haben, um unsere Mitglieder über alle einklagigen Tagesfragen, welche in den Verein betreffen, auf dem Laufenden zu erhalten und dieselben anzutragen; Mittheilungen von allgemeinem Interesse zur Kenntnis des Vereins zu bringen.

Da diese Mittheilungen außer an sämtliche Mitglieder wochentlich an 500 Sammler-Adressen verdrückt werden, und auf der Internationalen Postwertzeichens-Vorstellung in Hamburg ausliegen, so werden auch Zuschriften vom besten Erfolg begleitet sein und bitten wir die Mitglieder, unter Jungen Unternehmen nach Kräften zu unterstützen und das unumkehrbare Erwachen in die Vereinsfamilie abgeführt werden.

Die besagten Anträge bitten wir an Herrn **Robert Weidenhagen**, Ludwigstraße 2, Hamburg, zu rüsten.

In der Erwartung, daß unsere werben Mitglieder recht freizigen Gebrauch von den gebotenen Einrichtungen machen, verabschiedet

Der Vorstand.

### 202. Versammlung

am 22. Januar 1897.

Anwesend: 10 Mitglieder.

Der 1. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung um 11 Uhr, worauf Herr Weidenhagen das Protokoll der letzten Versammlung verliest. Nachdem dasselbe gelesen ist, steht Herr Wehner bekannt, daß in der Versammlung am 12. Februar Herr Plein einen Vortrag über die Marken von Dauentarf halten wird, dem am 20. Februar ein Vortrag des Herrn Künde über "die Herstellung von Postwertzeichen" und am 12. März ein Vortrag des Herrn Weidenhagen über "die Postwertzeichen von Griechenland" folgt.

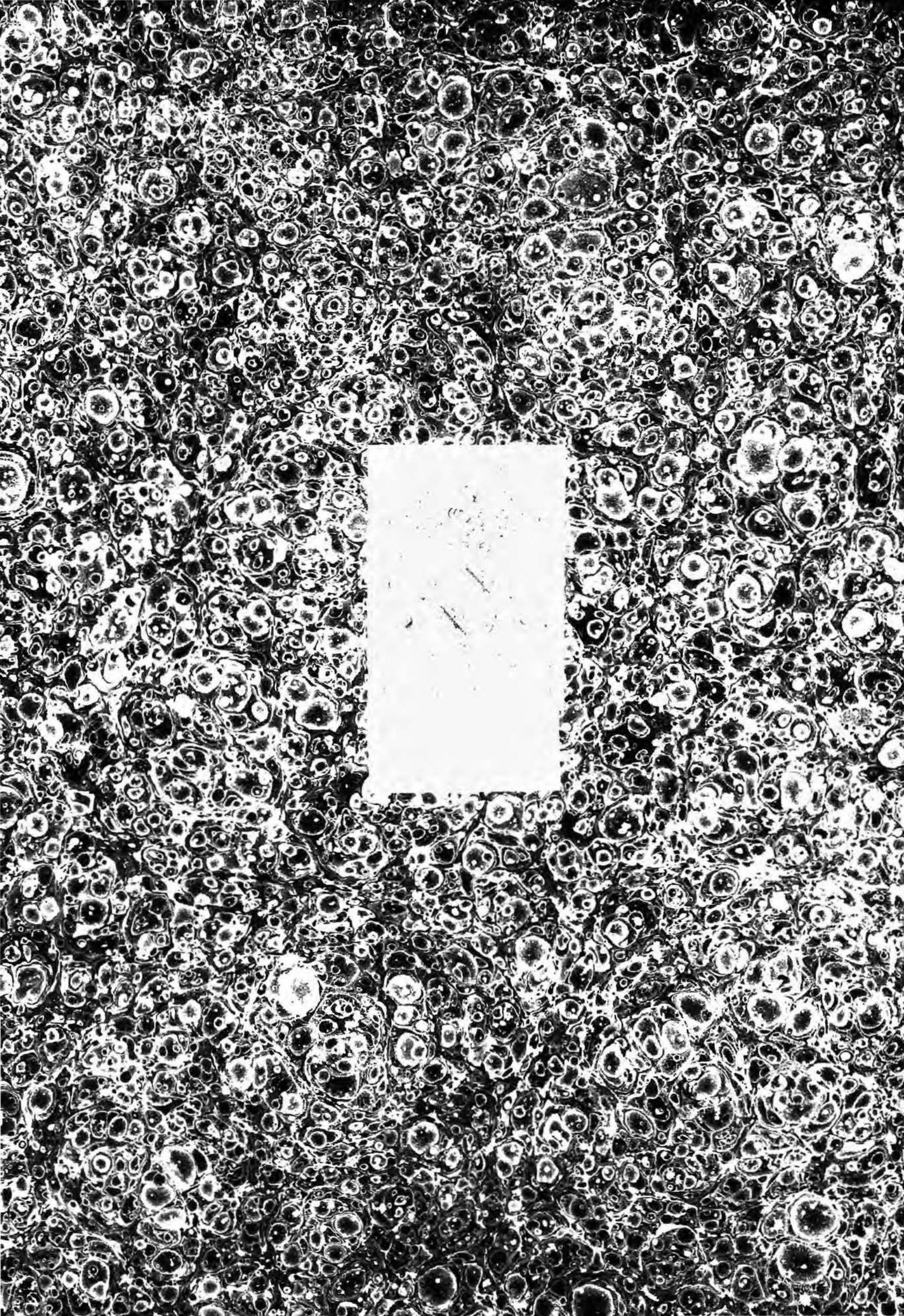
Zur Ausrufung einer Gesamtordnung wird eine Kommission, bestehend aus den Herren Ahles, Krause, Wüllbern und Gensdow gebildet, für die Gratissvereinbarungen beantragt. Herr Wehner aus Vereinsmitteln mit 20. zu bewilligen, was auch angenommen wird.

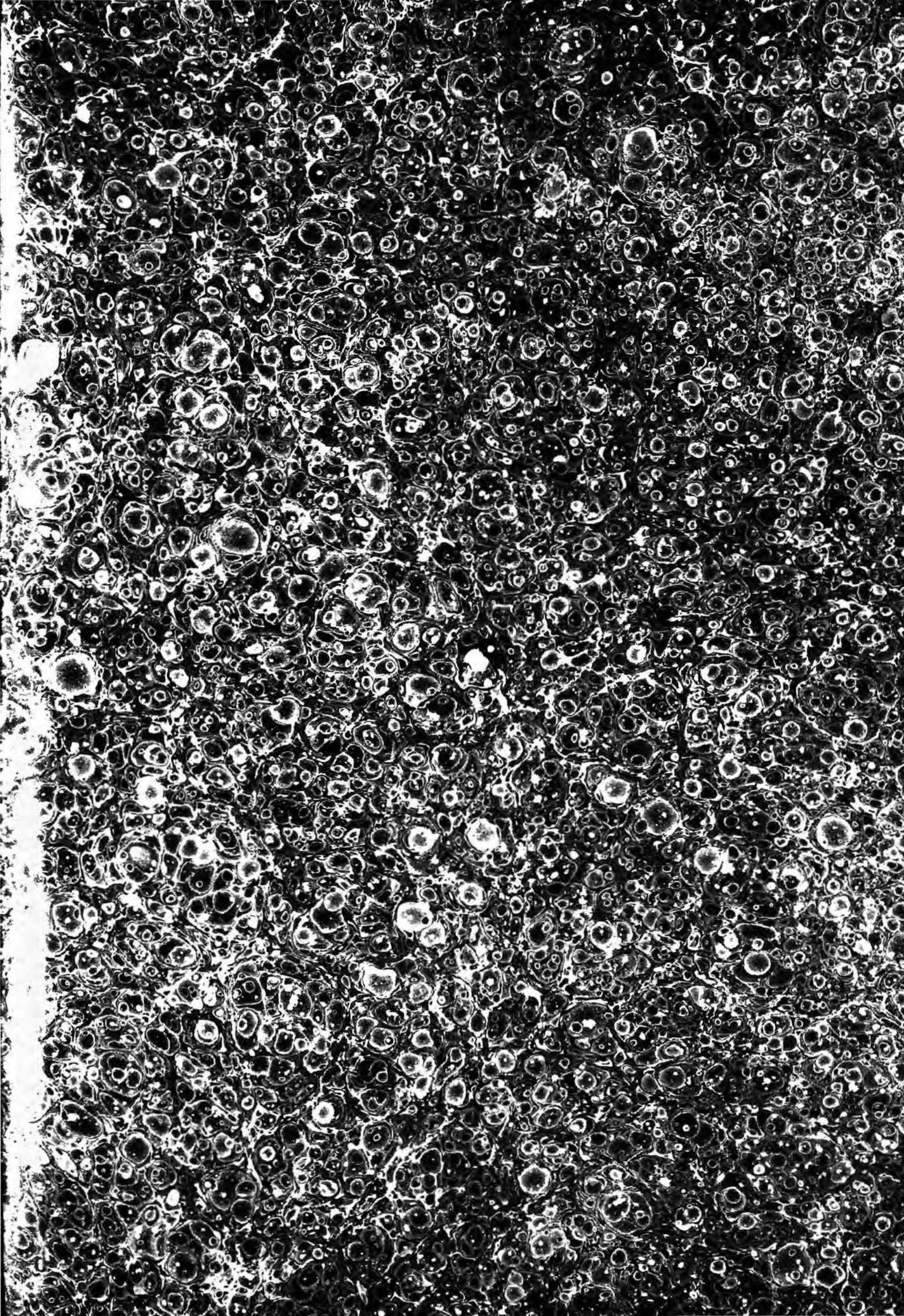
Ein weiterer Antrag des Herrn Wehner geht dahin, eine Sammlung von Hamburger Abstempelungen für den Verein anzulegen, die sehr interessant und beim Prüfen der Abstempelungen auf Marken sehr wertvoll ist. Der Antrag wird angenommen und Herr Wehner mit der Anlage der Sammlung betraut. Es folgt der Antrag des Herrn Weidenhagen, monatlich eigene Vereinsmittheilungen herauszugeben. In längerer Rede begründet derselbe seinen Antrag.

Der Vorstand stellt und die Vortheile finden die Mitglieder zu seiner Zufriedenheit in dieser Nummer annehmen. Lieber vor dem Antrag einzutreten war eine lebhafte Debatte. Herr Wehner hatte zuerst Bedenken, nachdem er aber aufgeklärt wurde, daß nicht Herausgabe eines neuen Ergänzungsbandes auf dem Gebiete der Fachliteratur geplant sei, sondern diese Mittheilungen dem reageren Verkehrs unter den Philatelisten dienen und das erhöhte Interesse am Verein erwecken sollen, welche auf der Seite Zusammensetzung und des Antrags wird einstimmig angenommen. Mit der Redaktion wird Herr Weidenhagen betraut ebenso mit der Verwaltung der Sammlerabteilung. Adresse: Hamburg, Ludwigstraße 2. Eine Anforderung seitens des Vereins für Briefmarkenfunde Kiel, eine Angelegenheit seines Mitgliedes Martens-Lichten vereinbart zu erledigen, wird dahinabend beantwortet, daß die Angelegenheit vorerst unter den Herren Martens-Wenzel in Kiel zu erledigen ist, da dieselbe private Natur unter diesen beiden Herren ist. Es nachdem an der Hand von Beweisen das Entfernen unseres Vereins nötig erachtet, oder zum Schutz unseres Mitglieds nötig wird, nimmt der Verein als solcher die Angelegenheit in die Hand. Der vorgerückten Stunde halber kann keine Auktion mehr stattfinden.

Schluß 11:11 Uhr.

Robert Weidenhagen,  
1. Schriftführer, Ludwigstraße 2.









Braufore 2301

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins.

Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlussdatum für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegr.



1888.

Inseraten-Annahme beim 1. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Aufschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

Hamburg, Februar 1895.

### An die Mitglieder!

Durch Versammlungsbeschluß vom 22. Januar 1895 wurde die Einführung von monatlich erscheinenden Vereinsmittheilungen genehmigt.

Der Vorstand bezweckt hierdurch:

- 1) eine schnelle und ausführliche Berichterstattung über alle in den Vereinsversammlungen berathenen Anträge und Fragen,
- 2) bringen wir über die im Verein gehaltenen Vorträge zur Belehrung der Mitglieder kurze Auszüge,
- 3) geben wir den Mitgliedern durch Einrichtung eines Fragekastens Gelegenheit, Antworten einzuhören,
- 4) bringen wir die Bekanntmachungen des Tanzobmanns, des Kassirers, des Festausschusses, ferner die Tagesordnungen u. s. w. auf diesem Wege zur Kenntnis der Mitglieder,
- 5) bietet der Inseraten-Anhang Gelegenheit, zu billigen Preisen Kaufgejüche, Tauschgejüche, Angebote u. s. w. zu bewirken.

Die einstimmige Annahme des Antrages bietet uns Gewähr dafür, daß wir mit dieser Einrichtung das Richtige getroffen haben, um unsere Mitglieder über alle einschlägigen Tagesfragen, soweit sie den Verein betreffen, auf dem Laufenden zu erhalten und dieselben anzuregen, Mittheilungen von allgemeinem Interesse zur Kenntnis des Vereins zu bringen.

Da diese Mittheilungen außer an sämtliche Mitglieder wechselseitig an 500 Sammler-Adressen verschickt werden, auch auf der „Internationalen Postwertzeichenvörse“ in Hamburg ausliegen, so werden auch Inserate vom besten Erfolg begleitet sein und bitten wir die Mitglieder, immer junges Unternehmen nach Kräften zu unterstützen und das umso mehr, als etwaige Überbüüße in die Vereinskasse abgeführt werden.

Diesbezügliche Anfragen bitten wir an Herrn **Robert Weidenhagen**, Ludwigstraße 2, Hamburg, zu richten.

In der Erwartung, daß unsere werten Mitglieder recht fleißigen Gebrauch von den gebotenen Einrichtungen machen, zeichnet

mit philatel. Gruß

Der Vorstand.

### 202. Versammlung

am 22. Januar 1895.

Anwesend 76 Mitglieder.

Der 1. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung um 11 Uhr, worauf Herr Weidenhagen das Protokoll der letzten Versammlung verliest. Nachdem dasselbe genehmigt ist, giebt Herr Wehner bekannt, daß in der Versammlung am 12. Februar Herr Plett einen Vortrag über die Marken von Dänemark halten wird, dem am 26. Februar ein Vortrag des Herrn Küntze über „die Herstellung von Postwertzeichen“ und am 12. März ein Vortrag des Herrn Weidenhagen über „die Postwertzeichen von Griechenland“ folat.

Zur Aufführung einer Geschäftsordnung wird eine Kommission, bestehend aus den Herren Ahles, Krause, Wülbern und Genschow gebildet, für die Gratisverlosungen beantragt. Herr Wehner ans Vereinsmittel Nr. 220.— zu bewilligen, was auch angenommen wird.

Ein weiterer Antrag des Herrn Wehner geht dahin, eine Sammlung von Hamburger Abstempelungen für den Verein anzulegen, die sehr interessant und beim Prüfen der Abstempelungen auf Marken sehr werthvoll ist. Der Antrag wird angenommen und Herr Wehner mit der Anlage der Sammlung betraut. Es folgt der Antrag des Herrn Weidenhagen, monatlich eigene Vereinsmittheilungen herauszugeben. In längerer Rede begründet derselbe seinen Antrag.

Sieck desselben und die Vorteile finden die Mitglieder in erster Stelle in dieser Nummer aufgeführt. Neben diesen Antrag entspringt noch eine lebhafte Debatte. Herr Wehner hatte zuerst Bedenken, nachdem er aber ausgeklärt wurde, daß nicht Herausgabe eines neuen Erzenanisses auf dem Gebiete der Fabrikatur geplant sei, sondern diese Mittheilungen dem regeren Verkehr unter den Mitgliedern dienen und das erhöhte Interesse am Verein erwecken sollen, giebt auch er seine Zustimmung und der Antrag wird einstimmig angenommen. Mit der Redaktion wird Herr Weidenhagen betraut, ebenso mit der Verwaltung der Kassenverhältnisse. Adresse: Hamburg, Ludwigstraße 2. Eine Anforderung seitens des Vereins für Briefmarkenkunde Kiel, eine Angelegenheit seines Mitgliedes Martens-Lehsten vereinsseitig zu erledigen, wird dahingehend beantwortet, daß die Angelegenheit vorerst unter den Herren Martens-Weiß in Kiel zu erledigen ist, da dieselbe private Natur unter diesen beiden Herren ist. Erst nachdem an der Hand von Beweisen das Einschreibe unseres Vereins nötig erscheint, oder zum Schutz unseres Mitglieds nötig wird, nimmt der Verein als solcher die Angelegenheit in die Hand. Der vorgestrichene Stunde halber kann keine Auction mehr stattfinden.

Schluss 11½ Uhr.

**Robert Weidenhagen**,  
1. Schriftführer, Ludwigstraße 2.

## Die verehr. Vereinsmitglieder

werden darauf aufmerksam gemacht, daß zufolge Beschlusses der Generalversammlung die Tauschkasse gesondert zu führen und die Verwaltung derselben dem Obmann für den Tauschverkehr übertragen ist. Die Abwicklung der bis ult. Dezbr. 1896 verbuchten Beträge geschieht durch Herrn Brodmeier und wird derselbe den p. t. Mitgliedern über die noch restirenden Summen Rechnungen zustellen, sowie etwaige Guthaben auszahlen. Die weiteren Entnahmen sind an den Unterzeichneten zu zahlen und hofft derselbe um recht prompte Regulirung, da mir dann die Guthaben für eingelieferte Marken rechtzeitig beglichen werden können.

Gleichzeitig wird gebeten, die im Umlauf befindlichen Auszahlungen nach Durchsicht sogleich weiterzugeben, die gestattete Frist von 5 Tagen feinentfalls zu überschreiten; sondern wenn irgend möglich noch durch frühere Weiterleitung zur Abkürzung der Umlaufzeit beizutragen.

Die Postkarten sind von jetzt ab an die Bezirksobleute zu adressiren, nicht wie bisher an den Tambobmann.

Einlieferung von Auswahlen sind stets erwünscht. Tambobette und zum Preise von 5 Pfg. oder 10 Pfg. per Brief von dem Unterzeichneten zu beziehen.

J. Plett,

Obmann für den Tauschverkehr

## Eingesandt.

Wie bemüht der Vereinsvorstand ist, das Wahnen und Zähnen des Vereins zu fördern, die Mitglieder einander näher zu bringen und immer neue Anregungen zu geben, zeigte uns die Versammlung vom 22. Januar in welcher der Antrag des Herrn Weidenhagen eigene Vereinsmitteilungen herauszugeben zur Beratung kam.

Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß die Mitglieder seltener als bisher durch die Vereinszeitungen in den Beispielen der Versammlungsberichte gelangen sollen und ich erachte es daher als eine Ehrenpflicht der Mitglieder, diese Einrichtung, welche nur zum Besten des Vereins ist, nach Kräften zu fördern. Unterstützen wir das Unternehmen durch Einsendungen von Interesse bei unserer Liebhaberei, machen wir keine Zuwendungen durch Aufgabe von Interessen und deuten wir unsern Bedarf hauptsächlich bei denen, die in unseren Vereinsmitteilungen interieren.

Dem Vorstand aber spreche ich an dieser Stelle meinen Dank aus für die Überwaltung, der er sich unterstellt, für die Bereitwilligkeit und Uneigennützigkeit, mit welcher er die Interessen des Vereins wahrt.

## Ein eifriges Mitglied.

Am 30. Januar feierte der Hamburg-Altonaer Dreimasten-Sammler-Verein im großen Saale des Hamburger Gesellschaftshauses sein diesjähriges Wintervergnügen. Es hatten sich über 1000 Theilnehmer eingefunden.

Nachdem die von unserem Mitgliede Herrn G. Meier komponierte fest-Ouverture verklangen war, wurden die Anwesenden durch eine Reihe von Vorträgen erfreut. Die Damen Frau Ida Keller und Frau Anna Würger wie Herr von Seitz erwarben sich reichen Beifall durch Gesangsvorträge ernsten und heiteren Inhalts. Das Künstlerpaar Schambly und Marga verriet die Zuhörer durch überraschende Proben aus dem Gebiete der Gedächtniskunst in Erstaunen. Das Dithyberduett des Herrn G. Meier und seines kleinen Partners mußte zweimal vorgetragen werden. Den größten Beifall erntete der Schnell- und Concertmaler Ernesto Staffoni, dessen süßere Hand in wenigen Augenblicken farbige Landschaftsbilder hervorzauberte wie wohlgelungene Portraits entstehen ließ.

Nach den Vorträgen begann der Tanz. Den Gipspunkt desselben bildete der bald nach der Tafel stattfindende

Cotillon, für welchen das von Kapitän Weidenhagen dirigirte und von vier strammen Theerjäcken geleitete Ordenschiff reiche Auszeichnungen brachte.

Um 4 Uhr war das Fest zu Ende. Gar mancher Theilnehmer kehrte jedoch erst beim Morgengrauen zu den heimischen Penaten zurück.

Der Vergnügungs-Commission (Herren Asmus, Brodmeier, Küntze, Schulze, Weidenhagen) sei hierdurch der Dank der Theilnehmer für die geschmackvolle Arrangirung und erfolgreiche Leitung des Festes ausgesprochen. F.

## Stiftungen

für welche den Spendern der Dank des Vereins an dieser Stelle ausgesprochen wird.

Herr Lehsten mitet für die anstehende Sammlung Hamburger Abstempelungen eine große Anzahl Ansichten.

## Neuaufnahmen.

Mitglied Nr. 50. Herr G. Kröger, Profurist, Hamburg, Hartwigstraße 29

## Zur Aufnahme angemeldet.

Herr Adolf Wasserburger, Bankdirector, Trier Mojal  
Julius Grabm, 1. S. Heinr. Neuhäus, Wemb, Bremen  
Heinz Meyer, Beamter, Hamburg, Lehmweg 41, 1  
Adolf Schubart, Uhrmacher, Altona, Melfers Allee 77  
G. Michelßen, Dr. jur., Hamburg, Blumenau 75  
Carl Eichler, Kaufmann, Hamb. Barmb., Paulstr. 21  
J. S. Schulz, Fabriksarzt, Hamburg-Barmbeck,  
Hamburgerstraße 88, 11

## Anfragen.

Ein Herr, welcher beabsichtigt, Mitglied unseres Vereins zu werden, wünscht mit Mitgliedern in seiner oder deren Wohnung in Tambobett zu treten. Mitglieder, die hierzu bereit sind, werden gebeten, sich zu wenden an

J. H. C. Asmus,  
Richardstr. 14.

Die gebrüten Interessen werden erhoben, die Beträgen für Inseration nach Eingang des Beleg-Exemplars an Herrn Robert Weidenhagen, Endwigstraße 2, zu entrichten.

## Der Vorstand.

Leider vermüssen wir noch immer in unserem Vereins-Album die Photographien einer Anzahl Mitglieder. Der Vorstand erlaubt sich daher nochmals, um Einwendung derselben zu erfreuen, damit wir auch imilde möglichst alle Mitglieder vereinigen.

Ferner sind Zuwendungen für die Vereinsammlung wie für die geplante Sammlung von Hamburger Abstempelungen erwünscht, damit auch diese beiden Sammlungen möglichst reichhaltig und vollständig werden.

Die Vereinsammlung liegt an den Vereins-Abenden aus und ist den Mitgliedern Gelegenheit geboten, in derselben fehlende Stücke in Notiz zu nehmen.

## Der Vorstand.



## **Metallwaren-Fabrik-Niederlage**

Specialität:  
Kaffee- und Thee-Service  
aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.  
**Nie rostend! Nie schmelzend!**  
Gesundheitsunschädlich!  
Ferner empfiehlt in Reinnickel alle Arten  
Kochgeschirre, sowie  
Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucièren etc.  
Prospecte gratis und franco.

**Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.**  
**Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein zu Hamburg.**

### **Grosser Tauschverkehr.**

Gratis Verloosungen seltener Marken.

**Regelmässige Marken-Auctionen. Reichhaltige Bibliothek etc.**

Zur Zeit 170 Mitglieder.

Herren, welche dem Verein als Mitglieder beizutreten wünschen,  
erhalten Statuten in der Buchhandlung von

**Robert Gottwald, A-B-C-Strasse No. 17.**

Unter Garantie Jahre Jeden

### **Schön- und Schnell-Schreiben,**

Buchführung, Rechnen, Stenographie  
für alle Fächer.

Einzelunterricht in unbegrenzter  
Stundenzahl, ohne Nachzahlung.

Deutsch richtig Sprechen und Schreiben 18 Mark

Man beachte meine Schaukästen.

Unterr.-Inst. C. Harder (Inh.: Wilh. Fricke), Reeperbahn 4.



## **Auswahlsendungen**

in

### **Briefmarken**

mache nach Ländern geordnet  
zu sehr mässigen Preisen.  
Aufgabe der gewünschten  
Länder bzw. Mancoliste erbeten.

#### **Illustr. Postkarten**

	In- und Ausland.
10 verschiedene Mk.	.75
100 " "	6
500 " "	25.00

#### **Porto extra.**

#### **Liebig-Bilder**

Serie von 30 Pfg. an,  
Preisliste gegen Antwortkarte.

**Julius Helm, Hamburg**  
**Brüderstr. 19, II.**

## **Internationale Postwerthzeichen - Börse**

Fischer's Hotel, **Hamburg**, Börsenbrücke 6.

Der unterzeichnete Vorstand übernimmt die bestmögliche  
Verwendung von **Sammlungen**, **Parthen** und **Einzelmarken** gegen  
eine Vergütung von **10 % Provision**.

Derselbe bietet alle Interessenten um zahlreiche Käufer  
befürchtungen, sowie um regen Besuch der Börse.

Hochgeehrungs-edd.

**Th. Heydrich,**  
1 Brandstwiete 8.

**Hans Lehsten,**  
Poststrasse 11.

**R. Gottwald,**  
A-B-C-Strasse 17.



# **Hermann Bloch**

**HAMBURG**

**Gr. Bleichen 77, Telephon Amt I, No. 1225.**

**Grösstes Special-Geschäft Hamburgs**  
**in Raritäten aller Länder.**

Zur Zeit fast sämmtliche Raritäten in Pracht-Exemplaren  
aller Länder.

**Coulante Preise.**



**Für jedes von mir gekaufte Stück**  
**volle Garantie betreffs Echtheit der Marke**  
**und Abstempelung.**



## Robert Gottwald

Buch- und Papierhandlung

Hamburg, A-B-C-Strasse 17.

Empfehle mein gut assortirtes Lager aus allen Gebieten der Literatur.

Nicht Vorräthiges wird **schnellstens** besorgt.

## Briefmarken

sowie

Alben, Klebefälze, Tauschhefte usw.  
in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

## Briefmarken

### Liebig-Bilder und Münzen

Auswahlsendungen zu verlangen

Ankauf und Verkauf von Parthien und Sammlungen

Fr. Kasch

Hamburger Stadt-Lotterie-  
u. Cigarrengeschäft

Hamburg-St. Georg

**Langereihe No. 85.**

## Griechenland

suehe zu kaufen

Essays 1864, Hochrechteck, Makulatur- und Doppeldrucke, Fehldrucke,  
Kuriositäten, Fälschungen, Nachportos 1878 gez. 13, 1879/80 gez. 12½ und 13,  
1880 gez. 10½.

Robert Weidenhagen, Hamburg

Ludwigstrasse 2

1. Schriftführer des Hamburg-Altonaer Briefmarkensammler-Vereins.

## Illustrierte Postkarten en gros

in feinster farbiger Ausführung mit

Ansichten von ca. 400 verschiedenen Städten und  
Ausstellungen des In- und Auslandes.

100 Stück Mk. **2.50**. 1000 Stück Mk. **20.**—

Nur Hamburger Ansichten 10 Dessins, 100 Stek. Mk. **2.**—  
1000 Stück Mk. **15.**— Porto extra. Kassa voraus.

Röpke & Woortmann, Hamburg, Dornbusch 4.

Suehe zu kaufen:

## Kolonial-Abstempelungen

also Marken, Briefe und Postkarten des  
Deutschen Reiches mit Stempel:

Shanghai Seepost

Apia Dar-Es-Salaam

Kamerun Jaluis

Windhoek Constantinopel

Hatzfeldthafen Tongatabu etc.

Rr. Wehner

Hamburg-B., Hamburgerstrasse 34 a.

## Griechenland

## Australien

Original-Auswahlbögen aller Emissionen

Billige Sätze, Packete, Ganzsachen

Adolph Boehm

Mitgl. d. Hamburg-Altonaer Briefmarkensammler-Vereins.

Hamburg, Erlenkamp 21.

## Herm. Kampen

Buchdruckerei .....

..... Buchbinderei

Hamburg. Fernsp. III. 637. Barmbeck.  
Hamburgerstrasse 113-117.

Empfehle mich zur Herstellung von

→ Werken ←

Plakaten, Katalogen, Preislisten, Prospecten und  
allen erdenklichen kaufmänn. u. gewerbli. Formular.

Abtheilung: **Buchbinderei**

übernimmt das Brochieren oder Binden  
ganzer Auflagen

ferner alle ins Fach einschlagenden Arbeiten.

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



1888.

Inseraten-Annahme beim I. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Überschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

Hamburg, März 1897.

**Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen  
bitten wir die Mitglieder, zu der am 12. d. Mts.  
stattfindenden Versammlung möglichst zahlreich zu er-  
scheinen.**  
**Der Vorstand.**

### 203. Versammlung am 12. Februar 1897.

Anwesend 41 Mitglieder, 1 Gast.

Fachzeitschriften liegen vor: Das Postwerthzeichen 1, Mitteldeutsche Philatelistenzeitung 1, Illustrirte Briefmarkenzeitung 2, Senf 3, Dresdener Philatelist 1, die Briefmarke 7.

Vorgelegt werden von Herrn Koch 2 Ausdruckmarken, von Port. Kolonien 50 auf 300, von Herrn Küncke Funchal 50 Reis.

Der I. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung um 9½ Uhr und läßt das Protokoll der letzten Sitzung verlesen, welches mit einigen Änderungen angenommen wird. Herr Wehner theilt dem Verein sodann mit, daß Herr P. Löwen in Neuß aus dem Verein ausgetreten und Herr C. Sels, wohnhaft Büchel 20, eingetreten ist.

Hierauf wird ein Aufruf des Internat. Postwerthzeichen-Händler-Vereins aus der Postwerthzeichenkunde verlesen. Die eingeleitete Sammlung ergab incl. einer zum wohlthätigen Zweck von Herrn Dürpisch gestifteten Schleswig 1¼ grau auf Brief zur Auction Mk. 19.55. Die Vereinskasse erhöhte die Summe auf Mk. 20.— die der Hülfsbedürftigen überwiesen wurde.

Herr Plett macht sodann bekannt, daß in einer Tauschsendung des Herrn Rüsigari, Mannheim, eine Sardinien 1853 40 cent rosa vertauscht und durch ein Falsifikat ersetzt ist. Da der Betr., der diese Vertauschung vorgenommen hat, noch nicht ermittelt ist, so deckt die Vereinskasse vorläufig den Kaufpreis von Mk. 12.— Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß kürzlich ein Stationsdiätar wegen Vertauschen von Marken mit Gefängnis bestraft wurde. Herr Wehner beantragt für die Bibliothek das Werk über die Marken von Schleswig-Holstein von H. Krötzsch, Leipzig, anzuschaffen. Der Antrag wird angenommen, ebenso ein Antrag, Mk. 20.— für Einbinden der Zeitschriften zu bewilligen.

Herr Wehner verliest sodann das Schreiben des Vereins für Briefmarkenkunde, Kiel, und macht darauf aufmerksam, daß der Verein in liebenswürdiger Weise für uns die Marken von Schleswig-Holstein prüft.

Herr Brodmeier macht bekannt, daß das Winter-Vergnügen im Hansa-Gesellschaftshaus einen Überschüß von Mk. 2.50 ergeben hat. Gleichzeitig ersucht Derselbe, die Mitgliedsbeiträge für das I. Sem. 1897 baldmöglichst an die Kasse abzuführen.

Herr Piett dankt der Vergnügungs-Commission für ihre Bemühungen zum Gelingen des Winter-Vergnügens, welches nach jeder Richtung hin zufriedenstellend verlaufen ist. Er hält sodann einen Vortrag über die Marken von Norwegen und erläutert denselben durch Vorlage seiner Spezialsammlung dieses Landes.

Es folgt eine Auction. Schluß 11½ Uhr.

### 204. Versammlung am 26. Februar 1897.

Anwesend 43 Mitglieder, 1 Gast.

In Fachzeitschriften liegen vor: Austria-Philatelist 1—3, Die Briefmarke 8, Vertrauliches Correspondenzblatt 1, Illustrirte Briefmarken-Journal 4, Deutsche Briefmarkenzeitung 2, Dresdener Philatelist 2.

In neu erschienenen Marken werden vorgelegt: von Herrn Weidenhagen die Montenegro-Jubiläumsmarken im completen Satz, von Herrn Küncke Funchal 2½ — 1000 Reis, von Herrn J. Helm, Labuan, Jubil.-Marken. Nachdem die eingegangenen Schreiben zur Kenntniß der Mitglieder gebracht sind, folgt die I. Gratisverloosung 1897 für sämtliche Mitglieder. Es gewannen:

**Frankreich 1. Em. 15 cent grün, Herr Dr. med. Kerle, Kaltenkirchen,  
Bulgarien 1. Em., complet, Herr J. Plett, Hamburg,  
British Central-Africa 1. Em. 1 d — 1 sh, Herr E. Dahm, Hamburg,  
Niger Coast, 1. Em. compl., Herr N. Huber, Hamburg,  
Barbados Em. 1895, 5, 8 u. 10 d, Herr C. Friedrichs,  
Neuß a. Rhein,  
Hamburg 5 Schill., Herr R. Bimpage, São Paulo,  
Brasilien.**

Nachdem die Aufnahme neuer Mitglieder vorgenommen war, wurde ein Antrag des Herrn Wülbren verlesen, der erst in nächster Versammlung zur Debatte gestellt werden kann, da die Einreichung zu spät erfolgte.

Das Wort erhielt hierauf Herr Küncke zu seinem Vortrag über die Herstellung von Postwerthzeichen.

In klarer, anschaulicher Weise erklärte Derselbe den Unterschied zwischen Buchdruck und Lithographie und veranschaulichte die letztere Herstellungsweise durch Vorlage von lithographirten Steinen und Zeichnungen sowie von in Neu- druck hergestellten Hamburger Marken. Herr Küncke führte aus, durch wie kleine Zufälligkeiten manchmal das Vorkommen irgend eines anscheinenden Fehlers in der Zeichnung bedingt ist, daß oftmals lediglich das Auflagern von Staubtheilen u. s. w. der unschuldige Grund dazu ist. Interessant war ferner die Darstellung, daß die Lithographie im Stande

ist, auch das im Papier vorkommende Wasserzeichen nachzunehmen. Reicher Beifall lohnte Herrn Küncke für seine interessanten Darstellungen, die die Aufmerksamkeit der Mitglieder in hohem Maße erregt hatten.

Da Geschäftliches nichts weiter vorlag, so folgte eine lebhafte Auktion. Schluß  $1\frac{1}{2}$  Uhr.

**Robert Weidenhagen,**  
1. Schriftführer, Ludwigstraße 2.

## Stiftungen

für welche den Spendern der Dank des Vereins an dieser Stelle ausgesprochen wird.

Herr **Kasch** stiftet den Jahrgang 1896/97 des Dresdener Philatelist für die Bibliothek, desgl. Herr **Beckby** den Jahrgang 1894/95 der Postwertzeichenkunde.

Herr **Assessor Krause** stiftet Fälschungen für das Falsifikaten-Album.

## Adressenänderungen.

Herr **H. J. S. Schriever** wohnt jetzt Hamburg,  
Repsoldstraße 70.

" **Otto Dohrn** wohnt jetzt Hamburg, Lippelstraße 7.

" **Otto Bünger** " " Amsinckstr. 6, III.

" **H. M. Michelsen** " " Birmingham.

Im Interesse prompter Zustellung von Drucksachen, Vereinsmittheilungen, Tauschsendungen usw. bitte mir Adressenänderungen stets sofort anzeigen zu wollen.

**J. H. C. Asmus,**  
Hamburg, Richardstr. 1 d.

## Neuaufnahmen.

Mitgl. Nr.	43	Herr <b>Julius Grahm</b> , i. S. Heinr. Neuhaus, Weinhändler, Bremen, Am Brill 1.
" "	45	" <b>Adolf Wasserburger</b> , Bankdirector, Trier (Mosel).
" "	54	" <b>Heinr. Meyer</b> , Beamter, Hamburg, Lehmweg 41, I.
" "	58	" <b>Adolf Schubart</b> , Uhrmacher, Altona, Oelkers Allee 77.
" "	64	" <b>G. Michelsen</b> , Dr. jur., Hamburg, Blumenau 78.
" "	65	" <b>F. S. Schultz</b> , Zahnarzt, Hamburg- Barmbeck, Hamburgerstr. 88 a, II.
" "	94	" <b>Carl Eichler</b> , Kaufmann, Hamburg- Barmbeck, Paulstr. 2, I.
" "	170	" <b>Friedrich Ballin</b> , Tapezier und Decorateur, Hamb., Steindamm 86, III.
" "	171	" <b>Julius Rittelmeyer</b> , Kaufmann, Hamburg, Wandsb. Chaussee 195, II.
" "	172	" <b>Wilh. Wiethorn</b> , Assistent I. Kl. der Staatsanwaltschaft Hamburg, Steindamm 71, I.

## Zur Aufnahme angemeldet.

Herr **C. R. von Bargen**, Kaufmann, Hamburg,  
Uhlandstraße 59.

" **Otto Krogmann**, Zahnarzt, Hamburg,  
Hammerlandstraße 129, I.

" **B. Tönnies**, Kaufmann, Hamburg, Fröbelstr. 10, p.

" **Johannes Hets**, Kaufm., Hamburg, Sandthorquai 31.

" **H. Meyer**, Kaufmann, Dömitz a. E.

Zeitungreclamationen, sowie Stiftungen für das Vereins-Falsifikaten- und Photographie-Album sowie für die Bibliothek sind zu richten an den Bibliothekar

**Robert Gottwald**,  
Hamburg, A-B-C-Straße 17.

Diejenigen Mitglieder, welche sich mit der Regulirung ihres Contos per 1896 noch im Rückstande befinden, werden hiermit freundlichst um baldmöglichste Ausgleichung ersucht. Gleichzeitig möchte ich darum bitten, den Beitrag per 1. Semester 1897 gefl. umgehend an die Kasse abzuführen. Bei Einsendung des Betrages durch die Post wird um Beifügung des Bestellgeldes gebeten.

**W. Brodmeyer**, Kassirer,  
Finkenau 26, II.

Die geehrten Inserenten werden ersucht, die Beträge für Insertion nach Eingang des Beleg-Exemplars an Herrn **Robert Weidenhagen**, Ludwigstraße 2, zu entrichten.

**Der Vorstand.**

## Die verehrl. Vereinsmitglieder

werden darauf aufmerksam gemacht, daß zufolge Beschlusses der Generalversammlung die Tauschkasse gesondert zu führen und die Verwaltung derselben dem Obmann für den Tauschverkehr übertragen ist. Die Abwicklung der bis ult. Dezbr. 1896 verbuchten Beträge geschieht durch Herrn Brodmeyer und wird derselbe den p. t. Mitgliedern über die noch restirenden Summen Rechnungen zustellen, sowie etwaige Guthaben auszahnen. Die weiteren Entnahmen sind an den Unterzeichneten zu zahlen und bittet derselbe um recht prompte Regulirung, da nur dann die Guthaben für eingelieferte Marken rechtzeitig beglichen werden können.

Gleichzeitig wird gebeten, die im Umlauf befindlichen Auswahlsendungen nach Durchsicht schleunigst weiterzugeben, die gestattete Frist von 5 Tagen keinesfalls zu überschreiten, sondern wenn irgend möglich noch durch frühere Weiterleitung zur Abkürzung der Umlaufzeit beizutragen.

Die Postkarten sind von jetzt ab an die Bezirksobleute zu adressiren, nicht wie bisher an den Tauschobmann.

Einlieferung von Auswählen sind stets erwünscht.

Tauschhefte sind zum Preise von 5 Pf. bzw. 10 Pf. per Heft von dem Unterzeichneten zu beziehen.

**J. Plett**,

Obmann für den Tauschverkehr.

**Decker flüchtig!** Berlin, 4. März. Nach einer Mitteilung an die hiesige Criminalpolizei ist der Briefmarkenhändler Decker aus Hannover flüchtig geworden. Decker galt als eine erste Autorität; ihm standen Händler und Sammler aus dem In- und Auslande Marken zur Prüfung auf ihre Echtheit ein. Er ist dringend verdächtig, ihm eingesandte echte Marken für sich behalten und dafür Fälschungen an seine Auftraggeber gegeben zu haben. Decker's Ruf war so anerkannt, daß er für die Untersuchung der Postwertzeichen Preise fordern durfte, die über das gewöhnliche weit hinaus gingen. Während man sonst durchweg 10 Pf. für die Untersuchung einer Marke zahlt, gab man Decker für 1 bis 5 Stück mindestens 2 Mark, für jedes fernere Stück 50 Pf. Für Prüfung des Entwertungsstempels, der Zähnung, des Durchstichs und des Aufdrucks verlangte er für 1 bis 2 Stück mindestens 2 Mark, für jedes fernere Stück 75 Pf. Alle Marken, die er untersuchte, versah er mit einem eigenen Prüfungsstempel und bei einer Untersuchung nach allen Richtungen hin mit einem doppelten Stempel. An der Echtheit so gestempelter Marken zweifelte auf dem Markte kein Mensch. Die Fälschungen waren daher für Decker sehr leicht. Daß die zur Untersuchung eingesandten Marken oft länger ausblieben, fiel Niemanden auf, weil Decker viel auf Reisen war. Ganz besonders vorsichtige Leute schützen sich vor einem Umtausch ihrer Marken dadurch, daß sie sie mit einem besonderen Zeichen versehen.

## Gelegenheits-Offerte

besonders für Tausch passend, da hohe Catalogpreise.

	1 Satz	10 Satz
Borneo 1893: 1, 2, 3, 5, 6 und 8 c	.90	7.50
" 1893: 1—24 cts compl.	2.40	20.—
Labuan 1894: 1, 2, 3, 5, 6 und 8 c	.90	7.50
" 1894: 1—24 cts compl.	2.40	20.—
Mozambique 1892: 2½—300 c compl.	2.90	25.—
Soruth, grün und roth, ungez. u. gez., 4 St.	.95	7.50
Sirmoor Rajah 3, 3, 6 p., 1 u. 2 a	.90	7.50
Borimarken 1—25 st. compl.	.40	3.—
Olymp. Spiele: 1, 2, 5, 10 und 20 1	.30	2.—
" 1 — 1 drachme	2.—	16.—
Japan. Kriegsm.: 2, 2, 5, 5 compl.	.50	4.50

Alles gebraucht und gut erhalten.

Preisliste gegen Doppelkarte.

**Carl F. C. Wacker, Hamburg,  
Hohenfelde, Nollsstr. 3.**



**Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.**

## Griechenland.

Auswählen stets erwünscht, desgl. Essays, Makulatur-, Doppel-, Fehldrucke, Fälschungen, Kuriositäten dieses Landes

**R. Weidenhagen, Hamburg 6.**



Unter Garantie lehre Jeden

### Schön- und Schnell-Schreiben,

Buchführung, Rechnen, Stenographie für alle Fächer.

Einzelunterricht in unbegrenzter Stundenzahl, ohne Nachzahlung.

Deutsch (richtig Sprechen und Schreiben) 18 Mark.

Man beachte meine Schaukästen.

Unterr.-Inst. C. Harder (Inh.: Wilh. Fricke), Reeperbahn 4.

## Illustrierte Postkarten en gros

in feinster farbiger Ausführung mit Ansichten von ca. 400 verschiedenen Städten und Ausstellungen des In- und Auslandes.

100 Stück Mk. 2.50. 1000 Stück Mk. 20.—

Nur Hamburger Ansichten 10 Dessins, 100 Stek. Mk. 2.—  
1000 Stück Mk. 15.— Porto extra. Kassa voraus.  
**Röpke & Woortmann, Hamburg, Dornbusch 4.**

## OTTO HELM

Hamburg

### Hermannstrasse 10/12

tauscht und verkauft **Liebigbilder**. Seltene Serien und Einzelbilder offerire bis zu 75 % unter Dreser. Vorräthig alle Erdkugeln, Ochse als Richter, Frauengestalten, Droschkenfahrt etc. etc. Suche **Thurn und Taxis** in Partieen mit deutlichen Nummern für Specialsammlung, namentlich niedrige Werte.

**Briefmarken**, Spec.: Asien en gros, Asien und Amerika. — Ganzsachen.

**Illustr. Ansichtskarten**, wo versch. M. 3.25.

**Liebigbilder**, Handbuch über 485 Serien gratis, wenn Sie für 5 M. Bilder oder ein Album für 100 Serien kaufen.

**Briefmarken**, Neueste Serie 35 A. — Letzte Neuheit die Serie

**Händler**, wollen meine vertraulichen **Engros-Offerten** verlangen.

**Ant. Gerstenkorn, Hamburg 7.**

Ankauf von Bildern. Albums in grosser Auswahl.

## Metallwaren-Fabrik-Niederlage

Specialität:

Kaffee- und Thee-Service aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.

Nie rostend! Nie schmelzend!  
Gesundheitsunschädlich!

Ferner empfehle in Reinnickel alle Arten Kochgeschirre, sowie Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucièren etc.

Prospecte gratis und franco.

## Gesucht

in tadell. gebr. Stücken geg. sof. Casse:

Thurn u. Taxis, 10 Sgr. orange,	M. 9.—
(Entw. gar.) .....	M. 9.—
Baden, 30 Kr. orange(Entw. gar.) ,,,	13.—
Elsass, 2 cts rothbraun ,,,	6.50
„ 20 „ blauverk. Netzw. „	10.—
Antigua 1886, 1 sh. lila CA „	16.50
Barbados 1884/7, 5 sh. olivgelb „	10.—
Cyprus 1894, 45 Piaster „	6.—
Montserrat 1885, 4 d. violett-	
roth CA .....	3.75
Nevis 1882/3, 2½ d. rothbraun „	9.—
Trinidad 1894, 5 sh. viol. roth „	6.50

**Carl Dahm, Hamburg**

**Hermannstr. 10—12, II.**

NB. Auch Tausch in Ansichtskarten.

Ich empfehle mich den geehrten Mitgliedern zur

## Anfertigung

von

## Herren-Garderoben

zu soliden Preisen

unter Garantie fadellosen Sitzes.

**N. Huber**

**Hamburg, Speersort No. 4, I.**

Vom 1. Mai ab:

**Speersort 18, III.**

# Otto Piechotta, Berlin N.

**Auguststrasse 27**

Mitglied des Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins.

\* = ungebraucht.

<b>Baden.</b>			<b>Hamburg.</b>			<b>Mecklenburg-Strelitz.</b>		
1851	1 kr. braun	2.—	1859	½ sch.	24.—	1864	*1 Sgr.	6.—
1861	9 „ rosa	2.50		1 „	7.—		1 „ gebraucht	20.—
1862	6 „ blau	—.80		2 „	7.—		2 „	30.—
	9 „ braun	1.25		2 „ St. Ritzebüttel	8.50		3 „	50.—
	3 „ rosa eng gez.	3.—		3 „	10.—			
1862	6418 „ grün	13.—		4 „	54.—	1852	⅓ Sgr.	36.—
	30 „ orange	18.—		7 „	3.—		⅓ „ knapp	30.—
	18 „ grün o. Gum.	15.—		9 „	100.—	1859	⅓ Gr.	160.—
1862	Landpost 1 kr.	6.—	1864	2½ „	3.50	*⅓ „ reparirt		100.—
	3 kr.	3.—		7 „ gelb	18.—		1 „	1.50
				1866 1½ „	6.—		2 „	33.—
				1867 2½ „	3.—	*⅓ „ ungebr. o. Gummi	80.—	
						3 „	36.—	
						4 „		
						5 „		
						6 „		
						7 „		
						8 „		
						9 „		
						10 „		
						11 „		
						12 „		
						13 „		
						14 „		
						15 „		
						16 „		
						17 „		
						18 „		
						19 „		
						20 „		
						21 „		
						22 „		
						23 „		
						24 „		
						25 „		
						26 „		
						27 „		
						28 „		
						29 „		
						30 „		
						31 „		
						32 „		
						33 „		
						34 „		
						35 „		
						36 „		
						37 „		
						38 „		
						39 „		
						40 „		
						41 „		
						42 „		
						43 „		
						44 „		
						45 „		
						46 „		
						47 „		
						48 „		
						49 „		
						50 „		
						51 „		
						52 „		
						53 „		
						54 „		
						55 „		
						56 „		
						57 „		
						58 „		
						59 „		
						60 „		
						61 „		
						62 „		
						63 „		
						64 „		
						65 „		
						66 „		
						67 „		
						68 „		
						69 „		
						70 „		
						71 „		
						72 „		
						73 „		
						74 „		
						75 „		
						76 „		
						77 „		
						78 „		
						79 „		
						80 „		
						81 „		
						82 „		
						83 „		
						84 „		
						85 „		
						86 „		
						87 „		
						88 „		
						89 „		
						90 „		
						91 „		
						92 „		
						93 „		
						94 „		
						95 „		
						96 „		
						97 „		
						98 „		
						99 „		
						100 „		
						101 „		
						102 „		
						103 „		
						104 „		
						105 „		
						106 „		
						107 „		
						108 „		
						109 „		
						110 „		
						111 „		
						112 „		
						113 „		
						114 „		
						115 „		
						116 „		
						117 „		
						118 „		
						119 „		
						120 „		
						121 „		
						122 „		
						123 „		
						124 „		
						125 „		
						126 „		
						127 „		
						128 „		
						129 „		
						130 „		
						131 „		
						132 „		
						133 „		
						134 „		
						135 „		
						136 „		
						137 „		
						138 „		
						139 „		
						140 „		
						141 „		
						142 „		
						143 „		
						144 „		
						145 „		
						146 „		
						147 „		
						148 „		
						149 „		
						150 „		
						151 „		
						152 „		
						153 „		
						154 „		
						155 „		
						156 „		
						157 „		
						158 „		
						159 „		
						160 „		
						161 „		
						162 „		
						163 „		
						164 „		
						165 „		
						166 „		
						167 „		
						168 „		
						169 „		
						170 „		
						171 „		
						172 „		
						173 „		
						174 „		
						175 „		
						176 „		
						177 „		
						178 „		
						179 „		
						180 „		
						181 „		
						182 „		
						183 „		
						184 „		
						185 „		
						186 „		
						187 „		
						188 „		
						189 „		
						190 „		
						191 „		
						192 „		
						193 „		
						194 „		
						195 „		
						196 „		
						197 „		
						198 „		
						199 „		
						200 „		
						201 „		
						202 „		
						203 „		
						204 „		
						205 „		
						206 „		
						207 „		
						208 „		
						209 „		
						210 „		
						211 „		
						212 „		
						213 „		
						214 „		
						215 „		
						216 „		
						217 „		
						218 „		
						219 „		
						220 „		
						221 „		
						222 „		
						223 „		
						224 „		
						225 „		
						226 „		
						227 „		
						228 „		
						229 „		
						230 „		
						231 „		
						232 „		
						233 „		
						234 „		
						235 „		
						236 „		
						237 „		
						238 „		
						239 „		
						240 „		
						241 „		
						242 „		
						243 „		
						244 „		
						245 „		
						246 „		
						247 „		
						248 „		
						249 „		
						250 „		
						251 „		
						252 „		
		</						

**Bei Entnahme von über 100 Mark gewähre ich Mitgliedern des Hamburg-Altonaer Vereins 10 % Rabatt.**

Nicht Convenirendes nehme ich stets innerhalb 8 Tagen zurück.

Ausser den angeführten Marken unterhalte ich stets grosses Lager besserer Marken aller Länder und mache aus einer Sammlung von ca. 50.000 Mark bereitwillig Auswahlsendungen. Mankolisten erbeten. Referenz oder Dernof erforderlich.

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



1888.

Inseraten-Annahme beim I. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Anfragen, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

Hamburg, April 1897.

### 205. Versammlung am 12. März 1897.

Der I. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anwesend 42 Mitglieder.

An Fachzeitschriften liegen vor: „Mitteldutsche Philatelistenzeitung“ 2, „Das Postwerthzeichen“ 2, „Senf“ 5, „Heitmann“ 4, 5.

Herr Dahm stiftet seine Photographic für das Vereinsalbum, Herr Lechsten eine Anzahl fehlende Nummern von Zeitschriften. Beidem Spenden wird der Dank des Vereins ausgesprochen. Die eingegangenen Correspondenzen werden verlesen und zwar empfiehlt sich Herr Max Thier, Offenbach zur Prüfung von Postwerthzeichen. Vom Verein für Briefmarkenkunde, Kiel ist ein weiteres Schreiben in der Angelegenheit Martens-Weiß-Lechsten eingelassen. Herr Professor Krause war beauftragt dasselbe zu beantworten, daß der Verein seinen bisherigen Standpunkt beibehält und die Sache bis zur Beirührung genügenden Beweismaterials als Privatsache der Beteiligten betrachtet und daß noch kein Urteil vorliegt, die Sache als Vereinsache zu behandeln.

Es kommt nunmehr der Antrag Wülbbern zur Debatte. Derselbe lautet: „Der Verein wolle beschließen, daß zur Vermeidung etwaiger Irrtümer und Reclamationen und zwecks glatter Erledigung der Abrechnung bei den Tauschsendungen die Entnahmen-Beträge der Circulationsendung beigelegt werden. Beträge unter M. 1.— können in ungebr. Reichspostmarken beigelegt werden.“ Dieser Antrag rief eine lebhafte Debatte hervor, wurde aber bei der Abstimmung abgelehnt. Die damit verbundene Unzuträglichkeiten, wiegen den kleinen Vortheil der ev. schnelleren Abrechnung nicht auf, andererseits wurde befürchtet, daß die Entnahme darunter leiden könnte, daß den Mitgliedern durch Kontrolle der beigelegten Beträge unnötige Arbeit erwachse usw.

Es folgt die Aufnahme neuer Mitglieder. Während derselben zirkuliert ein von Herrn Schulz vorgelegter Becher. Derselbe ist zur Centenarfeier des hoh. Kaiser Wilhelm I. angefertigt und ein Meisterwerk der Zinngießerei. Allseitig fand der Becher die größte Bewunderung.

Aufgenommen wurden als Mitglied:

Nr. 173. Herr C. R. von Bargen, Kaufmann, Uhlandstraße 59, Hamburg.

Nr. 174. Herr Otto Krogmann, Zahntechniker, Hammerlandstraße 129 I, Hamburg.

Nr. 175. B. Tönnies, Kaufmann, Fröbelstr. 10 P., Hamburg.

Es folgte nun der Vortrag des Herrn Weidenhagen über „die Postwerthzeichen von Griechenland.“ Herr Weidenhagen schickte voran, daß er sich erst kurze Zeit mit den Marken dieses Landes beschäftige, aber das was er davon besitze lege er vor und hoffe daß dasselbe zum besseren Verständnis des Vorzutragenden dienen möge. Wir lassen den sehr anschaulich gehaltenen Vortrag Raumangels halber nur im Auszug folgen und ist Herr Weidenhagen zu weiteren Auskünften gern bereit. Die Abneigung der Sammler gegen die Postwerthzeichen von Griechenland ist fast eine allgemeine, ebenso arm ist die philatelistische Fachliteratur über dieselben. Bedingt ist diese Abneigung wohl durch die ungenaue Unfertigung der Marken was Papier, Farbe, Gummirung und Färbung anbelangt, sowie durch die Gewissenlosigkeit der griechischen Beamten, die Probendrucke, Makulaturdrucke usw. in den Handel brachten und dadurch den Wertware noch vermehrten.

1861 wurden die ersten Marken in Griechenland ausgegeben und zwar waren die Urtypen und ersten Auflagen in Paris angefertigt von dem Graveur J. Barre, welcher auch die französischen Marken jener Zeit herstellte. Der schöne, gleichmäßige Druck gab zu der Annahme Veranlassung, daß diese Em. in Stahlstich hergestellt sei was nicht der Fall ist, denn die Unfertigung erfolgte in Buchdruck. Fünf immer wiederkehrende Abarten berechtigten zu der Annahme, daß zur Herstellung der Platten 5 Urtypen gedient haben.

Bis auf die 10 Lept. welche auf der Rückseite eine 8 mm hohe Kontrollziffer trägt, sind diese Marken ohne Ziffer.

Die Urtypen, Platten, Probe- und Makulaturdrucke wurden nun nach Athen geliefert und es ist anzunehmen, daß diese erste Auflage nicht groß war, denn schon 2 Monate nach der in Inkurs-zezung wurde dortselbst eine neue Auflage gedruckt. Sei es nun daß die 20 Lept. die gebräuchlichste war und daß der Reiz der Neuheit oder das Neujahrsefest zu dem großen Verbrand beitrugen, genug schon 1861 mit der Pariser Ausgabe zugleich wurde die 20 Lept. der Athener Ausgabe verbraucht.

Die Unterscheidung dieser zwei Ausgaben wird manchem Sammler, namentlich Anfängern schwer. Einen guten Anhalt bietet der saubere Druck und die Schraffierung der Wangen, die bei der Pariser Ausgabe schmäler ist und allmählig verläuft, bei der Athener Ausgabe aus gleichmäßigen dicken Strichen besteht.

Aber auch bei der Athener Ausgabe lassen sich zwei Arten feststellen, da bis auf die Farbenmischnung die ersten Drucke vorzüglich sind. Erst durch die Nutzung der Galvanos durch das schlechtere, theilweise strohhalige Papier wurden die späteren Drucke weniger schön, oft sogar verschmiert. Es findet ferner bei der Athener Ausgabe ein häufiger Farbenwechsel des Papiers statt, was wohl dadurch zu erklären ist, daß die Lieferung eines gleichmäßigen Papiers mit Schwierigkeiten verbunden war oder daß infolge ungünstiger finanzieller Verhältnisse die bestellten Auflagen nicht groß waren. Da Unterscheidungen in der Zeichnung zwischen einzelnen Ausgaben nicht zu finden sind nur die Färbung des Papiers für die Eintheilung in einigen Abhandlungen maßgebend war, so ist vielleicht eine Unterscheidung nach Nuancen des Papiers nicht angebracht, da bei einer und derselben Unfertigung verschiedene Papiernuancen zur Verwendung gelangt sein können. Die Klarlegung dieses Umstandes wird vielleicht von älteren Sammlern dieser Marken und berufenen Federn versucht werden. Um eine Kontrolle auszuüben, bedruckte man die Marken rückseitig mit Ziffern, ging jedoch auch hierbei so ungenau vor, daß alle möglichen Zahlstellungen vorkommen, Ziffern in anderen Farben gedruckt sind, sich sogar auf der Vorderseite der Marke befinden.

1875 machten sich infolge der Weltpostreform zwei neue Werthe 50 und 60 Lept. nötig. Auch diese Urtypen und ersten Auflagen wurden in Paris angefertigt und nach Athen geliefert, wo weiter gedruckt wurde.

1886 wurde eine neue Zeichnung eingeführt und zwar wurden diese Marken in Brüssel im Atelier du Timbre hergestellt. Die Werthe wurden den internationalen Taren angepaßt, und waren ungezähnt. Die Ausführung war eine der Pariser ähnliche, doch ging mit dem Weiterdruck in Athen die Wirtschaft mit Nuancen und Papierfarben wieder los.

Endlich entschloß man sich dazu die Marken mit einer Färbung zu versehen, die Maschine wurde jedoch bald defekt und es blieb eine zeitlang beim Alten, bis das Postamt in Athen eine neue Maschine bezog. Mit derselben wurden nun die Vorräthe gezählt, auch die noch von früheren Ausgaben liegenden Bestände. Da aber den kleinen Postämtern für ungezähnte Marken 4% Agio vergütet werden, so ziehen dieselben es vor die ungezähnten Ausgaben weiter zu verwenden und so finden wir gezählte und ungezählte Marken nebeneinander.

Herr Weidenhagen erläuterte nunmehr auch die Unterschiede in den Zeichnungen und Abbildungen der Nachporto-Marken und ließ während des Vortrages die einzelnen Kartons seiner Specialsammlung circulieren, sodass der Vortrag sehr unterhaltend und belehrend wirkte.

Reicher Beifall lohnte Herrn Weidenhagen für seine interessanten Ausführungen.

Da der Vortrag eine gerannte Zeit in Anspruch genommen hatte und nachdem noch einige interne Vereinsangelegenheiten erledigt waren, konnte eine Auction nicht mehr stattfinden. Schluss der Versammlung 11<sup>1/2</sup> Uhr.

## 206. Versammlung am 26. März 1897.

Der 11. Vorsitzende Herr Plett eröffnete in Vertretung die Versammlung um 9<sup>1/2</sup> Uhr. Anwesend 51 Mitglieder.

Die Fachzeitschriften lagen vor: "Austria Philatelist" 5. 6., "Die Briefmarke" 9 und der Rechenschaftsbericht des Briefmarkensammler-Vereins "Union" in Straßburg.

Aufgenommen werden als Mitglied:

- Nr. 125. Herr A. Sels, Neuss a. Rhein.  
" 126. " Joh. Hets, Sandthorquai 51, Hamburg.  
" 127. " Hermann Meyer, Dömitz a. d. Elbe.  
" 128. " H. Dyckhoff, Blumenau 80, Hamburg.

Vorgelegt werden von Herrn Lehsten die Ausstellungskarten von Guatema und Marken 12 und 100 cent, desgl. Tanzbar 1, 2, 5 rupie. Herr Wasserburger, Trier, stiftet seine Photographie für das Vereinsalbum, Herr Dr. Knopf in Goldberg verschiedene alte Briefe von Hamburg für die anzulegende Sammlung Hamburger Abstempelungen. Beiden Spendern wird der Dank des Vereins ausgesprochen. Herr Wasserburger, Trier, erbietet sich ferner in liebenswürdiger Weise nach Einwendung der Mancolote, von Luxemburg Marken dieses Landes für das Vereinsalbum zu stiften.

Folgende Abänderungen in der Mitgliederliste werden bekannt gegeben.

### Ausgetreten.

Herr Dr. Gehrenbeck, Herborn.  
Herr P. Löwen, Neuss a. Rhein.

### Gestrichen

wegen Nichtzahlung des Beitrages Herr Hans Schmidt, Hamburg.

### Adressenänderungen.

Herr Fr. Thilo, wohnt jetzt Zürich II.  
E. Ristigari, " Rudolstadt i. Thür.  
Major Zimmer, " Magdeburg, Kaiser-Otto Ring 5.  
W. Beza, " Hamburg, Steinstraße 101, III.,  
per Adresse H. Schröder.  
W. Brodmeier, wohnt jetzt Hamburg, Volkssdorferstraße 11.

Im Interesse prompter Ausstellung von Drucksachen, Vereinsmitteilungen, Tauschsendungen usw. bitte Adressenänderungen stets sofort an Herrn J. H. C. Asmus, Hamburg, Richardstraße 1 d anzugeben.

Es wird ferner bekannt gegeben, dass Herr C. R. v. Bargen nicht am Tauschverkehr Theil zu nehmen wünscht, dagegen bereit ist, in seiner Wohnung oder im Hause der Mitglieder Tauschverkehr zu pflegen.

Da geschäftlich nichts weiter vorliegt, so folgt eine lebhafte Auction, bei welcher sämtliche Sachen die zur Stelle waren, verkauft wurden. Schluss der Versammlung 11<sup>1/2</sup> Uhr.

Robert Weidenhagen,  
I. Schriftführer, Ludwigstraße 2.

## Eingesandt.

Ancheinend war in einer der letzten Versammlungen der Fortbestand unserer Vereinsmitteilungen in Frage gestellt.

Die Differenzen sind jedoch beigelegt und deshalb richte ich nochmals an alle Mitglieder die Bitte, unterstützen wir mit allen Kräften die neue Einrichtung, die uns allen gewiss zusagt und unsern Beifall findet, belohnen wir die Tätigkeit unserer Vorstandsmitglieder durch Förderung unserer Mittheilungen und durch regen Besuch unserer Vereins-Abende, damit der Vorstand eine Anerkennung seiner uneigennützigen Bestrebungen in dem erhöhten Interesse sieht, welches die Mitglieder dem Verein entgegenbringen. Berücksichtigen wir beim Ankauf von Marken usw. die Mitglieder und Inserenten, die pekuniär durch Zuwendung von Inseraten die Vereinsmitteilungen fördern, denn man hat nicht nötig sich an das Ausland usw. zu wenden, wenn man die Preise in unseren Inseraten in Betracht zieht.

Jedenfalls aber müssen wir Alles thun, um dem Vorstand für seine umfangreichen Arbeiten unsere Erkenntlichkeit zu beweisen, damit der Verein in seiner bisherigen Entwicklung fortschreite.

### Ein eisriges Mitglied.

## Bur Aufnahme angemeldet.

Herr Rud. Peters, Bureauhülfe, Oldenburg i. Gr.

Jacobistraße 4 b.

" Oskar Orth, Kaufmann, Lauenburg a. Elbe,

Elbstraße 50, I.

" Herm. Ebers, Lehrer, Hamburg, Schellingstraße 1.

" Alb. Petersdorf, Druckereibesitzer, Kottbus.

Zeitungszählungen, sowie Stiftungen für das Vereins-Safisifikaten- und Photographie-Album sowie für die Bibliothek sind zu richten an den Bibliothekar

Robert Gottwald,  
Hamburg, A-B-C-Straße 17.

Diejenigen Mitglieder, welche sich mit der Regulierung ihres Contos per 1896 noch im Rückstande befinden, werden hiermit freundlichst um baldmöglichste Ausgleichung erucht. Gleichzeitig möchte ich darum bitten, den Beitrag per 1. Semester 1897 gefl. umgehend an die Kasse abzuführen. Bei Einwendung des Beitrages durch die Post wird um Beifügung des Bestellgeldes gebeten.

W. Brodmeier, Kassirer,  
Finkenau 26, II.

Die geehrten Inserenten werden ersucht, die Beträge für Insertion nach Eingang des Beleg-Exemplars an Herrn Robert Weidenhagen, Ludwigstraße 2, zu entrichten.

### Der Vorstand.

## IX. Deutscher Philatelisten-Tag in Hamburg.

Der Einladung des "Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins" und des "Vereins für Briefmarkenkunde", beide zu Hamburg, folge leistend, wird der IX. Deutsche Philatelistentag in Hamburg abgehalten. Die mit der Arbeit zu diesem Tage betraute Commission hat beschlossen, denselben in der Zeit vom 24. bis 26. Juli 1897 stattfinden zu lassen.

Wir lassen das vorläufige Programm schon jetzt folgen, um unsren auswärtigen Mitgliedern und Freunden Gelegenheit zu geben, ihre Dispositionen danach zu treffen.

### Sonnabend, den 24. Juli:

- 1) Vorbesprechung der Vereins- bzw. der Bundes-Delegirten.
- 2) Begrüßung der Theilnehmer und Commers (Herrenabend, Concerthaus Hamburg).

### Sonntag, den 25. Juli:

- 1) Hauptversammlung: Berichte. Erledigung der Angelegenheiten des Bundes. Vorträge.
- 2) Besuch der Gartenbau-Ausstellung.

### Montag, den 26. Juli:

- 1) Geschäftliche Sitzung: Anträge. Mittheilungen. Wahl des Vorortes, des Vorsitzenden für den X. Tag, des Ständigen Ausschusses.
- 2) Dampfersfahrt durch den Hamburger Hafen, weiter elb-abwärts bis Schulau. Festessen. Tanz.

### Dienstag, den 27. Juli:

- 1) Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Hamburgs, speciell einer Schiffswerft (event. Fahrt nach Helgoland).
- 2) Festbörse.

**Anmerkung:** Sich als notwendig ergebende Abweichungen von diesem Programm bleiben vorbehalten; das definitive Programm gelangt Anfang Juni zur Versendung.



Briefmarken und Liebigbilder!

### Ankauf und Verkauf.

Auswahlsendungen an Sammler u. Vereine  
gegen Ia. Referenzen.

**Fr. Kasch, Hamburg-St. Georg**  
Langereihe 86.

**Viel Geld**

sparen Sie allmonatlich, wenn Sie unsere monatl. Special-Offerten studiren, ehe Sie anderweit einkaufen!

Wer vor 5. Mai aus Januar-April-Offerten für mindestens Mk. 40.— auf einmal kauft, erhält trotz der enorm billigen Preise noch Werth Mk. 10.— nach Senf 96 1 Markenprämie Anfragen per Doppelkarte.

**Otto Biekel, Nymphenburg b. München.**



Um **Fahrräder I. Qualität** ab Fabrik zu Engros-Preisen zu beziehen, gesucht noch einige Reflectanten. Anfragen erbeten an

**Robert Weidenhagen,**  
**Hamburg,**  
Ludwigstrasse No. 2.

### **British South Africa**, sämmtlich gebraucht!

1891 1/2 d, 4 d, 1893, 3 d. zus. Mk. 1.30.

1896 2 d, gez. 16, hellere Farb. Mk. 1.20, Stanly Gibb. 1897 5 sh.

1896 4 d, „ 16, goldgelb „ 2.—, „ 1897 6 sh.

1896 Incorporated by Royal Charter (grösseres Format, and. Ausf.) 1/2 d, 1 d, 2 d, 4 d, 6 d pr. Satz Mk. 3.—.

### **British Bechuanaland**

1892/94 1 d 20 Pfg., 4 d 65 Pfg.

1894 2 d auf Cape Marken 60 Pfg.

**Rich. Küncke, Spitalerstr. 51.**

Gegr. 1884 **Carl Schäkel** Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier

Schulterblatt 16, **Altona**, Schulterblatt 16.

Uhren-, Gold-  
u. Silberwaaren.

**Specialität: Trauringe.**

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.

**Garantie. — Billige Preise.**



Röpke & Woortmann, HAMBURG,  
Dornbusch 4.

Verlag der officiellen Postkarten der

## Allgem. Gartenbau-Ausstellung

Hamburg 1897

in 9 Farben ausgeführt nach Zeichnungen v. O. Schwindrazheim u. a.

### 10 Dessins

1000 Stück, sortirt Mk. 30.  
100 " Porto extra. — Cassa voraus." 3.50.

## Gustav Baumann

Hamburg-St. Georg

### No. 16, Langereihe No. 16

#### Coffee- und Thee-Platz- und Versand-Geschäft.

Gebrannte Caffees von 80 Pfg. an bis Mk. 2.— pro Pfd.  
Rohe " in allen Preislagen.  
ff. chines. Thees von Mk. 1.20 an bis Mk. 6.— pro Pfd.  
Entölte Cacaos per Pfd. Mk. 1.30, 1.60 und 2.—.

Lieferung auf Wunsch frei in's Haus.

Versand in Postcolli von Netto 9½ Pfd. franco  
unter Nachnahme.



Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein zu Hamburg.

### Grosser Tauschverkehr.

Gratis Verloosungen seltener Marken.

Regelmässige Marken-Auctionen. Reichhaltige Bibliothek etc.

Zur Zeit 178 Mitglieder.

Herren, welche dem Verein als Mitglieder beizutreten wünschen,  
erhalten Statuten in der Buchhandlung von

Robert Gottwald, A-B-C-Strasse No. 17.

Suche zu kaufen:

## Kolonial-Abstempelungen

also Marken, Briefe und Postkarten des  
Deutschen Reiches mit Stempel:

Shanghai	Seepost
Apia	Dar-Es-Salaam
Kamerun	Jaluis
Windhoek	Constantinopel
Hatzfeldthafen	Tongatabu etc.

Rr. Wehner

Hamburg-B., Hamburgerstrasse 34a.

## Deutsche Colonial-Abstempelungen

und neuerschienene Marken  
kauf und tauscht

## Hermann Meyer, Dömitz a. Elbe

Mitglied des Hamburg-Altonaer Briefmarken-  
Sammler-Vereins.

## Liebigbilder, neueste Serien

von 35 Pfg. an.

Gerstenkorns 1897er General-Liebigbilder-Catalog ist  
anerkannt das beste Handbuch mit Preisen vom  
Verein der Liebigbilderhändler und Clar. Preis M 1.25.

Lager in Albums. wollen meine vertraulichen Engros-Offert..  
oft 75 % unter Catalog. verlangen.

III. Ansichtskarten, 100 versch., Mk. 3.25.  
Ansverkauf meiner Engrosware in speciell Asien- und Amerika-  
Marken und Ganzzachen.

**Ant. Gerstenkorn.** Hamburg 7, Steinstr. 56.  
Ankauf von Reclamebildern.



## Griechenland

### Auswahlen

stets erwünscht.

Robert Weidenhagen  
Hamburg 6.

I. Schriftf. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



Ich empfehle mich den geehrten Mitgliedern zur

### Anfertigung

von

## Herren-Garderoben

zu soliden Preisen

unter Garantie tadellosen Sitzes.

**N. Huber**

Hamburg, Speersort No. 4, I.

Vom 1. Mai ab:

Speersort 18, III.

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Die Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. S. 88.

Inseraten Annahme beim 1. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Anfragen, diese Mittheilungen bei-  
zu richten sind.

No. 4.

Hamburg, Mai 1895.

1895.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen bitten wir die Mitglieder, zu der am Freitag, den 14. djs. Mts. stattfindenden Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß während derselben eine Gratis-Verloojung für die Anwesenden stattfindet.

### 207. Versammlung am 9. April 1895.

Anwesend 25 Mitglieder. Der Tauschobmann Herr Plett eröffnet in Vertretung die Versammlung um 9½ Uhr. In Fachzeitschriften liegen vor: „Senf“ 7, „Mittel deutsche Philatelisten-Zeitung“ 5, „Austria Philatelist“ 7, „Deutsche Briefmarken-Zeitung“ 4, „Vertrauliches Correspondenzblatt“ 2, „Das Postwertzeichen“ 5. Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und genehmigt ist, werden nachfolgende Herren als Mitglieder aufgenommen:

No. 179 Herr **O. Orth**, Buchhalter, Lauenburg a. Elbe, Elbstraße 100.

No. 180 Herr **Herrn. Evers**, Lehrer, Hamburg, Schellingstraße 1, 1.

Herr Beza stiftet seine Photographie für das Vereinsalbum, wofür ihm der Dank des Vereins ausgesprochen wird.

Herr Asmus beantragt, Nr. 10.— für Inserate zu bewilligen, was auch angenommen wird.

Herr W. Brodmeier dankt dem Verein für die ihm anlässlich seiner Hochzeit bewiesene Aufmerksamkeit. Da gehäuftlich heute nichts vorlag, so konnte wieder eine Auction folgen, die sich sehr lebhaft gestaltete.

Schluß der Versammlung 11½ Uhr.

### 208. Versammlung am 25. April 1895.

Anwesend 55 Mitglieder. Der 1. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung 9½ Uhr.

In Fachzeitschriften liegen vor: Ein Circulair des Österreichischen Philatelistenclub betr. die Fälschungen der Österreichischen Mercure, „Mittheilungen des Bundes deutscher österreichischer Philatelisten-Vereine“, „Jahresbericht des Mitteldeutschen Philatelisten-Verbandes“, „Vertrauliches Correspondenzblatt“ 5, „Austria Philatelist“ 8, „Der Philatelist“ 5,

„Die Briefmarke“ 10, „Heitmann“ 7 und „Der Grazer Philatelist“ 6.

Vorgelegt werden von Herrn Gottwald die neuen Siberia Marken, 1, 2 und 5 Dollar, von Herrn Wehner ein fehldruck von Madagascan. Landesname blau statt roth eingedruckt, sowie verschiedene gewaschene Marken. Es waren durch die angestellten Versuche überraschende Resultate zu Tage getreten, da theilweise die Entwertung gänzlich verschwunden war, andere Marken dagegen eine Farbenänderung zeigten. Bei dieser Gelegenheit wurde es zur Sprache gebracht, daß schon jetzt von Händlern gewaschene Marken angeboten würden und zwar zu einem lächerlich hohen Preise. Sämtliche Redner waren darüber einig, daß ein Verkauf solcher Marken dazu angehten sei, die Sammler zu schädigen, da wohl der erste Verkäufer darauf aufmerksam macht, daß die Marken gewaschen sind, während vielleicht nach zweibis dreimaligem Weiterverkauf dieselben als ungebraucht zu noch höherem Preise an den Mann gebracht werden dürfen. Durch die Manie, entweder nur Gebraucht oder Ungebraucht zu sammeln, werden eben solche Blüthen gezeigt, und wird sich der Sammler am besten stehen, wenn er die Marken erwirbt, wie sie am billigsten zu haben sind, unbekümmert darum, ob sie gebraucht oder ungebraucht sind.

Aus dem Grazer Philatelist brachte Herr Wehner einen Artikel über die Montenegro Marken zur Besprechung, welcher darin gipfelte, daß beim Sammeln dieser Marken nur die Ausgaben von 1874—1892 in Betracht kommen sollten, da alles nach dieser Zeit Erscheinene der Speculation eines eingewanderten Händlers zu verdanken und einem postalischen Bedürfnis nicht entsprochen sei. Interessant ist der Umstand, daß auch in der Jubiläums-Ausgabe 1895 zur Verherrlichung der Buchdruckerkunst eine Anzahl Druckfehler vorkommen.

Aufgenommen werden als Mitglied:

Nr. 181 Herr **Rud. Peters**, Oldenburg i. Gr., Jacobistra. 4 b.  
Nr. 182 Herr **Alb. Petersdorff**, Druckereibesitzer, Rottbus.

Es folgte nun die Gratisverloojung, woran jämmtliche Vereinsmitglieder beteiligt sind.

1. Gewinn: Goldküste 20 Shilling,  
Herr F. A. Jossen, Neuß a. Rhein.
2. Gewinn: Goldküste 10 Shilling,  
Herr A. Bamberg, Hamburg.
3. Gewinn: Goldküste 5 Shilling,  
Herr Aug. Reher, Berlin.
4. Gewinn: Württemberg 5 Mark,  
Herr O. Orth, Lauenburg.
5. Gewinn: Süd-Afrikanische Republik 2½, 5, 10 Sh.,  
Herr Heinr. Leuchten, Neuß a. Rhein.

Röpke & Woortmann, HAMBURG.  
Dornbusch 4.

Verlag der officiellen Postkarten der

## Allgem. Gartenbau-Ausstellung

Hamburg 1897

in 9 Farben ausgeführt nach Zeichnungen v. O. Schwindrazheim u. a.

### 10 Dessins

1000 Stück, sortirt ..... Mk. 30.—  
100 " Porto extra. — Cassa voraus." 3.50.

## Gustav Baumann

Hamburg-St. Georg

### No. 16, Langereihe No. 16

#### Caffee- und Thee-Platz- und Versand-Geschäft.

Gebrannte Caffees von 80 Pfg. an bis Mk. 2.— pro Pfd.  
Rohe " in allen Preislagen.

ff. chines. Thees von Mk. 1.20 an bis Mk. 6.— pro Pfd.  
Entölte Cacaos per Pfd. Mk. 1.30, 1.60 und 2.—

Lieferung auf Wunsch frei in's Haus.

Versand in Postcolli von Netto 9½ Pfd. franco  
unter Nachnahme.



Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.

Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein zu Hamburg.

#### Grosser Tauschverkehr.

Gratis Verloosungen seltener Marken.

Regelmässige Marken-Auctionen. Reichhaltige Bibliothek etc.

Zur Zeit 178 Mitglieder.

Herren, welche dem Verein als Mitglieder beizutreten wünschen,  
erhalten Statuten in der Buchhandlung von

Robert Gottwald, A-B-C-Strasse No. 17.

Suche zu kaufen:

## Kolonial-Abstempelungen

also Marken, Briefe und Postkarten des  
Deutschen Reiches mit Stempel:

Shanghai	Seepost
Apia	Dar-Es-Salaam
Kamerun	Jaluis
Windhoek	Constantinopel
Hatzfeldthafen	Tongatabu etc.

Rr. Wehner

Hamburg-B., Hamburgerstrasse 34a.

## Deutsche Colonial-Abstempelungen

und neuerschienene Marken  
kauf und tauscht

## Hermann Meyer, Dömitz a. Elbe

Mitglied des Hamburg-Altonaer Briefmarken-  
Sammel-Vereins.

## Liebigbilder, neueste Serien

von 35 Pfg. an.

Gerstenkorns 1897er General-Liebigbilder-Catalog ist  
anerkannt das beste Handbuch mit Preisen vom  
Verein der Liebigbilderhändler und Clar. Preis M. 1.25.

### Lager in Albums.

**Händler** wollen meine vertraulichen Engros-Offert.,  
oft 75 % unter Catalog, verlangen.

III. Ansichtskarten, 100 versch., Mk. 3.25.  
Ausverkauf meiner Engrosware in speciell Asien- und Amerika-  
Marken und Ganzzachen.

**Ant. Gerstenkorn.** Hamburg 7, Steinstr. 56.

Ankauf von Reclamebildern.



## Griechenland Auswahlen

stets erwünscht.

**Robert Weidenhagen**  
Hamburg 6.

I. Schriftf. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



Ich empfehle mich den geehrten Mitgliedern zur

## Anfertigung

von

## Herren-Garderoben

zu soliden Preisen

unter Garantie tadellosen Sitzes.

**N. Huber**

Hamburg, Speersort No. 4, I.

Vom 1. Mai ab:

Speersort 18, III.

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. S. 88.

Inseraten-Annahme beim I. Schrift-  
führer R. Weidenhagen, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Anschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

No. 4.

Hamburg, Mai 1897.

1897.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen bitten wir die Mitglieder, zu der am Freitag, den 14. dss. Mts. stattfindenden Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß während derselben eine Gratis-Verloojung für die Anwesenden stattfindet.

### 207. Versammlung am 9. April 1897.

Anwesend 23 Mitglieder. Der Tauschobmann Herr Plett eröffnet in Vertretung die Versammlung um 9½ Uhr. An Fachzeitschriften liegen vor: „Senf“ 7, „Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung“ 5, „Austria Philatelist“ 7, „Deutsche Briefmarken-Zeitung“ 4, „Vertrauliches Correspondenzblatt“ 2, „Das Postwerthezeichen“ 5. Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und genehmigt ist, werden nachfolgende Herren als Mitglieder aufgenommen:

No. 179 Herr O. Orth, Buchhalter, Lauenburg a. Elbe, Elbstraße 100.

No. 180 Herr Herm. Ebers, Lehrer, Hamburg, Schellingstraße 1, I.

Herr Beza stiftet seine Photographie für das Vereinsalbum, wofür ihm der Dank des Vereins ausgesprochen wird.

Herr Asmus beantragt, Mf. 10.— für Inserate zu bewilligen, was auch angenommen wird.

Herr W. Brodmeier dankt dem Verein für die ihm anlässlich seiner Hochzeit bewiesene Aufmerksamkeit. Da geschäftlich heute weiter nichts vorlag, so konnte wieder eine Auction folgen, die sich sehr lebhaft gestaltete.

Schluß der Versammlung 11½ Uhr.

### 208. Versammlung am 25. April 1897.

Anwesend 55 Mitglieder. Der 1. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung 9½ Uhr.

An Fachzeitschriften liegen vor: Ein Circulair des Österreichischen Philatelistenclub betr. die Fälschungen der Österreichischen Mercure, „Mittheilungen des Bundes deutscher österreichischer Philatelisten-Vereine“, „Jahresbericht des Mitteldeutschen Philatelisten-Verbandes“, „Vertrauliches Correspondenzblatt“ 5, „Austria Philatelist“ 8, „Der Philatelist“ 5,

„Die Briefmarke“ 10, „Heitmann“ 7 und „Der Grazer Philatelist“ 6.

Vorgelegt werden von Herrn Gottwald die neuen Liberia-Marken, 1, 2 und 5 Dollar, von Herrn Wehner ein Fehldruck von Madagaskar, Landesname blau statt roth eingedruckt, sowie verschiedene gewaschene Marken. Es waren durch die angestellten Versuche überraschende Resultate zu Tage getreten, da theilweise die Entwertung gänzlich verschwunden war, andere Marken dagegen eine Farbenänderung zeigten. Bei dieser Gelegenheit wurde es zur Sprache gebracht, daß schon jetzt von Händlern gewaschene Marken angeboten würden und zwar zu einem lächerlich hohen Preise. Sämtliche Redner waren darüber einig, daß ein Verkauf solcher Marken dazu angeht sei, die Sammler zu schädigen, da wohl der erste Käufer darauf aufmerksam macht, daß die Marken gewaschen sind, während vielleicht nach zweibis dreimaligem Weiterverkauf dieselben als ungebraucht zu noch höherem Preise an den Mann gebracht werden dürfen. Durch die Manie, entweder nur Gebraucht oder Ungebraucht zu sammeln, werden eben solche Blüthen gezeigt, und wird sich der Sammler am besten stehen, wenn er die Marken erwirbt, wie sie am billigsten zu haben sind, unbekümmert darum, ob sie gebraucht oder ungebraucht sind.

Aus dem Grazer Philatelist brachte Herr Wehner einen Artikel über die Montenegro-Marken zur Besprechung, welcher darin gipfelte, daß beim Sammeln dieser Marken nur die Ausgaben von 1874—1892 in Betracht kommen sollten, da alles nach dieser Zeit Erschienene der Speculation eines eingewanderten Händlers zu verdanken und einem postalischen Bedürfnis nicht entsprochen sei. Interessant ist der Umstand, daß auch in der Jubiläums-Ausgabe 1895 zur Verherrlichung der Buchdruckerkunst eine Anzahl Druckfehler vorkommen.

Aufgenommen werden als Mitglied:

No. 181 Herr Rud. Peters, Oldenburg i. Gr., Jacobistr. 4 b.  
No. 182 Herr Alb. Petersdorf, Druckereibesitzer, Cottbus.

Es folgte nun die Gratisverloojung, woran sämmtliche Vereinsmitglieder betheiligt sind.

1. Gewinn: Goldküste 20 Shilling,  
Herr F. A. Jossen, Neuß a. Rhein.
2. Gewinn: Goldküste 10 Shilling,  
Herr A. Bamberg, Hamburg.
3. Gewinn: Goldküste 5 Shilling,  
Herr Aug. Reher, Berlin.
4. Gewinn: Württemberg 5 Mark,  
Herr O. Orth, Lauenburg.
5. Gewinn: Süd-Afrikanische Republik 2½, 5, 10 Sh.,  
Herr Heinr. Leuchten, Neuß a. Rhein.

Es folgt nun ein Antrag des Herrn Wehner:

Es nehmen an den Gratisverlosungen nur solche Mitglieder Theil, welche die Mitglieds-Beiträge entrichtet haben.

Da es immer noch Mitglieder gibt, welche trotz Aufforderung in unsern Mittheilungen und trotz Einsendung von Rechnungen die Regulirung der Beiträge nicht bewirken, meistens nur aus Nachlässigkeit, so fand obiger Antrag allgemeine Unterstüzung und wurde demgemäß auch angenommen. Wir verfehlten bei dieser Gelegenheit nicht, den Mitgliedern nochmals zu empfehlen, die Regelung der pecuniären Verpflichtungen nicht zu lange hinauszuschieben, damit in der Erledigung der Kassenangelegenheiten der Verein stets prompt vorgehen kann. Obiger Antrag wird von der nächsten Verlosung an zur Anwendung kommen.

Da geschäftlich nichts weiter vorlag, so folgte eine Auction, welche mit sehr guten und sauberer Stücke beschickt war.

Schluß der Versammlung 11 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Robert Weidenhagen,  
I. Schriftführer

## Bur Aufnahme angemeldet.

- Herr Gust. Fuhrmann, Kaufmann, Hohlerweg 10, Hamburg.  
" Aug. Weiler, i. S. Bühring & Weiler, Fabrikbesitzer, Forchheim i. Bayern.  
" F. Albrecht, Beamter, Lehmvieg 34, II., Hamburg.  
" Alfred Rosénquist, Kaufmann, Amelingstraße 15/14, part., Hamburg.  
" Heinr. Gults, Geschäftsführer in Zwischenahn (Oldenburg), Oltmanns Hotel.  
Herr Lieutenant P. Ohrt, 3. St. kommandiert zur technischen Hochschule, Charlottenburg II, Goethestr. 70.  
" Aug. Volkmar, Beamter, Dammtorstraße 12, II., Hamburg.  
Frau Friederike von Ellermann, Innsbruck, Innrain 25.

## Adressenänderungen.

- Herr Otto Bleibel wohnt jetzt: Steindamm 17, p., Hamb.  
" A. Wülbren " Susannenstr. 45, II.  
" A. Lüdders " in New-York.  
" M. F. Schell " in Lübeck.  
" C. Törber " in Braunschweig.  
" C. Heldtmann " Borgfelderstr. 12, Hamb.  
" R. Paetow ist jetzt im Hause der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft "Berlin" in Zanzibar.

## Gingesandt.

Jeder Sammler, welcher unsere Tauschsendungen und Tauschbögen aufmerksam durchsieht, wird finden, daß denselben immer noch nicht die genügende Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Man macht häufig die Erfahrung, daß erstens die Tauschsendungen oftmals ziemlich lange bei einem Mitglied gelegen haben und daß dasselbe dann in den meisten Fällen nicht einmal etwas entnommen hat. Um die Sendungen den Einlieferern nicht zu lange zu entziehen, ist es nöthig, dieselben so schnell als möglich weiterzugeben. Die festgesetzte Frist von drei Tagen sollte, wenn irgend möglich, abgekürzt, aber niemals überschritten werden. Zweitens werden sehr oft die Eintragungen in den Begleitbögen ungenau oder garnicht gemacht. Oft ist bei zwei bis drei Mitgliedern

hintereinander kein Empfangs- oder Weitergabe-Datum eingetragen, und da in diesen Fällen auch dem Obmann die Karten nicht zugeschickt werden, so ist derselbe manchmal nicht in der Lage, anzugeben, wo sich die Sendung befindet und die so nothwendig werdende Controle geht ihm verloren. Drittens werden die Eintragungen in den leeren Markenfeldern von verschiedenen Mitgliedern so undeutlich bewirkt, daß die Durchsicht und Abrechnung für den Obmann sehr erschwert ist. Die Mitglieder sollten dessen eingedenkt sein, daß die Amtier im Verein nur Ehrenämter sind und einen großen Theil der freien Zeit der damit betrauten Mitglieder in Anspruch nehmen, und darum spreche ich die Bitte aus, die Mitglieder mögen den Obmannen ihre Arbeit durch correcte Eintragungen, pünktliche Absendung der Karten und schnellste Weitergabe der Sendungen erleichtern.

Auch über die Einlieferung von Tauschsendungen läßt sich manches Wünschenswerthe vorbringen. Vor allen Dingen empfiehlt es sich, die Marken mittelst Klebefäden zu befestigen, damit die Marken auch von der Rückseite zu untersuchen sind, namentlich auf Flickerei hin. Das Befestigen durch Gummi arabicum oder Leim hat bei saurem Klebstoff den Nachteil, daß an der Klebestelle Flecke entstehen, wodurch die Marke unschön und minderwerthig wird, sehr oft auch bei der Herausnahme zerreißt. Billige, sogenannte Markwaare sollte nur in ganz sauberen Stücken eingeliefert werden, da nur in diesem Falle Aussicht auf Entnahme ist. Seltener aber beschädigte Stücke sollte man freimüthig als lädiert bezeichnen und auch hier den Preis danach stellen, daß eine Entnahme vorausgesetzt werden kann. Unter beschädigten Marken verstehe solche mit kleinen Rissen, Löchern, die aber oft durch ein künstliches Briefstück verdeckt werden sollen, ferner abgeschnittene Zähne, theilweise Entfärbung und durch gewaltsames Entfernen festgeklebter Marken entstandene dünne Stellen. Wenn bei Zusammenstellung von Tauschsendungen alle diese Winke beachtet werden und vielleicht die Marken ländlerweise geordnet eingeklebt werden, so kann der Einlieferer versichert sein, daß jedes Mitglied die Sendung durchsehen und auch etwas finden wird, während andernfalls nach einem flüchtig hineingeworfenen ersten Blick die Sendung wieder eingepackt wird, drei Tage oder noch länger ein beschauliches Dasein führt, um dann bei dem nächsten Mitglied dieselbe Behandlung zu erfahren. Ein reger Tauschverkehr und die damit verbundene Möglichkeit, zu civilen Preisen gute Stücke erwerben zu können, wird hauptsächlich das Interesse am Verein nicht wach erhalten, darum lassen Sie uns denselben unsere Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße widmen.

Gleichzeitig erlaube ich mir die Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, daß für die Auction bestimmte Sachen nur noch an mich einzufinden sind.

Robert Weidenhagen,  
Ludwigstraße 2.

Zeitungsreclamationen, sowie Stiftungen für das Vereins-Saflikskaten- und Photographie-Album sowie für die Bibliothek sind zu richten an den Bibliothekar Robert Gottwald,  
Hamburg, A B C-Straße 17.

Diejenigen Mitglieder, welche sich mit der Regulirung ihres Contos per 1896 noch im Rückstande befinden, werden hiermit freundlichst um baldmöglichste Ausgleichung ersucht. Gleichzeitig möchte ich darum bitten, den Beitrag per I. Semester 1897 gefl. umgehend an die Kasse abzuführen. Bei Einsendung des Betrages durch die Post wird um Beifügung des Bestellgeldes gebeten.

W. Brodmeier, Kassirer,  
Finkenau 26, II.

Die geehrten Inserenten werden ersucht, die Beträge für Insertion nach Eingang des Beleg-Exemplars an Herrn Robert Weidenhagen, Ludwigstraße 2, zu entrichten.

Der Vorstand.

Röpke & Woortman, HAMBURG,  
Dornbusch 4.

Verlag der officiellen Postkarten der

## Allgem. Gartenbau-Ausstellung

Hamburg 1897

in 9 Farben ausgeführt nach Zeichnungen v. O. Schwindrazheim u. a.

### 10 Dessins

1000 Stück. sortirt

Mk. 30.

100 "

" 3.50.

Porto extra. — Cassa vorau.

Gegr. 1884 Carl Schäkel Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier

Schulterblatt 16, Altona, Schulterblatt 16.

Uhren-, Gold-  
u. Silberwaaren.

Specialität: Trauringe.

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.

Garantie. — Billige Preise.



Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.

Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein zu Hamburg.

### Grosser Tauschverkehr.

Gratis-Verloosungen seltener Marken.

Regelmässige Marken-Auctionen. Reichhaltige Bibliothek etc.

Zur Zeit 185 Mitglieder.

Herren, welche dem Verein als Mitglieder beizutreten wünschen,  
erhalten Statuten in der Buchhandlung von

Robert Gottwald, A-B-C-Strasse No. 17.

### Herm. Kampen

Buchdruckerei

Buchbinderei

Hamburg Fernspr.: III. 637. Barmbeck  
Hamburgerstrasse 113-117.

Empföhle mich zur Herstellung von

### Werken

Plakaten, Katalogen, Preislisten, Prospecten und  
allen erdenklichen kaufmann. u. gewerbli. Formularen.

Abtheilung: **Buchbinderei**

übernimmt das Brochüren oder Binden  
ganzer Auflagen

ferner alle ins Fach einschlagenden Arbeiten.

Specialität:

Anfertigung von Mappen für Specialsammlungen.

## Hamburgische

Poststempel auf Briefen (ohne Marke) vom  
Ende vorigen Jahrhunderts bis ca. 1870, ferner  
Marken-Essais, Wasserzeichenpapier, Curiosa,  
Postverordnungen etc. sucht zu kaufen

### P. Ohrt, Charlottenburg,

Goethestrasse 76.

Referenzen Expedition dieses Blattes.

## Liebigbilder,

neueste Serien

von 35 Pf. an.

Gerstenkorns 1897er General-Liebigbilder-Catalog ist  
anerkannt das beste Handbuch mit Preisen vom  
Verein der Liebigbilderhändler und Clar. Preis M 1.25.

### Lager in Albums.

Händler wollen meine vertraulichen Engros-Offert.,  
oft 75 % unter Catalog, verlangen.

### III. Ansichtskarten, 100 versch., Mk. 3.25.

Ausverkauf meiner Engrosware in speciell Asien-Marken und

Ganzsachen, sowie einige Mille U. S.-Ganzsachen.

### Ant. Gerstenkorn, Hamburg 7, Steinstr. 56.

Ankauf von Reclamebildern.

### Metallwaaren- Fabrik-Niederlage

Specialität:

Kaffee- und Thee-Service

aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.

Nie rostend!

Nie schmelzend!

Gesundheitsunschädlich!

Ferner empfehle in Reinnickel alle Arten

Kochgeschirre, sowie

Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucièren etc.

Prospecte gratis und franco.



## Griechenland

### Auswahlen

stets erwünscht.

Robert Weidenhagen

Hamburg 6.

I. Schriftl. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Sammli.-V.



Ich empfehle mich den geehrten Mitgliedern zur

### Anfertigung

von

## Herren-Garderoben

zu soliden Preisen

unter Garantie tadellosen Sitzes.

N. Huber,

Speersort 18, III.

HAMBURG.

\*\*\*\*\*  
**Robert Gottwald**

Buch- u. Papierhandlung

Hamburg, A-B-C-Strasse 17.

Empfehle mein gut assortirtes Lager aus  
allen Gebieten der Literatur.

Nicht Vorräthiges wird **schnellstens** besorgt.

## Briefmarken

sowie

Alben, Klebefälze, Tauschhefte  
usw. in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

**Modell 1897**



**Modell 1897**

**British South Africa**, sämmtlich gebrancbt!

1891 1/2 d, 4 d, 1893, 3 d. zus. Mk. **1.30**.

1896 2 d, gez. 12 1/2, hellere Farb. Mk. 1.20, Stanley Gibb. 1897 5 sh.

1896 4 d, „ 12 1/2, goldgelb „ 2.—, „ „ 1897 6 sh.

1896 Incorporated by Royal Charter (grösseres Format,  
and. Ausf.) 1/2 d, 1 d, 2 d, 4 d, 6 d pr. Satz Mk. **3.—**.

**British Bechuanaland**

1892/94 1 d 20 Pfg., 4 d 65 Pfg.

1894 2 d auf Cape Marken 60 Pfg.

**Rich. Küncke, Spitalerstr. 51.**

Deutsche Colonial-Abstempelungen

und neuerschienene Marken

**kauft und tauscht**

**Hermann Meyer, Dömitz a. Elbe**

Mitglied des Hamburg-Altonaer Briefmarken-  
Sammel-Vereins.

# Neckarsulmer Pfeil!

Eleganteste Maschine der Saison.



Stuttgart 1896: Höchste Auszeichnung



**Goldene Medaille.**

»»»» Hochelegant! Leicht! Stabil! Preiswerth! ««««

**Pracht-Catalog zu Diensten.**

Anfragen erbitte an:

**Robert Weidenhagen, Hamburg**

(H. Stürzel, Ludwigstrasse 2, St. P.).

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen den Monats. Anträge auf Annahme von Aseraten am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Inseraten-Annahme beim L. Schriftführer R. Weidenhagen, Hamburg, Ludwigstraße 2, wohin auch Zuschriften, diese Mittheilungen betr. zu richten sind.

Nr. 5.

Hamburg, Juni 1897.

1. Jahrgang.

### General-Versammlung am 11. Juni 1897, Abends 9 Uhr präzise

im Vereinslocal.

Tagesordnung:

1. Mittheilungen.
2. Antrag des Herrn Brodmeier: Abänderung der Statuten und zwar § 2, Absatz 2:
  - 1) Der Jahresbeitrag ist jährlich pränumerando zu zahlen.
  - 2) Der Beitrag wird, wenn nach Verlauf einer zweihöftlichen Frist und vorhergegangener schriftlicher Aufforderung noch nicht eingezahlt ist, durch Nachnahme eingezogen. Die Kosten werden dem Empfänger angerechnet.
3. Antrag des Herrn Plett: Die Tauschsendungen gegen Diebstahl und Feuersgefahr zu versichern.
4. Antrag des Herrn Wehner: Aus dem Tauschverkehr 10% der Entnahmen (bisher 5%) der Vereinskasse zuzuführen.
5. Bestätigung und Beschlussfassung der Geschäftsordnung.
6. a) Besprechung des Programms des IX. Deutschen Philatelistentages zu Hamburg 1897.  
b) Delegirten-Wahl.
7. Erledigung der Angelegenheit mit Mitglied Nr. 17.
8. Aufnahme neuer Mitglieder.
9. Sonstiges.

Wir bitten alle Mitglieder um ihren Besuch.

Der Vorstand.

### Herren-Morgentour

am Sonntag, den 15. Juni 1897 nach dem reizend gelegenen Alsterpark bei Ohlsdorf. Sammelpunkt (ebenfalls für die Herren, die es vorziehen, per Stahlroß dem elektrischen Wagen das Geleit zu geben) Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr in Barmbeck beim Zoll. 6 $\frac{1}{2}$  Fahrt per Bahn nach Ohlsdorf, kurzer Spaziergang nach dem Alsterpark. Wir bitten die Mitglieder, sich an dieser Morgentour recht zahlreich zu beteiligen.

N.B. Dampfböte nach Barmbeck, von Essenstraße, fahren von Morgens 4 $\frac{1}{2}$  Uhr ab Jungfernsteig alle 10 Minuten.

Der Fest-Ausschuss.

### 209. Versammlung

am 14. Mai 1897.

Anwesend 35 Mitglieder.

Der I. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

In Fachzeitschriften liegen vor: „Vertrauliches Correspondenzblatt“ 4., „Das Postwertzeichen“ 4., „Heitmann“ 8. 9., „Senf“ 8. 9., „Dresdener Philatelist“ 4., „Mitteldeutsche Philatelistenzeitung“ 4.

„Austria Philatelist“ 9., „Der Philatelist“ 4., das Programm der Wander-Versammlung in Magdeburg und eine Preisliste des Herrn Gutkow in Stuttgart.

Vorgelegt werden von Herrn Wülbau die neuen Ausdrucksmarken von China und die Karten des Congostaates 10 und 12 Cent, von Herrn Blembel die neuen Zeitungsmarken der Türkei. Herr Weiler stiftet eine seltene Doppelpostkarte von Bayern für die Gratis-Verloosung, wofür ihm der Dank des Vereins ausgesprochen wird.

Es folgte nun der Vortrag des Herrn Wehner über die Entwertungsarten der Hamburgerischen Marken und der Postämter in Hamburg. Herr Wehner war in der Lage, zu demselben ein reiches Material vorlegen zu können, wodurch das Vorgetragene zugleich zur Ausführung beitrug. Raumangemessen halber können wir den Vortrag nur im Auszug bringen.

Herr Wehner erläutert nun zunächst die verschiedenen Stempel, welche sich auf Hamburger Marken befinden und ebenso diejenigen Abstempelungen von Hamburg, welche sich auf Marken anderer Staaten befinden. Bedingt wurde dieser Umstand dadurch, daß 9 verschiedene Staaten in Hamburg Postämter hatten, Preußen, Mecklenburg, Hannover, Dänemark mit Schleswig-Holstein, Schweden, Norwegen, Thurn und Taxis, die Postverbündnisse waren demnach in Hamburg sehr complicirt. Es erklärt sich hieraus nun der Umstand, daß sich sehr häufig Marken obiger Staaten mit den Hamburger Abstempelungen befinden. Was nun die erste Emission der Hamburger Marken anbetrifft, so sind dieselben fast ausschließlich mit dem Balkenstempel entwertet, sehr selten ist auf diesen Marken der Ortsstempel.

Auf der Emission 1864 1 $\frac{1}{2}$ , von welcher es übrigens mehrere Nuancen gibt, und 2 $\frac{1}{2}$  Schilling finden wir als Entwertung meistens den dänischen Ringstempel, auch hier ist der Ortsstempel selten.

1864/65 wurden gezähnte Marken verausgabt, jedoch findet sich die 1 $\frac{1}{2}$  Schilling theilweise nur wagerecht gezähnt vor während die 5 Schilling ultramarin auch ungezähnt vorkommt, dieselbe war jedoch nie im Gebrauch. Sämtliche Marken dieser Emission haben Steckerzeichen, welche Gegenstand späteren Vortrags bilden werden.

Emission 1866 finden wir mit weißen Mittelpunkten in den Ecksternen. Diese Marken kommen sehr häufig gefälscht vor. Auch die gezähnten Marken wurden meistens mit dem Balkenstempel entwertet, erst später wurde vielfach der Ortsstempel verwendet. Von den Marken 1 $\frac{1}{4}$ , 1 $\frac{1}{2}$  und 2 $\frac{1}{2}$  Schilling existieren sehr viel Niedrige, welche schon seit 1872 in Hamburg hergestellt werden, da sich die Platten hiervon im Privatbesitz befinden.

Es gibt hierbei drei wenig bekannte Typenunterschiede bezw. Plattenfehler.

Auf der 1 $\frac{1}{4}$  Schilling befindet sich links von dem über dem Wappenbild befindlichen Kreuz ein deutlicher Kreis.

Auf der 1 Schilling beider Emisionen befindet sich in der Inschrift „Hamburg“ zwischen M und B ein großer, beide Buchstaben verbindender Punkt.

Auf der 2 $\frac{1}{2}$  Schilling grün findet sich in „Hamburg“ ein durchbrochenes „G“, in „Postmarke“ ein durchbrochenes „T“.

Das vorliegende Material war ein so reichhaltiges und interessantes, daß wir bedauern, es nicht jedem Mitglied zugänglich machen zu können. Namentlich bietet sich bez. der Abstempelungen sehr viel des Interessanten, so daß es mit Freuden zu bearbeiten ist, daß der Verein eine Sammlung Hamburger Abstempelungen anzulegen im Begriff ist, und nochmals werden die Mitglieder ersucht, auch hierzu ihr Scherlein durch Stiftung von Briefen und Ausschnitten beizutragen.

Nach Beendigung desselben sprach Herr Professor Krause Herrn Wehner den Dank des Vereins für den interessanten Vortrag aus.

Die nötig gewordene Neuwahl eines II. Auctionators ergiebt als Resultat Herrn Edm. le Moul, welcher die Wahl annimmt.

Aufgenommen werden als Mitglied:

- Nr. 185 Herr G. Fuhrmann, Hohlerweg 10, Hamburg.  
Nr. 184 " Aug. Weiler, Fabrikbesitzer, Fordheim in Bayern.  
Nr. 185 Herr F. Albrecht, Beamter, Lehmvieg 54, Hamburg.

Es folgt nun eine Gratis Verloosung für die anwesenden Mitglieder, zu welcher die Gewinne in liebenswürdiger Weise gestiftet waren. Gewinner waren die Herren Krasst, Gottwald, Plett, Eichler, Stübe, Reher, Dr. Thomsen, Prochnow, Dahm.

Eine amerikanische Auction zum Besten der Vereinskasse ergab Mt. 5.10.

Herr Gottwald legt eine Liste aus, worin Bestellungen für den neuesten Catalog von Senf angenommen werden.

Sodann beschäftigte eine interne Angelegenheit die Versammlung, jedoch wurde dieselbe vertagt.

Es folgt hierauf eine Auction.

Schluss der Versammlung 11<sup>1</sup>/4 Uhr.

## 210. Versammlung am 28. Mai 1897.

Anwesend 24 Mitglieder.

Der I. Vorsitzende eröffnet die Versammlung 9<sup>1</sup>/2 Uhr.

Herr Heidrich legt einige neue Marken der centralamerikanischen Staaten vor, desgleichen die Erinnerungsmarken 1 und 1<sup>1</sup>/2 Schilling, welche anlässlich des 100-jährigen Dienstjubiläums der Königin von England veranschlagt sind. Es liegt ferner das Preisverzeichniß von J. H. Hofmann, Paris, vor, sowie der neue Catalog, II. Theil, von Stanley Gibbons Limited, London, welchen Herr Wehner einer kurzen Besprechung unterzieht.

Herr Meyer-Dömitz stellt seine Photographie für das Vereins-Album, Herr Wacker Hamburg eine Anzahl Zeichnungen für die Bibliothek.

Beiden Spendern wird der Dank des Vereins ausgesprochen.

Herr Wehner bringt das bereits vorliegende Programm des 9. Deutschen Philatelistentages zur Verleistung. Hierbei regt Herr Asmus an, daß es angebracht sei, eine Liste anzulegen zur Einzeichnung der Theilnehmer.

Herr Weidenhagen als Obmann des Vergnügungs-Ausschusses macht sodann Mittheilung über die in Aussicht genommenen Ausflüsse und zwar eine Morgentour für Herren am 15. Juni nach dem Alsterpark und ein Familien-Ausflug zur Feier des Stiftungsfestes nach der Wolfshagener Kupfermühle am 15. August. Das Weiteres wird den Mitgliedern bekannt gegeben.

Herr Gottwald stellt sodann den Antrag, den II. Theil von Stanl. Gibb. Catalog für die Bibliothek anzuschaffen, was auch genehmigt wird. Herr Webner legt nun seine Sammlung von Postkarten von Helgoland vor, welche aus gebrauchten und ungebrauchten Stücken besteht mit zum Theil seltenen Abstempelungen. Herr Webner knüpft daran einige erklärende Worte, welche die Versammlung mit Interesse verfolgte.

Es folgt nun die Aufnahme neuer Mitglieder und zwar unter Nr. 186 Herr Aug. Volkmer, Zollbeamter, Ringstr. 11, p., Hamburg.

Nr. 187 Herr Alfred Rosenquist, Kaufmann, Amelungstraße 15/14, p., Hamburg.

Nr. 188 Frl. Friederike von Ellstermann, Innrain 25, Innsbruck.

Nr. 189 Herr Heinrich Hulfs, Geschäftsführer, Oltmann's Hotel, Zwischenahn in Oldenburg.

Nr. 190 Herr Lieutenant Paul Ohrt, 3. St. commandirt zur techn. Hochschule Charlotenburg II. Goethestr. 70.

Nr. 191 Herr Albert Schulisch, Kaufmann, Marktstr. 25, Hamburg-St. Pauli.

Herr Plett bringt sodann einen Antrag ein, statt der Tauschette wieder die Tauschbogen einzuführen, da die Übersichtlichkeit, Abrechnung usw. durch dieselben erleichtert wird.

Herr Asmus und Herr Wehner unterstützen den Antrag und wird derselbe einstimmig angenommen. Da geschäftlich nichts weiter vorlag, so folgte eine lebhafte Auction.

Schluss der Versammlung 11<sup>1</sup>/4 Uhr.

Robert Weidenhagen,  
I. Schriftführer.

## Zur Aufnahme angemeldet.

Herr Max Haller, Kaufmann, Hamburg, Banksstraße 100.  
Herr A. Gagzo, Civ.-Ingenieur, Hamburg, Stiftstraße 7.

## Adressenänderungen.

Herr O. Bünger wohnt jetzt Ammendorfstr. 18, IV., Hamb.  
Herr M. Budemanu " " Repsoldstr. 71, p.  
Herr Hugo Wehling " " Lindenallee 5, II.

## Verschiedenes.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß Herr Michael, Hamburg, Jenischstraße 8, p., für Dieselben unentgeltlich sämtliche Marken von Mecklenburg prüft.

Herr Michael ist im Besitz eines so reichhaltigen Materials bez. Abstempelungen, Verordnungen usw., so daß das Anbieten für ein richtiges Urtheil von weittragender Bedeutung und daher mit Freuden zu begrüßen ist.

Desgleichen machen wir den Mitgliedern schon jetzt die Mittheilung, daß zur Feier unseres Stiftungsfestes ein Ausflug mit Damen nach der idyllisch gelegenen Wolfshagener Kupfermühle für den 15. August Nachmittags geplant ist.

Alles, was das Herz eines Großstadters erfreuen kann, wenn er nach der Woche Mühe und Arbeit hinauselt in die schöne Natur, um sich hier fern vom geräuschvollen Getriebe der Stadt zu erholen, findet sich an diesem Plätzchen vereinigt.

Die reizende Lage der Mühle in herrlichem Buchenwald, anmutige Waldwege nach der Lasbecker Mühle u. s. w., Bootsfahrten auf dem See und vor Allem die exquisite Bedienung durch Herrn Frank, den Besitzer des Etablissements, bieten Gewähr dafür, daß dieser Ausflug einen schönen Verlauf für alle Beteiligten bieten wird. Wir richten darum an die Mitglieder die Bitte, den 15. August hierfür zu reserviren und in freudes- und Bekanntenkreisen auf eine zahlreiche Beteiligung hinzuwirken. Das Nähere wird s. St. bekannt gegeben.

\* Am 2. April wurde während der Abwesenheit unseres Käfflers Herrn Brodmeier in dessen früherer Wohnung Finkenau 26 von einem Mitglied Mt. 6.— eingeliefert. Bei der Annahme des Geldes ist versäumt worden, den Namen des Zahlenden zu notiren. Wir richten deshalb an das betreffende Mitglied das Ersuchen, seinen Namen an Herrn Brodmeier, Volksdorferstraße 11, zu melden, damit der Betrag gebucht wird.

\* Im Interesse prompter Zustellung von Drucksachen, Vereinsmittheilungen, Tauschsendungen usw. bitten Adressenveränderungen stets prompt Herrn D. M. C. Asmus, Hamburg, Richardstraße 1d, anzuzeigen.

\* Herr R. Gottwald, ABG-Straße, übernimmt die schnellstmögliche Beschaffung des neuen Catalogs von Senf und nimmt deshalb schon jetzt Bestellungen entgegen.

— Da mit der Festkarte zum IX. Deutschen Philatelistentag eine gedruckte Theilnehmerliste ausgegeben wird, in welche alle Diejenigen aufgenommen werden, welche die Anmeldung frühzeitig bewirkt haben, so richten wir an die Mitglieder die Bitte, schon jetzt die Anmeldung vorzunehmen.

Diejenigen Mitglieder, welche sich mit der Regulirung ihres Contos per 1896 noch im Rückstande befinden, werden hiermit freundlichst um baldmöglichste Ausgleichung erucht. Gleichzeitig möchte ich darum bitten, den Beitrag per 1. Semester 1897 ges. umgehend an die Kasse abzuführen. Bei Einsendung des Beitrages durch die Post wird um Beifügung des Bestellgeldes gebeten.

W. Brodmeier, Käffler,  
Volksdorferstr. 11, III.

Die geehrten Inserenten werden ersucht, die Beträge für Insertion nach Eingang des Beleg Exemplars an Herrn Robert Weidenhagen, Ludwigstraße 2, zu entrichten.

Der Vorstand.

Verantwortl. Redakteur: Rob. Weidenhagen, Hamburg.  
Druck von Herm. Kampen, Hamburg.

Röpke & Woortman, HAMBURG,  
Dornbusch 4.

Verlag der offiziellen Postkarten der

## Allgem. Gartenbau-Ausstellung

Hamburg 1897

in 9 Farben ausgeführt nach Zeichnungen v. O. Schwindrazheim u. a.

### 10 Dessins

1000 Stück, sortirt ..... Mk. 30.  
100 " Porto extra. — Cassa vorau.

Gegr. 1884

## Carl Schäkel

Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier

Schulterblatt 16, Altona, Schulterblatt 16.

Uhren-, Gold-  
u. Silberwaaren.

Specialität: Trauringe.

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.



Garantie. — Billige Preise.



Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.

Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein zu Hamburg.

### Grosser Tauschverkehr.

Gratis-Verloosungen seltener Marken.

Regelmässige Marken-Auctionen. Reichhaltige Bibliothek etc.

Zur Zeit 190 Mitglieder.

Herren, welche dem Verein als Mitglieder beizutreten wünschen,  
erhalten Statuten in der Buchhandlung von

Robert Gottwald, A-B-C-Strasse No. 17.

Herm. Kampen  
Buchdruckerei .....  
..... Buchbinderei

Hamburg Fernspr. III, 635. Barmbeck  
Hamburgerstrasse 113-117.

Empfehle mich zur Herstellung von

### Werken

Plakaten, Katalogen, Preislisten, Prospecten und  
allen erdenklichen kaufmänn. u. gewerbli. Formularen.

Abtheilung: **Buchbinderei**

übernimmt das Brochüren oder Binden  
ganzer Auflagen

ferner alle ins Fach einschlagenden Arbeiten.

Specialität:

Anfertigung von Mappen für Specialsammlungen.

### Aeltere philatel. Zeitschriften

z. B. Hauburger Briefmarken-Zeitung (1878—1880)  
Allgem. Briefmark.-Anzeiger (Hamburg 1871—1878)  
Union (Dresden 1877—1881)  
Erste Jahrg. der Deutschen Briefmarken-Zeitung  
(Brendicke 1890/91) u. s. w.

sowie ältere Annonceenblätter kauft zu hohen Preisen  
in ganzen Jahrgängen oder Einzelnummern

**P. Ohrt, Charlottenburg,**  
Goethestrasse 76.

### Liebigbilder, neueste Serien

von 35 Pfg. an.

Gerstenkorns 1897er General-Liebigbilder-Catalog ist  
anerkannt das beste Handbuch mit Preisen vom  
Verein der Liebigbilderhändler und Clar. Preis M. 1.25.

### Lager in Albums.

**Händler** wollen meine vertraulichen Engros-Offert.,  
oft 75 % unter Catalog. verlangen.

**III. Ansichtskarten, 100 versch., Mk. 3.25.**

Offic. Gartenbau-Ausstellungs-Karten, 10 versch. 50 Pfg., 100 Stck.  
gem. Mk. 3.—. 15 Auslandskarten eigenen Verlags Mk. 1.—.  
100 St. gem. Mk. 3.—, 1000 St. Mk. 20.—, neues, schönes Genre.

**Ant. Gerstenkorn.** Hamburg 7, Steinstr. 56.

### Metallwaren-

## Fabrik-Niederlage

Specialität:

Kaffee- und Thee-Service

aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.

Nie rostend! Nie schmelzend!

Gesundheitsunschädlich!

Ferner empfiehle in Reinnickel alle Arten

Kochgeschirre, sowie

Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucièren etc.

Prospekte gratis und franco.



## Griechenland

### Auswahlen

stets erwünscht.

Robert Weidenhagen

Hamburg 6.

I. Schriftl. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



## H. Stürzel

Hamburger Central-Lesezirkel

Ludwigstr. 2, St. Pauli

empfiehlt seine Journal-Lesemappen, enthaltend:

Ueber Land und Meer

Die Gartenlaube

Daheim

Deutsche Romanbibliothek

Fliegende Blätter

Das Universum

Zur guten Stunde

Hamburgische Hausfrauenzeitung

Das Buch für Alle

Illustrierte Welt.

Preis per Woche

10 20 30 40 u. 60 Pfg. frei in's Haus.

Kl. V IV III II I

Die neuen Cataloge von

### Senf

Stanley, Gibbons usw.

lieft sofort nach Erscheinen ohne Preisaufschlag  
**Robert Gottwald, Buchhandlung**

Hamburg, A B C - Strasse 17.

**NB.** Bestellungen bitte schon jetzt aufzugeben, damit  
eine möglichst schnelle Lieferung ermöglicht wird.

### Internationale Postwerthzeichen - Börse

Fischer's Hotel, Hamburg, Börsenbrücke 6.

Der unterzeichnete Vorstand übernimmt die bestmögliche  
Verwendung von Sammlungen, Parthen und Einzelmarken gegen  
eine Vergütung von **10% Provision**.

Derselbe bittet alle Interessenten um zahlreiche Ein-  
lieferungen, sowie um regen Besuch der Börse.

Hochachtungsvoll

Th. Heydrich, Hans Lehsten, R. Gottwald.  
1. Brandstwiete 8. Poststrasse 11. A-B-C-Strasse 17.

5 Minuten von der Gartenbau-Ausstellung.

### Thiem's Hotel

Neue Rosenstrasse 2-4

St. Pauli - Hamburg

40 Fremdenzimmer.

Zum bevorstehenden Philatelistentag halte ich mein Hotel  
bestens empfohlen.

Zimmer incl. Kaffee von 2—4 Mk. per Tag.

**Gust. Thiem**

Mitglied

Besitzer.

Unter Garantie lehre Jeden

### Schön- und Schnell-Schreiben

Buchführung, Rechnen, Stenographie

für alle Fächer.

Einzelunterricht in unbegrenzter Stundenzahl, ohne  
Nachzahlung.

**Deutsch** (richtig Sprechen und Schreiben) 18 Mark.

Man beachte meine Schaukästen.

Unterr.-Inst. **C. Harder** (Inh.: **Wilh. Fricke**)  
**Reeperbahn 4.**

Modell 1897

Modell 1897



# Neckarsulmer Pfeil!

Eleganteste Maschine der Saison.



Stuttgart 1896: Höchste Auszeichnung



**Goldene Medaille.**

»»»» Hochelegant! Leicht! Stabil! Preiswerth! ««««

**Pracht-Catalog zu Diensten.**

Anfragen erbitte an:

**Robert Weidenhagen, Hamburg**

(H. Stürzel, Ludwigstrasse 2, St. P.).

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Inseraten-Annahme beim I. Schrift-  
führer R. Weidenhagen, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Zuschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

Nr. 6.

Hamburg, Juli 1897.

1. Jahrgang.

### 211. Versammlung u. Generalversammlung am 11. Juni 1897.

Anwesend 35 Mitglieder, ein Gast.

Der I. Vorsitzende Herr Wehner eröffnete die Versammlung um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder. Vorgelegt werden von Herrn Plett einige interessante Abstempelungen von Dänemark, von Herrn Künke Brit.-Süd-Afrika 3 Pence, von Herrn Lösch je 1 Bogen Bolivia 1 und 2 Cent, gleich im Bogen von der Post entwertet.

An Fachzeitschriften liegen vor: "Vertrauliches Correspondenzblatt" 5, "Senf" 11, "Austria Philatelist" 10, "Das Postwerthzeichen" 4 und 5, "Mitteldeutsche Philatelistenzeitung" 5.

Herr Professor Krause stiftet für die Bibliothek das Werk: "Einrichtung der Landpost zwischen Bergedorf und Vierlanden 1855".

Herr Wehner verliest hierauf das Rundschreiben der Magdeburger Vereine, worin dieselben mittheilen, daß die Wanderversammlung mangels genügender Beteiligung ausfallen muß.

Es kommt sodann das definitive Programm des IX. Deutschen Philatelistentags zur Vertheilung, wobei Herr Wehner nochmals auf eine rechtzeitige und zahlreiche Anmeldung der Theilnehmer hinweist.

Herr Lieut. Oert dankt in einer Zuschrift dem Verein für seine Aufnahme.

Herr Plett erläutert nun in kurzen Zügen die Entwertungsarten der Postmarken von Dänemark, die sich in drei Hauptgruppen eintheilen lassen und zwar:

- 1) Ringstempel ohne Nummer,
- 2) Ringstempel mit
- 3) Ortsstempel.

Die Abstempelung durch die Ringstempel war eine obligatorische und ist daher eine Abstempelung durch Ortsstempel in den ersten Jahren sehr selten und nur durch ein Versehen herbeigeführt.

Später wurde diese Vorschrift nicht mehr so streng innerhalten, denn schon auf der Emission 1870/71 trifft man die Entwertung durch Ortsstempel häufiger an. Definitiv eingeschafft wurde dieselbe erst durch Verfügung vom 8. April 1884.

Der Ringstempel ohne Nummer besteht aus vier konzentrischen Kreisen mit einem Punkt in der Mitte und zwar wurde derselbe gleichzeitig mit der I. Emission Freimarken eingeführt. Im Gebrauch war derselbe bis zum 31. Juli 1852 und nur einiger später errichteten Bahnhofspostexpeditionen wurde der Stempel nachträglich wieder zur Verfügung gestellt. Herr Plett legte als hierauf bezüglich einen Brief vor mit dem Stempel "Bahnhof Husum" aus dem Jahre 1855 und einen mit dem Stempel "Bahnhof Rendsburg" 1858. Die im Juli 1852 eingeführten Stempel bestanden aus drei Kreisen, in deren Mitte sich die Ziffern 1–28 fortlaufend befanden und je eine bestimmte Post-Anstalt bezeichneten. So wurde z. B. der Stempel mit der Ziffer 1 in Kopenhagen, mit Ziffer 2 in Hamburg, mit Ziffer 3 in Lübeck verwendet, woran sich in alphabetischer Reihenfolge die Postämter von Dänemark schlossen und der auch in den Herzogthümern verwendet wurde.

Als am 18. Februar 1852 die Verwaltung des Postweisens in Holstein wieder an Dänemark fiel und damit auch die dänischen Freimarken wieder eingeführt wurden, waren anscheinend einige Postanstalten nicht rechtzeitig in den Besitz der dänischen Entwertungsstempel gelangt und benutzten daher kurze Zeit die von der Schleswig-Holsteinischen Regierung eingeführten Stempel. Derselbe bestand aus parallelen wagerechten Strichen, welche in der Mitte einen quadratförmigen leeren Raum zeigten, in dem sich ebenfalls für die verschiedenen Postanstalten die Ziffern von 1–42 befanden. Herr Plett legte ein Briefstück vor, welches diesen Stempel mit der Ziffer 19

(Bahnhof Kiel) zeigte, ebenso ein Briefstück mit dem auf dänischen Marken sehr selten vorkommenden Halbkreisstempel Bergedorf.

Die Ortsstempel sind in großer Mannigfaltigkeit vorhanden. Vorgelegt wird ein Stempel Kopenhagen in ovaler Form, ferner ein eigentümlicher Stempel, welcher in Kopenhagen von 1852 an benutzt wurde, dessen complizirte Einrichtung jedoch die dauernde Beibehaltung anscheinend verhindert hat. Derselbe bestand aus zwei um einer inneren Kreisfläche angebrachten beweglichen Ringen. Die Kreisfläche trägt die Buchstaben K. B. (Abkürzung für Kastenbrief) sowie den Ort (Kopenhagen), der innere Kreis hat die Ziffern 1–12 für die zwölf Monate und der äußere Kreis 31 Striche für die Tage. Außerhalb des Kreises ist ein Zeiger angebracht, welcher Tag und Monat anzeigt.

Ferner wird ein interessanter, bei der Briefpost Kopenhagen benützter Stempel vorgelegt, welcher nur in violetter Farbe vorkommt. Er bietet das Bild von zwei nebeneinander stehenden Zifferblättern, von denen das eine in römischen Ziffern die Stunden, das andere in arabischen Ziffern die Minuten angibt. Die in der Mitte befindlichen beweglichen Zeiger stehen mit einem Uhrwerk in Verbindung, welches im Stempelschaft angebracht ist und wodurch die genaue Zeitangabe zu erkennen ist, wenn der Brief abgestempelt wurde.

Ferner wurden mehrere Stempel von Bahn- und Dampfschiffspostexpeditionen vorgelegt, bei denen der Entwertungsstempel mit dem Ortsstempel vereinigt war, ferner ein Brief mit dem Abstempelung "feldpost Nr. 1" sowie ein Briefstück mit dem Stempel "fra Rönne". Mit diesem Stempel wurden die von der Insel Bornholm eingegangenen Briefe versehen, deren Abstempelung am Aufgabebort unterblieben war.

Das von Herrn Plett vorgelegte Material war ein sehr reichhaltiges und interessantes und wurde denselben für den Vortrag der wohlverdiente Beifall in reichstem Maße gezollt.

Nachdem Herr Wehner noch bekannt gegeben, daß er in der nächsten Versammlung einen Vortrag über die Philatelie in der Gegenwart und Zukunft halten werde, wird in die Tagesordnung eingetreten und zwar erhält zuerst das Wort Herr Brodmeier zur Begründung seines Antrages, Abänderung der Statuten § 2 Absatz 2, „der Jahresbeitrag ist jährlich präenumerando zu zahlen“. Er begründet denselben mit der schwierigen Einziehung des Beitrags von einigen Mitgliedern, wodurch dem Verein enorme Portoosten erwachsen, die sich durch zweimalige Einziehung nur verdoppeln. Damit der Verein aber seinen Verpflichtungen stets prompt nachkommen kann, ist es nötig, daß die Mitgliedsbeiträge pünktlich eingehen und empfiehlt Herr Brodmeier seinen Antrag nochmals zur Annahme. Nachdem Herr v. Fischer-Benzon dagegen, Herr Lösch dafür gesprochen, wird der Antrag bei der Abstimmung angenommen.

Nachdem Herr Brodmeier den zweiten Theil seines Antrages, „Der Beitrag wird, wenn nach Verlauf einer 6 wöchentlichen Frist und vorhergegangener schriftlicher Aufforderung noch nicht eingezahlt ist, durch Nachnahme eingezogen. Die Kosten werden dem Empfänger angerechnet“, ebenfalls mit der nachlässigen Begleichung des Beitrags und Ignorirung einer Mahnung begründet hat, stellt Herr Lösch den Zusatz-Antrag: „Mitglieder, welche nach erfolgter Mahnung in weiteren 6 Wochen nicht bezahlt haben, werden von der Mitgliederverliste gestrichen“. Herr Asmus wünscht diese Frist auf 8 Wochen erhöht zu sehen und wird der Antrag mit dem Zusatzantrag des Herrn Asmus angenommen.

Das Wort erhielt hierauf Herr Plett zur Begründung seines Antrags: „Die Tauschsendungen gegen Diebstahl und Feuersgefahr zu versichern“. In längerer Rede führt derselbe aus, welchen Gefahren die dem Verein eingelieferten Sendungen durch Diebstahl und Feuer ausgeetzt sind und welcher Verlust den Verein treffen kann.

wenn auf diese Weise eine Sendung verloren geht. Es sei daher wünschenswerth, daß die Tauschsendungen versichert werden und empfiehlt die Versicherung beim Bayrischen Lloyd, welche Gesellschaft die Versicherung von Briefmarken abschließt.

Zunächst beleuchtet Herr Assessor Krause die von der Versicherungs-Gesellschaft eingeschickte Police und erläutert die Bedingungen und die Gegenleistungen derselben. Der Versammlung scheinen jedoch die Bedingungen und damit die Kosten zu hoch zu sein und es wurde die Frage aufgeworfen, ob sich nicht eine Versicherung lediglich gegen Feuer und Diebstahl herbeiführen ließe.

Herr Weidenhagen spricht dagegen, da gewöhnlich die Bestimmungen so compliziert sind, daß bei einem Erstzahnspruch oftmals die größten Schwierigkeiten bereitet würden. Ferner seien die Kosten so hoch und die Arbeit mit den fortwährenden Declarationen u. s. w. so umfangreich, daß auch aus diesem Grunde die vorgeschlagene Versicherung nicht zu empfehlen sei. Auf die Qualität der Tauschsendungen würde die Versicherung gar keinen Einfluß ausüben, da die Händler, welche größtentheils allein in der Lage sind, bessere Marken einzuliefern, dieselben nicht ihrem Geschäft entziehen und der Gefahr des Beschmutzens und Verantastens aussetzen, weil dieselben gegen Feuer und Diebstahl versichert sind. Da noch nichts über den Verlust einer ganzen Sendung bekannt geworden ist, so empfiehlt Herr Weidenhagen, den Antrag abzulehnen, da die Kosten in keinem Verhältnis zu den gebotenen Vortheilen stehen.

Herr Plett als der am meisten Interessierte spricht energisch dafür, da er die Verantwortung für die Tauschsendungen trage, die er als Obmann in der Wohnung habe und die oftmals einen ziemlich hohen Werth repräsentierten. Herr Plett erklärt sogar, sein Amt niederlegen zu wollen, wenn man ihm die Verantwortung nicht abnehmen würde. — Herr Lehsten spricht sich gegen eine Versicherung aus, möchte aber statt den bisher von den Tauschsendungen erhobenen 5% von jetzt an 10% abziehen und 5% für die Bildung eines Reservefonds zurücklegen, damit der Verein in die Lage kommt, eine Selbstversicherung einzurichten. Herr Lieut. Ohrt, der inzwischen eingetroffen ist, bemerkt, daß im Berliner Philatelistenclub bereits eine Selbstversicherung besteht und ist erbötig, die Bestimmungen derselben einzusenden. Inzwischen ist ein Antrag des Herrn Almus auf Selbstversicherung der Tauschsendungen eingelaufen. Der Antrag des Herrn Plett wird bei der Abstimmung abgelehnt.

Es folgt nun der Antrag des Herrn Wehner: „Aus dem Tauschverkehr 10% der Entnahme (bisher 5%) der Vereinscaisse zuzuführen“. Bereits in den vorhergehenden Debatten wurde die Angelegenheit besprochen und so gelangte der Antrag zur Annahme.

Da Herr Plett nicht länger die Verantwortlichkeit für die Tauschsendungen haben will, ersucht er um Bestimmungen, inwieweit er haftbar gemacht werden soll, wenn an den Sendungen ein Schaden entsteht, und beantragt Ernennung einer Commission, welche Bestimmungen betr. der Selbstversicherung anzuarbeiten. Herr Weidenhagen weist darauf hin, daß wir noch keine Selbstversicherung haben und auch nicht haben können, da der Fonds noch fehlt, wogegen Herr Künckle meint, es könne ja nicht schaden, wenn eine Commission Bestimmungen anzuarbeiten, denn wenn sie keinen Beifall fänden, brächte man sie nicht anzunehmen.

Der Antrag des Herrn Plett wird angenommen und Herr Assessor Krause und Herr Plett mit der Ausarbeitung beauftragt.

Auf der Tagesordnung steht nunmehr die Berathung der Geschäftsordnung. Da dieselbe längere Zeit in den Sitzungen ausgelegten hat, auch vom Vorstand durchgesessen ist und theilweise ergänzt war, so wurde von einer Einzelberathung abgesehen und dieselbe en bloc angenommen. Herrn Assessor Krause, als dem Verfasser derselben, wird nochmals der Dank für die mühevolle Arbeit ausgesprochen.

Es folgt nun die Besprechung des Programms zum IX. Deutschen Philatelistentag und Wahl eines Delegirten. Bevor dieselbe vorgenommen wird, wird die Frage aufgeworfen, ob der Delegirte bestimmte Instructionen erhalten soll oder nach eigenem Ermeissen verfahren darf, wie es zum Besten des Vereins dient. Da das Letztere für das Zweckmäßigste gehalten wird, so erklärt sich Herr Wehner auf Vorschlag bereit, das Amt zu übernehmen.

Punkt 7 der Tagesordnung hatte bereits in einer Besprechung Erklärung gefunden und war das betr. Mitglied ersucht worden, seinen Anstritt anzumelden. Da dieses nicht geschehen war, so mußte zu der Angelegenheit nochmals Stellung genommen werden. Das betr. Mitglied war persönlich erschienen, um eine Rechtfertigung zu versuchen, die Versammlung war jedoch der Meinung, daß das Renommé eines Vereins, dem großes Vertrauen entgegengebracht würde, entschieden gewahrt werden müsse. Dieses Vertrauen überträgt sich auch auf die Mitglieder und die Zugehörigkeit zum Verein gilt als genügende Referenz, um einem Mitglied theilweise wertvolle Sachen anvertrauen zu können. Es können deshalb keine Rücksichten walten, wenn ein Mitglied Unfall zu Handlungen giebt, die geeignet sind, einen Schaden auf die Qualität des Vereins zu werben und es wurde daraufhin der Ausschluß des Mitgliedes (No. 17) durch Abstimmung ausgesprochen.

Es folgt nun die Aufnahme neuer Mitglieder und zwar unter:

No. 192 Herr Max Haller, Banksstr. 100, II., Hamburg.

No. 193 " Carl Hermann Gaggo, Hornerlandstr. 236, I., Hamburg.

No. 194 " Heinrich Neef, Neuf. a. Rh.

Herr Lieut. Ohrt legte hierauf seine Sammlung Hamburger Marken vor und unterzog dieselben einer Besprechung, die leider wegen der vorgerückten Zeit sehr kurz ausfallen mußte. Das von Herrn Lieut. Ohrt vorgelegte Material war ein sehr interessantes, sodass zu wünschen wäre, daß dasselbe gelegentlich noch einmal einer größeren Anzahl Mitglieder zugänglich gemacht werden könnte.

Eine Auction konnte der vorgerückten Zeit halber nicht mehr stattfinden und wurde die Versammlung um 12½ Uhr geschlossen.

## 212. Versammlung

am 25. Juni 1897.

Anwesend 26 Mitglieder.

In Fachzeitschriften liegen vor: „Austria Philatelist“ 11—12, „Deutsche Briefmarkenzeitung“ 6, „Heitmann“ 11—12, „Senf“ 12, „Der Philatelist“ 5—6.

Herr Wehner stiftet für die Vereinsammlung eine Anzahl Hamburger Abstempelungen, desgleichen Herr Assessor Krause. Beidem Spender wird der Dank des Vereins ausgesprochen.

Herr Nurnau sendet dem Verein einen Gruß aus Wildbad.

Herr Wehner macht hierauf bekannt, daß das in voriger Versammlung von Herrn Assessor Krause gestiftete Buch „Einrichtung der Landpost zwischen Bergedorf und Bierlanden 1853“ in der betr. Versammlung abhanden gekommen ist. Die Mitglieder werden höflich erinnert, Recherchen anzustellen, ob fragliche Broschüre mit Zeitungen oder Tauschheften zusammen eingepackt ist und dasselbe an Herrn A. Gottwald, ABC-Straße 17 zu übermitteln. Herr Wehner macht Mittheilung, daß der für heute angekündigte Vortrag nicht stattfinden kann, giebt aber schon heute in groben Umrissen den Grundgedanken desselben bekannt. Er bespricht die Umstände, welche zu der enormen Preissteigerung der Marken in den letzten Jahren geführt haben und glaubt versichern zu können, daß in den Kreisen augenblicklich eine Stagnation eingetreten ist. Hieran knüpft sich eine interessante Diskussion, und man konnte in der Redejchlacht zwei Lager unterscheiden, das der Händler und das der Sammler. Die Sammlerwelt, welche selbstverständlich in der Überzahl ist, sieht diese Angelegenheit von einer ganz anderen Seite an, wie die Händlerwelt, denn sie möchte billig einkaufen, der Händler dagegen muß verdienen, um existenz- und leistungsfähig zu sein. Während die Sammler die Preissteigerungen auf die in den letzten Jahren in übergroßer Anzahl veranstalteten Kataloge zurückführen, die sich gegenseitig überbieten, ferner auf die Spekulationswut, auf die vielen Zwischenhändler, auf das Vorgehen größerer Händler, alles Erreichbare aufzukaufen, um dann die Preise zu dictieren, suchen die Händler zu beweisen, daß die Schuld an dem Höhergehen der Preise an den Sammlern selbst liegt. Es wurden für diese Behauptung angeführt die hohen Ansprüche, welche die Sammler an die Marken bez. Rähmung, Farbe, Abstempelung, Gummirung stellen, ferner das Spezialisiren einzelner Länder oder Erdtheile, Jagd nach Abstempelungen, Nuancen u. s. w. Seit der allgemeinen Einführung der Kataloge sei der Händler nicht mehr in der Lage, billig einkaufen zu können, da jeder, der zwei Marken gefunden hat und sie veräußern will, sich erst drei Kataloge kauft. Das tägliche Herauskommen neuer Märkte und neuer Serien wurde als eine Naturnotwendigkeit bezeichnet, hervorgerufen durch den sich steigernden Verkehr.

Nichtdestoweniger waren die meisten Redner der Meinung, daß die Stagnation zurückleiten würde, da die Zustände augenblicklich ungesund seien und daß vielleicht die Katalogpreise noch höher angehoben werden, in der Praxis aber zurückgehen würden.

Die Händler waren entgegengesetzter Meinung, so daß es den Anschein hatte, als wenn mit der Eröffnung der Discussion eine wahre Pandorabüchse von Meinungen ausgeschüttet war. Es lief deshalb ein Antrag auf Schluss der Debatte ein, der auch angenommen wurde.

Es folgt nun die Aufnahme neuer Mitglieder und zwar unter:

No. 195 Herr H. Michelsen, Kellner, Hünibock bei Thür. 196 " H. C. Th. Wagener, Beamter, Beim Kleinen Schäferkamp, 21 b, prr.

Bei der nun folgenden Gratis-Verlosung gewannen:

Niederland 5 Gulden	Herr R. Künckle
Großbritannien I. Emission, 10 Pence	" Th. Röpke
Schleswig-Holstein, 1½ Sch., gebraucht	" W. Schwarz
Helgoland, 25 Pf., gebraucht	" Degenhardt
Helgoland, 50 Pf., gebraucht	" G. Siebert
Mecklenburg, ¼ Sch., gebraucht	" H. Dykoff.

Hierauf beschwert sich Herr Lange über unpünktliche Bestellung der Vereinszeitungen, worauf sich eine Polemik über Reichs- und Privatpost entpint. Es wird hierauf der Beschluss gefasst, daß die Bestellung durch die Reichspost wieder eingeführt werden soll, wenn bei dem jetzigen Modus weitere Klagen eintreten.

Da geschäftlich nichts weiter vorlag, so folgte eine Auction. Schluss der Versammlung 11½ Uhr.

Herr Weidenhagen  
1. Schriftführer.

## Verschiedenes.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß Herr Michael, Hamburg, Jenischstraße 8, p., für dieselben momentgültlich sämtliche Marken von Mecklenburg prüft.

Herr Michael ist im Besitz eines so reichhaltigen Materials bezw. Abstempelungen, Verordnungen usw., so daß das Anerbieten für ein richtiges Urtheil von weittragender Bedeutung und daher mit Freuden zu begrüßen ist.

× Im Interesse prompter Zustellung von Drucksachen, Vereinsmittheilungen, Tauschsendungen usw. bitten Adressenveränderungen stets prompt Herrn **J. M. C. Asmus**, Hamburg, Richardstraße 1 d, anzugeben.

× Herr **R. Gottwald**, ABC-Straße, übernimmt die schnellstmögliche Beschaffung des neuen Katalogs von Senf und nimmt deshalb schon jetzt Bestellungen entgegen.

— Da mit der Festkarte zum IX. Deutschen Philatelistentag eine gedruckte Theilnehmerliste ausgegeben wird, in welche alle Diejenigen aufgenommen werden, welche die Anmeldung frühzeitig bewirkt haben, so richten wir an die Mitglieder die Bitte, die Anmeldung umgehend bewirken zu wollen,

damit die Aufnahme in die Festkarte noch stattfinden kann und dieselbe somit eine bleibende Erinnerung an den Tag bildet. —

Die geehrten Inserenten werden ersucht, die Beiträge für Insertion nach Eingang des Beleg-Exemplars an Herrn **Robert Weidenhagen**, Ludwigstraße 2, zu entrichten.

× Den Einlieferern von Tauschsendungen geben wir nochmals bekannt, daß ab 1. August für die Vereinskasse 10 % von der Entnahme abgezogen werden, welche zur Bildung eines Reservefonds dienen sollen, der dem Verein die Selbstversicherung der Tauschsendungen gestattet.

Voraussichtlich werden in der am Freitag, den 25. ds. Ms. stattfindenden Versammlung eine Anzahl unserer auswärtigen Mitglieder anlässlich ihres Hierseins zum Philatelistentage zugegen sein, weshalb wir die Mitglieder ersuchen, an diesem Tage recht zahlreich zu erscheinen.

Verantwortl. Redakteur: Rob. Weidenhagen, Hamburg.  
Druck von Herm. Kampen, Hamburg.



### Metallwaren-Fabrik-Niederlage

Specialität:

Kaffee- und Thee-Service

aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.

Nie rostend! Nie schmelzend!

Gesundheitsunschädlich!

Ferner empfehl in Reinnickel alle Arten Kochgeschirre, sowie Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucières etc.

Prospectus gratis und franco.

**Friedr. Rud. Schulze**, Hamburg, Ferdinandstr. 76.

**Historisch! Interessant! Historisch!**

**Postkarten mit Ansicht vom Mündener Heimathsfeste**

mit staatlich eingedruckter Marke und der Abstempelung:  
Münden, Heimathsfestplatz.

**Preis pro Stück 50 Pfennig** (Vorrath gering).

Serie von 10 Stück in verschiedenen Farben Mk. 4.—.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

**Otto Gedrath**, Hann.-Münden.

Aufträge vermittelt **Robert Weidenhagen**, Hamburg, Ludwigstrasse 2, I. Schriftführer des Hamb.-Alt. Briefmarken-Sammel-Vereins.

**Röpke & Woortman**, **HAMBURG**, Dornbusch 4.

Verlag der **offiziellen Postkarten** der

**Allgem. Gartenbau-Ausstellung**  
Hamburg 1897

In 9 Farben ausgeführt nach Zeichnungen v. O. Schwindrazeim u. a.

**10 Dessins**

1000 Stück, sortirt ..... Mk. 30.—  
100 " Porto extra. — Cassa voraus. 3.50.

Gegr. 1884 **Carl Schäkel** Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier  
Schulterblatt 16, **Altona**, Schulterblatt 16.

Uhren, Gold-  
u. Silberwaaren.  
**Specialität: Trauringe.**

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.

**Garantie. — Billige Preise.**



**Griechenland**

**Auswahlen**

stets erwünscht.

**Robert Weidenhagen**

**Hamburg 6.**

I. Schrift. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



**H. Stürzel**

**Hamburger Central-Lesezirkel**

**Ludwigstr. 2, St. Pauli**

empfiehlt seine Journal-Lesemappen, enthaltend:

Ueber Land und Meer

Die Gartenlaube

Daheim

Deutsche Romanbibliothek

Fliegende Blätter

Das Universum

Zur guten Stunde

Hamburgische Hausfrauenzeitung

Das Buch für Alle

Illustrirte Welt.

Preis per Woche

10 20 30 40 u. 60 Pfg. frei in's Haus.

KL V IV III II I

Mässige Preise.

## Auswahlsendungen

in gewöhnlichen, besseren und seltenen Marken macht jederzeit gegen Aufgabe guter Referenzen

Hans Lehsten, Hamburg, Poststr. 11.

Grosses Briefmarkenlager für Sammler und Händler. Reichhaltige Auswahl.

### Kein Sammler, kein Händler,

welcher nach Hamburg kommt, versäume, mein **Specialgeschäft für Briefmarken** zu besuchen. Da dasselbe im Mittelpunkt der Stadt belegen, so ist dasselbe für Jedermann leicht erreichbar, und der Besuch lohnend.

Hans Lehsten, Hamburg, Poststrasse 11.

Keine Preislisten. Lager von Briefmarken-Albums, Katalogen, Ganzsachen. — Albums.

Die neuen Cataloge von

### Senf

Stanley Gibbons usw.  
liefern sofort nach Erscheinen

Robert Gottwald, Buchhandlung  
Hamburg, A B C - Strasse 17.

An- und Verkauf  
von Briefmarken und Liebigbildern.

### Liebigbilder, neueste Serie

von 35 Pfg. an.  
Gerstenkorns 1897er General-Liebigbilder-Catalog ist  
anerkannt das beste Handbuch mit Preisen von  
Verein der Liebigbilderhändler und Clar. Preis M 1.25

Lager in Albums.   
Händler wollen meine vertraulichen **Engros-Offert**,  
oft 75 % unter Catalog. verlangen.

III. Ansichtskarten, 100 versch., Mk. 3.25.  
Offic. Gartenbau-Ausstellungs-Karten, 10 versch. 50 Pfg., 100 St.  
gem. Mk. 3.—, 15 Auslandskarten eigenen Verlags Mk. 4.—  
100 St. gem. Mk. 3.—, 1000 St. Mk. 20.—, neues, schönes Gen.  
**Asien-Briefmarken** und **Ganzsachen** en gros.

**Ant. Gerstenkorn.** Hamburg 7, Steinstr. 50  
in nächster Nähe aller Bahnhöfe u. Haltestelle d. elektr. Straßenbah-



## Hermann Bloch

Hamburg, Grosse Bleichen 73—77

(Telephon Amt I, 1225)

### Grösstes Specialgeschäft in Briefmarken am hiesigen Platze

offerirt aus diversen grossen Sammlungen im Catalogwerthe von über **200,000 Mark** fast  
alle gewünschten Marken zu vernünftigen Preisen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet alle Interessenten ein

Hermann Bloch.  
Grosse Bleichen 73—77.

## Adressenänderungen.

Herr Jul. Hesse wohnt jetzt Jungmannstraße 28.

☞ Wir machen die Mitglieder schon jetzt darauf aufmerksam, daß das Stiftungsfest unseres Vereins am 21. August in üblicher Weise gefeiert wird. Außer der Gratisverlosung, welche vom Verein dotirt ist und an welcher alle Mitglieder teilnehmen, findet noch eine für die Anwesenden statt und sind uns Stiftungen für dieselbe erwünscht.

Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß das Fest eine große Anzahl unserer Mitglieder zusammenführen möge und bitten, den Tag dafür reservirt zu halten. Nochmals erlauben wir uns in letzter Stunde darauf hinzuweisen, daß die Beteiligung unserer Mitglieder an den Veranstaltungen des IX. Deutschen Philatelisten-Tages Ehrensache des Vereins ist und richten an die Mitglieder, die ihre Anmeldung noch nicht bewirkt haben, die Bitte, das Versäumte umgehend nachzuholen.

# Hammonia-Hôtel

Restaurant u. Separat-Speisesaal

**St. Pauli, Reeperbahn 98,** gegenüber dem Versammlungslokal des IX. Deutschen Philatelistentages  
empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen

Dejeuners von M 1.50 an — Diners von M 2.— an — Soupers von M 1.50 an  
sowie reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

Ausschank von Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Bräuhaus Pilsen, Münchener Pschorr-Bräu u. Hammonia-Bräu.  
ff. Weine u. Spirituosen erster Firmen Hamburgs.

Hochachtungsvoll **H. P. J. Hohen**, Director.

Sehenswerth.

Neu.

Noch nie dagewesen.

## Plastische Gedenkhallen-Ausstellung.

U. Anderem: **Königin Louise, umgeben von herrlichen Gartenanlagen und feinsinnigen Blumenarrangements.** (Die Ausstellung ist mit der Goldenen Medaille prämiert.) Um allen Besuchern des Philatelistentages Gelegenheit zu geben, die einzig dastehende Sehenswürdigkeit in Augenschein zu nehmen, ist der Eintrittspreis für die Dauer desselben auf **30 Pf.** ermässigt.

Kaiser Wilhelm-Strasse 73, in der Nähe der Ausstellung.

## Schiffer-Gesellschaftshaus

**F. Sierhagen**

Versammlungslokal der Delegirten des Bundes Deutscher u. Oesterreichischer  
Philatelisten-Vereine

42-43 Marienstrasse 42-43, St. Pauli

**Diners à Mk. 1.50 zu jeder Tageszeit.**

Weine erster Firmen.

## Internationale Postwerthzeichen - Börse

Fischer's Hotel, **Hamburg, Börsenbrücke 6.**

Der unterzeichnete Vorstand übernimmt die bestmögliche Verwendung von **Sammlungen, Parthen und Einzelmarken** gegen eine Vergütung von **10% Provision.**

Derselbe bittet alle Interessenten um zahlreiche Einlieferungen, sowie um regen Besuch der Börse.

Hochachtungsvoll

**Th. Heydrich,**  
1. Brandstwiete 8.

**Hans Lehsten,**  
Poststrasse 11.

**R. Gottwald,**  
A-B-C-Strasse 17.

Grosse Auswahl.

**Briefmarken.**  
Briefmarken-Albums.  
Ganzsachen-Albums.  
Ganzsachen.

Reichhaltiges Lager.

**Hans Lehsten**, Hamburg, Poststr. 11.

**Herm. Hampen,**

**Buchdruckerei**

**Buchbinderei**

**HAMBURG Hamburgerstrasse 113—117 BARMBEK**

Fernsprecher Amt III, No. 637.

Herstellung von **Werken, Plakaten, Katalogen, Preislisten, Prospecten** und Formularen jeder Art.  
Brochiren oder Binden ganzer Auflagen. Specialität: ☞ Anfertigung von Mappen für Specialsammlungen.

# Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein zu Hamburg.

Gegründet

15. 8. 88.



===== Grosser Tauschverkehr. =====

**Gratis-Verloosungen seltener Marken.**

**Regelmässige Marken-Auctionen. Reichhaltige Bibliothek etc.**

Zur Zeit 196 Mitglieder.

Zusammenkünfte jeden Freitag Abend 9 Uhr im Rest. Börsenhof, vorm. Zingg's Café,  
**Adolfsplatz.**

Herren, welche dem Verein als Mitglieder beizutreten wünschen, erhalten Statuten in  
der Buchhandlung von **Robert Gottwald, A-B-C-Strasse No. 17.**

Suche zu kaufen:

## Kolonial-Abstempelungen

also Marken, Briefe und Postkarten des  
Deutschen Reiches mit Stempel:

Shanghai	Seepost
Apia	Dar-Es-Salaam
Kamerun	Jaluis
Windhoek	Constantinopel
Hatzfeldthafen	Tongatabu etc.

Rr. Wehner

Hamburg-B., Hamburgerstrasse 34a.

## Otto Blembel Hamburg V.

Steindamm 17, pt.  
empfiehlt allen mittleren Sammlern sein Marken-  
Lager in neueren und neuesten Marken.

Mitglied des International. Postwerthzeich.-Sammel-Vereins in Berlin,  
des Hamburg-Altonaer Briefm.-Ver. und des Internat. Philatelisten-  
Vereins in Dresden.

Verein der Liebigbilderhändler  
Sitz zu Hamburg.  
Alle Interessenten laden wir hiermit zum Beitritt sowie  
zum Besuch unserer  
am Mittwoch, d. 28. Juli 1897, Abends 9 Uhr,  
in der Karlsburg, Ecke Fischmarkt und Schopenstehl  
stattfindenden

Sitzung und offiziellen Börse nebst Auction  
hierdurch auf's Freundlichste ein.  
Statuten versendet der Schriftführer des „Verein der Liebig-  
bilderhändler“

\*) Ant. Gerstenkorn, Hamburg 7, Steinstrasse 56.

\*) Derselbe ist auch auf dem Philatelistentage anwesend.

## Argentina Auswahlsendungen!!

Sämmtliche Marken dieses Landes in sauberen Exemplaren, Echtheit garantirt,  
liefert zu concurrenzlosen Preisen

Robert Weidenhagen, Hamburg  
Ludwigstrasse 2

I. Schriftführer des Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Vereins.



# Offizielles TÄGESPROGRAMM



ALLGEMEINE GARTENBAU-  
AUSSTELLUNG  
HAMBURG 1897

Verkaufspreis pro Nummer 10 Pf.

Insertionspreis: 30 Pf. für die 50 mm breite Petitzeile.

Hamburg, den 25. Juli 1897.

Nº 86.

Das „Offizielle Tagesprogramm“ erscheint täglich während der Dauer der Ausstellung.

Verlag u. alleinige Annoncen-Annahme v. Rudolf Mosse Hamburg.

Allerhöchste Anerkennung  
Seitens  
Ihrer Majestät der Kaiserin  
und Königin.

Berlin, den 14. April 1893.

Dem Herrn Mellin wird auf seinen Wunsch bescheinigt, dass sein Kinder-nahrungsmittel „FOOD“ bei den jungen Prinzen, Söhnen Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, mit bestem Erfolge angewendet worden ist.

Das Kabinet Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

**Mellin's**  
Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.

**Mellin's**  
Nahrung verhütet, regelmässig gebraucht, Magen- und Darmkrankheiten.

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Engros-Niederlage bei **Theod. Dellevie, Hamburg, Holstenthor, Carolinenstr. 2, L.**

Telephon: Amt VI, Nr. 332.

Alleiniger Vertreter für Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Lauenburg und für den Export.

## Mellin's Nahrung

wird von den ersten medicinischen Autoritäten als die  
**beste Nahrung für Säuglinge, Kinder,  
Kranke und Genesende** empfohlen.  
Preis pro Glasflasche Mk. 1.50 und Mk. 2.50.

**Mellin's**  
Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.

**Mellin's**  
Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.

**Mellin's**  
Nahrung ist ausgiebiger und bekommlicher als mehlhaltige Nährmittel.

**Mellin's**  
Nahrung, nach Vorschrift angewendet,  
**bester Ersatz**  
**für Muttermilch.**

## Die Concerte finden heute statt:

**Vor der Haupthalle:** 5—7 Uhr Nachm., Berlin-Hamburger Philharmonisches Blas-Orchester, Kapellmeister: Herr Gustav Baumann. Programm siehe Seite 9. — 8—11 Uhr Abends dasselbe Orchester. Programm siehe Seite 9.

Text des Liedes No. 18 auf Seite 9

„Ich weiß ein Herz, für das ich bete.“

Ich träumte einst in Dämmerstunden, als mich der Träumgott mild umwob.  
Ich hab ein liebes Herz gefunden, das mich empor zum Himmel hob.  
Und jense, zarte Sehnsucht wehte auf mich herab wie Sonnengluth.

∴ Ich weiß ein Herz, für das ich bete, und dieses Herz, es ist mir gut ∴

Da sag ich Dich, und meine Träume erfüllten lebenswahr mein Herz.  
Und wie durch dunkle Wolkenräume die Sonne scheinet allerwärts.

So brach der Liebe Morgenröthe sich liegend Bahm, wie stürm' sche Fluth.

∴ Ich weiß ein Herz, für das ich bete, und dieses Herz, es ist mir gut ∴

Nun bist Du mein, Du Menschenblüthe in kaum erschlossener Maienpracht.  
D. daß Dich mir ein Gott behüte in rauher Stürme dunkler Nacht,

Mehr als mein ihranend' Aug' erlehte, durchdrang mich neuer Lebensmut.

∴ Ich weiß ein Herz, für das ich bete, und dieses Herz, es ist mir gut ∴

**In der Haupthalle:** 6—11 Uhr Abends. Wiener Orchester, Musikkdirector:

Herr C. W. Drechsler. Programm siehe Seite 7.

Entrée 30 Pfennig.

**Vor Café Welber:** 4—6 Nachm., Capelle des Holsteinischen Feldartillerie-Regiments No. 24, Dirigent: Herr C. Nechenberg. Programm siehe Seite 8. — 8—11 Uhr Abends, dieselbe Capelle. Progr. siehe Seite 8.

**Vor Restaurant Schwegler:** 6—11 Uhr Abends, Capelle des 9. Banr. Inf.-Regiments, Würzburg. Musikkirigent: Herr H. Witt. Programm siehe Seite 3.

**Vor Schmidt's Weinhaus:** 5—7 Uhr Nachm., Hamburger Civil-Capelle, Musikkdirector: Herr Johs. Schulze. Programm siehe Seite 6. — 8—11 Uhr Abends, dieselbe Capelle. Programm siehe Seite 6.

**Vor Restaurant Elbschloß:** 5—11 Uhr Abends, Polnische National-Kroakwiafen-Capelle, Capellmeister: Herr Belazogorski. Programm siehe Seite 5.

## Früh-Concerte:

**Vor der Haupthalle:** 11½ bis 1½ Uhr, Wiener Orchester, Musikkdirector: Herr C. W. Drechsler.

**Vor Café Welber:** 11½ bis 1½ Uhr, Hamburger Civil-Capelle, Musikkdirector: Herr Johs. Schulze.

**Vor Restaurant Schwegler:** 11½ bis 1½ Uhr, Capelle des Holst. Feld-Artillerie-Regiments No. 24, Dirigent: Herr C. Nechenberg. Programm siehe Seite 8.

## Blumenpflege in Haus und Garten.

Rosen in Körben werden folgendermaßen kultivirt: Ein gewöhnlicher Packkorb wird von oben nach unten mehrmals mit verzinktem Eisendraht umwickelt, in den Boden versenkt und dann die Rose eingepflanzt. Die Wurzeln dringen leicht durch die Korbwand und gedeihen gerade so gut, als wenn sie im Freien stünden. Eine so ge-

pflanzte Rose kann aber während ihres vollen Wachstums, ja während der Blüthe herausgenommen und transportirt werden, ohne daß ihr dadurch ein Nachtheil entsteünde. Der Draht hält auch die morsch gewordenen, halbverfaulsten Korbheile zusammen und somit auch den Wurzelballen der Rose.

**Die Anzucht von Aralien durch Stecklinge** geht nur sehr langsam von Statten, weshalb man besser jene durch Veredlung wählt. Als Unterlagen werden solche Arten verwendet, die in erster Linie die Eigenschaft haben, sich leicht zu bewurzeln und die außerdem ein schnelles Wachsthum besitzen. Beide Eigenschaften vereinigt A. Guilfoyle in sich, welche Sorte deshalb auch am Meisten bevorzugt wird. Am leichtesten geschieht das Veredeln durch den Geissfußschmitt. Die Veredlung kann vorgenommen werden, sobald die Unterlage die nötige Stärke besitzt, also etwas stärker ist, als der zu veredelnde Zweig, der 3—5 Blätter haben muß. Es ist vorzuziehen, das Veredeln so niedrig wie möglich auszuführen. In einem geschlossenen, warmen Kasten erfolgt das Anwachsen ungemein schnell, und es ist besonders während dieser Zeit die Veredlungsstelle vor Nässe zu schützen.

**Das Blumenthissen** wird sowohl bei freudigen Anlässen, Jubiläen, Ehrentagen, zur silbernen und goldenen Hochzeit, als auch als Trauersymbol verwandt. Immer wird es das Sinnbild der Ruhe sein. Bei der Anfertigung bedient man sich zunächst einer aus Draht gefertigten Form; diese wird dann zunächst mit Stäbchen und dann in sauberem Moos in schöner Wölbung gefüllt, ähnlich wie die Tapezierer die Sopha-kissen füllen. Das Moos wird dann kreuz und quer mit Draht verschnürt, sauber beschnitten, und somit ist die Grundlage des Kissens fertig. Zu traurigen Anlässen werden die Kissen meist in verschiedenartigen weißen Blumen und Grün in looser Weise gemischt ausgesteckt. Für Freudenanstände dagegen steckt man den Grund meist von einer Sorte Blumen in regelmäßiger Form aus. Hierzu eignen sich am besten Pensees in allen reinen Farben, Levkojen, Balsaminen, Scabiosen, Margerithen, Veilchen, Nelken, Chrysanthemum, Aster und eine Menge anderer Blumen, aber immer reinfarbig; mehr als zwei Farben verwendet man nie, und nehme dann die dunklere Farbe stets nach dem Rande zu. Auch ist eine Einfassung von passendem Land sehr wohl am Platze. Hat man auf diese Art einen Fond gebildet, so wird derselbe durch eine Ranke in der Mitte und vier kleineren Sträuchchen auf den Ecken, oder durch eine sich über die ganze Form ausbreitende Ranke, oder aber auch durch einen großen Strauß in der Mitte verziert. Auf alle Fälle muß die Farbe dieser Auslegegarnitur mit der Grundfarbe des Kissens im Einlaufe stehen. Die Kissenform läßt sich auf die verschiedensten Arten sehr schön ausgarnieren, Kissen mit Korb- oder Füllhornauflage wirken jedoch nur schön, wenn die Form eine sehr große ist.

Pract. Wegweiser (Würzburg).

**Die Sanitätswache** befindet sich bei dem Eingang an der Glacis-Chaussee hinter dem Hauptgebäude.

**Das wissenschaftliche Lesezimmer** befindet sich im Mittelbau des Verwaltungsgebäudes am Holstenplatz.

**Das Verkehrsbureau** befindet sich am Eingang Holstenplatz.

# HIRSCH & Cie.

Königlich belg. Hoflieferanten

Hamburg. Reesendamm 2 u. 3.

## Saison-Ausverkauf

in Seidenwaaren, Kleiderstoffen, Costumes, Confections, Blousen  
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Größtes Seidenwaarenlager am Platze.

**Ernst Aug. Steinberg**

Herren- u. Knaben-Confection

**St. Pauli**, Langereihe 3.

Vorzeiger dieses erh. b. Einkauf  
extra 5% Rabatt.

**Wein-Restaurant**

J. A. F. Rodemann  
Hamburg, Brodschrangen 28.  
Fernsprecher Amt I, No. 2387.

Lieferant der Weine  
**P. W. F. Heidorn**  
Rödingsmarkt 30.

**Austral. Fleisch-Extract**

Marke: W. Reimers  
nach neuverbesserten Methoden  
hergestellt in Australien.

General-Dépot:

**Hudoffsky & Co**, Hamburg  
Alterwall 50, Hinterhaus.  
Telephon Amt I, No. 828.

**Gebr. Körtting**

Kaiser Wilhelmstrasse 40.  
Hamburg.

Electr. Beleuchtungs-Anlagen. — Centralheizungen.

Grottenbau-Specialgeschäft  
J. Zimmermann, Hoff., Greussen 1. Tb.  
**Möbel** - Lager, St. Pauli,  
Pinnasberg 44,  
nahe Alton. Fischmarkt  
empf. zu sehr billigen  
Preisen. Eigene Werk-  
statt im Hause.  
**Hermann Plättner.**

**F. L. Neumann**  
Flügel- u. Piano-  
Fabrik.  
Gegründet 1854.  
**Chicago 1893**  
Höchste Auszeichnung.  
**Rödingsmarkt 74.**

Garantie für Echtheit  
nur in Original-Packungen.

**GAEDKE's CACAO**  
and  
**CHOCOLADEN.**  
Ueberall käuflich.

**Heinr. Freund & Sohn**  
Hamburg, Alterwall 76.  
**Braut-Ausstattungsmagazin**  
**Wäsche-Fabrik.**  
Leinen- Drell- u. Tischzeug-Lager.  
**Gardinen. Betten.**

**Zwintz Gebrauner Java-Kaffee**

**„Hammond“**  
Schreib-  
maschine.

Vervielfältigungsapparat  
**Multiplicator.**  
Hectographenblätter „Hansa“.  
**Phonograph** Original Edison.  
Schreibmaschinen-Farbbänder  
für alle Systeme.  
Schreibmaschinen-Papiere  
**Kohlen-Papiere** (Carbons).

**Philip Hauser**  
Hamburg, Stadthausbrücke 8 I.  
Alleinverkauf für Hamburg für die  
neue Patent-Kasse  
„Irre Dich nie!“  
von Frucht-Lüneburg.

**Nordseebad**  
**Westerland-Sylt**  
Hotel zum  
**Deutschen Kaiser.**  
Interimistisches Kurhaus für 1897.  
Logirhaus u. Halle am Strande.  
Seitestes u. bestrenommiertestes Hotel  
am Platze. Besitzer: **A. Hast.**



**Singer Nähmaschinen**  
Ausstellung von Specialmaschinen für Fabrikationszwecke  
79 - Admiraltätsstrasse - 79  
**Singer Co. Act.-Ges. (vormals G. Neidlinger)**  
Verkaufsladen:  
**HAMBURG**, Neuerwall 3 und **ALTONA**, Rathausmarkt 36.

**Otto Förster** Steinstrasse 117  
der Jacobikirche gegenüber.  
**Hamburger und Braunschweiger Loose**  
in Ganzen, Halben, Viertel und Achtel zum Planpreise.  
**Staatspapiere, Geldwechsel, Couponzahlung.**

**Meissner & Sohn** LEINEN WÄSCHE Braut-Aussteuern  
Neuerwall 21-23 (Ecke Schleusenbr.) BETTEN Baby-Aussteuern

Grösstes Waarenlager in  
**Schweizerstickereien**  
**W. G. Wild,**  
Neuerwall 27.  
Specialitäten: Gardinen, Roben,  
Festons, Taschentücher.  
Kragen-Garnituren.

**Leop. Brandt**  
Dampf-Wäscherei  
Färberei und Reinigungs-  
Anstalt.

Anerkannt vorzügliches Fabrikat.

**P.W. GAEDKE**  
ALBERT  
BISCUITS

Ueberall käuflich.  
**P. W. GAEDKE, Hamburg.**

**J. C. L. Harms,**  
Admiralitätstr. 69 u. 70  
Deutsche, engl. u. franz.  
Service, Fantasie- und Luxus-Artikel  
in Porzellan, Cristall etc.

**Flügel & Pianos**  
**Harmoniums**  
in allen Preislagen. Erstklass. Fabrikat.  
**D. W. KARN**, Neuerwall 37.

**Siegert & Angelbeck**  
Hamburg, Rathausmarkt 9.  
Verkaufsstelle der  
**Fabrikate v. Villeroy & Boch**  
Steingut, Porzellan,  
Glas, Krystall und Majolika.

Ausgestellt i. Mittelbau  
der Industrie-Halle.

**Hunold's**  
**Hafen-Rundfahrten**  
sind die grössten.  
Abfahrt täglich nur von der  
Roosenbrücke  
9 u. 10 Uhr Vorm. u. 3 Uhr Nachm.

**J. Nortz**  
vorm. Hinrichs & Delius.  
Hamburg, Alterwall 40.  
**Damenkleiderstoffe**  
in Seide u. in Wolle.  
Gute Qualitäten. ★ Billige Preise.

## Concert-Programm.

Capelle des 9. Bayr. Infant.-Reg., Würzburg.

Musikdirigent: Herr H. Witt.

Von 6—11 Uhr. Restaurant Schwegler.

1. »Soldatenleben«, Marsch .....	Schmelting
2. Ouverture zur Oper »Mignon« .....	Thomas
3. »Das Herz am Rhein«, Lied .....	Hill
4. »Anina-Walzer« .....	Dellinger
5. »Deutscher Treueschwur«, Festklänge .....	Kistler
6. Kriegerische Jubel-Ouverture .....	Lindpaintner
7. »Aus und mit dem Publikum«, Potpourri .....	Fetras
8. »Indigo-Quadrille« .....	Strauss
9. Kaiser Friedrich-Marsch .....	Friedemann
10. »Orpheus«-Ouverture .....	Binder
11. »Was kommt jetzt?« Potpourri .....	Schreiner
12. »Wiener Blut«, Walzer .....	Strauss
13. Ouverture zur Oper »Die Zigeunerin« .....	Belfe
14. »Waldandacht«, Lied für Tenorhorn .....	Abt
15. »Une fete a Aranjuez«, Fantasie espagnole .....	Demerssemann
16. »La Czarine«, Mazurka russ .....	Ganne
17. »Kerentruppen«, Marsch .....	Schmiedecke
18. »Gut Bayrisch«, gr. Potpourri .....	Peuppuss
19. »Diese Blumen send ich Dir«, Walzer .....	S. E. Mieses
20. »Sturm auf Le Bourget«, Galopp .....	Schiemer

(Nachdruck untersagt.)

Bildigste Bezugsquelle  
von Musikalien Anton J. Benjamin Alterwall 21  
Ecke Mönkedamm

## Grosse Altonaer Garderoben-Fabrik

### L. H. Tänzer

53 Gr. Bergstr. ALTONA Hochstr. 3/5.  
zw. Johannis- u. Reichenstr. Ecke Gr. Wilhelminenstr.  
Fernsprecher: No. 986, Amt Altona.

## Herren-, Jünglings- u. Knaben-Garderoben

Eigenes Fabrikat — modern u. gut sitzend — neueste Stoffe. □

## Räumung der Sommer-Garderoben

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Wasch-Blousen und Anzüge besonders billig.

Kaiserlich Deutsche Post  
Tägliche Fahrten  
Erstklassige Salon-Schnelldampfer  
Prinzessin Heinrich, Cobra, Silvana.



Hamburg-Helgoland via Cuxhaven  
mit Anschluss an die Schnellzüge der Unterelbischen Eisenbahn.  
Borkum neuer directer Seeweg. Sylt directe Verbindung auf dem Seeweg. Norderney mit Anschluss nach Borkum und Juist über Watt.

## Sonderfahrten nach Cuxhaven und Helgoland

jeden Sonntag, zu bedeutend ermässigten Preisen!

Abfahrt der Schnelldampfer von Hamburg, St. Pauli Landungsbrücke  
8 Uhr Morgens.

Fahrkarten und Fahrpläne auf dem Ausstellungs-  
platz im Verkehrsbureau sowie bei der  
Fernsprecher I, 5248.

Nordsee-Linie,  
Hamburg-St. Pauli Landungsbrücke

Goldene Staatsmedaille 1896.

**Hildebrands**

Deutscher  
Kakao

**Hildebrands**

Deutsche  
Schokolade

Ueberall vorrätig.  
Theodor Hildebrand & Sohn  
Königl. Hoflieferanten.  
Engros-Lager: Gr. Michaelisstr. 48.

R. Wagner.

Empfohlen durch:

F. Liszt.



Rubinstein.

290.000

verkaufte Instrumente.

J. Joachim.

Zu beziehen  
durch alle  
Wein-Gross-Handlungen  
**„Kupferberg Gold“**  
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz  
Großherzoglich Hessische und  
Königlich Bayerische  
Holzleferanten.

Ausschank i. d. Ausstellung

Wein-Restaurant „Bella Vista“  
auch Glasweise.

Haupt-Restaurant H. Böckenhauer

Restaurant Schwegler.

Das HAUPTGEBAUDE mit dem HAUPT-RESTAURANT.



# Färberei Karstadt-Porges.

Verlangen Sie: **Bisquit's Cognac.**

→ Neu eröffnet →

und glanzend ausgestattet ist.

## F. Naumann's Restaurant

Hamburg. Zeughausmarkt 35-37, Ecke gegenüber der Gartenbau-Ausstellung.

Ausschank des bek. Neumünster Lager- und Königsbräu.

Prima Hamburger Küche von der Pfanne und nach der Karte.

Hochachtungsvoll F. Naumann.

## Electriche Lichtanlagen, Kraftübertragung etc.

**A. G. J. Albrecht, Ingenieur**

Hamburg, Artushof, Gr. Bleichen 53

Beleuchtungskörper und Umänderung solcher.

Referenzen: Haupt-Restaurant, Weinhütte im Thal. Cantine.

**Dr. med. Max Gordon.**

Specialarzt für

**Schönheitspflege**

und

**Hautkrankheiten.**

Sprechstunden täglich:

Reeperbahn 51: Von 10—2 Uhr.

Schlüterstr. 81: > 3—5 >

**Schönfärberei und chem. Reinigungsanstalt**

Gegründet 1830. —

Telephon:  
Amt I, 3469.

**J. H. Dependorf**

Hamburg

Hauptgeschäft: Neuerwall 43

Fabrik u. Annahme: Am Mühlenkamp 53.

Lieferung innerhalb weniger Tage, in besonders dringenden Fällen, speciell für Fremde und bei Trauervällen, innerhalb 1—3 Tagen.

Reinigung sämtlicher Sachen auf chemischen Wege in unzertrennem Zustande.

Reinigung von Handschuhen aller Art innerhalb 24 Stunden.

**Wer** am unreinem Teint, Mitessern, fettiger Gesichtshaut u. s. w. leidet, nehmen **„Discret“** (patentamtlich geschützt.) **„Discret“** beseitigt augenblicklich vollständig alle Unreinlichkeiten des Gesichts.

Compl. m. „Discret“-Seife 2 Mk. Dose de rose, vornehme Hautcreme, in weiss f. gothes Gesicht, roth für weisses Gesicht. Dose 1 Mk. Haarfärbe, speciell f. graues Haar, mischdöllich, echt färbend, 1 Mk. Dazu gehöriges Nussöl, dashaar seidenweich und glänzend nachdunkelnd. Flasche 50 Pf.

**E. FRANKL,** Parfümerie u. Drogen-Geschäft HAMBURG, Bleichenbrücke 18.

**Dr. Siegert's**

allein echter, im Jahre

**Angostura-**

Auf allen Ausstellungen, mit der goldenen

Bei **Cholera** und **Cholerine-Anfällen**

Wer sich nicht irre führen lassen und sicher sein will, die **allein echte Waare zu erhalten, fordere speciell Dr. Siegert's Angostura-Bitters**, welcher nur von den alleinigen Inhabern des Geheimnisses, den Herren **Dr. J. G. B. Siegert & Hijos**, Port of Spain, Trinidad, hergestellt wird, in allen resp. Delicatessen- und Wein-Handlungen zu haben, und direkt zu beziehen ist aus der

**Haupt-Niederlage bei Lor. Lorenzen, Hamburg. Gr. Bleichen 3.**



1830 erfundener

**Bitters.**

zuletzt in **Chicago** Medaille preisgekrönt.

mit Erfolg angewandt.

Wer sich nicht irre führen lassen und sicher sein will, die **allein echte Waare zu erhalten, fordere speciell Dr. Siegert's Angostura-Bitters**, welcher nur von den alleinigen Inhabern des Geheimnisses, den Herren **Dr. J. G. B. Siegert & Hijos**, Port of Spain, Trinidad, hergestellt wird, in allen resp. Delicatessen- und Wein-Handlungen zu haben, und direkt zu beziehen ist aus der

**Haupt-Niederlage bei Lor. Lorenzen, Hamburg. Gr. Bleichen 3.**

**Piano-Fabrik** Schönstrasse 3

Zoll-Vereins N.  
d. vereinigt. Instrumentenmacher  
empfiehlt ihr reichhalt. Pianolager. Hoch-elegante Pianos in jeder Preislage.  
Garantie 10 Jahre. Auch Theilzahlung.

**J. & F. Martell** Cognac.  
Ueberall zu haben.

**Knaben -Garderobe**, Special-Geschäft, v. 1-16 Jahren.  
Grösste Auswahl — billigste Preise.  
Leopold Elkeles, ABC-Str. 57c, rechts v. Gänsem.

**Augen- Gläser u. Perspective**  
**Carl Schönberg**, Optiker  
Gr. Michaelisstr., Ecke Engl. Planke.

**Weinstuben- Restaurant**  
**Hamburg, Ness 4**

Berühmte Frühstücks-Küche.

**Weine**

aus der Weingrosshandlung von  
**H. J. Schultz**, Lübeck.

Vertreter: Wilh. Cordes.

**J. C. L. Harms,**  
Admiralitätstr. 69 u. 70  
Grösstes Specialgeschäft  
**in Porzellan, Cristall etc.**  
Gedieg. eleg. Fabrikate. Bill. Preise.

**Köstritzer Schwarzbier**  
für Blutarme, Bleichsüchtige, Wöchnerinnen und Reconvalesc. jeder Art,  
a. N. Allg. Kraukenh. verordn., liefern  
**Strack & von Sternenfels**  
Kl. Reichenstrasse 24.  
Preis pr. Dtz. Flaschen M. 2.40.

**Lütjens & Rehn**  
Handelsgärtnerei u. Versandgeschäft  
Wandsbek-Hamburg.

**Specialculturen**

in Palmen, Farnen, Dracaenen,  
Hochstämmigen u. niedr. Rosen.  
Ausstellung: Wandsbeker Halle.

**Liebig-Bilder.**

Neueste Serien à 35 Pfennig.  
1897er Catalog und Albums.  
Offizielle Ansichtskarten.  
Ant. Gerstenkorn, Hamburg, Steinstr. 56.

**Steinway & Sons**

NEW-YORK.

LONDON. ★ HAMBURG.

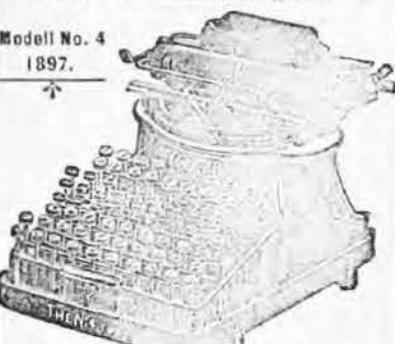
Hof-Pianofortefabrikanten.

Fabrik und Lager:

HAMBURG - ST. PAULI, Neue Rosenstr. 20/24.

**Schacht & Westerich**  
HAMBURG, gr. Bäckerstr. 18/20.  
Vertreter für  
Hamburg, Altona u. Umgebung u. Export  
der Schreibmaschine „YOST“

Modell No. 4  
1897.



Kein lästiges Farband, keine Umschaltung, sauberste Schrift, grösste Haltbarkeit. Genaueste Typenführung. Die Schrift kann nie unzulässig werden. Prospekte gratis und franko.

J. C. L. Harms,  
Admiralitätstr. 69 u. 70.  
Fabrikation u. Lager

in Porzellan, Cristall etc.  
Reichhaltigste Ausw. Entwürfe gratis.

MÜNCHNER  
**Jugend**  
ILLUST. WOCHENSCHRIFT  
NUMMER 30 PFG. QUARTAL 3 MARK  
UEBERALL ZU HABEN — PROBENUMMER GRATIS  
MÜNCHEN 8. HIRTH'S VERLAG.

**Meissner & Sohn**  
Neuerwall 21-23 (Ecke Schleusenbr.)

LEINEN  
WÄSCHE  
BETTEN Braut-Aussteuern  
Baby-Aussteuern

## Concert-Programm.

### Hamburger Civil-Capelle

Musikdirektor: Herr Johs. Schultze.

Von 5-7 Uhr. Schmidt's Weinhaus

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Royal-Marine-Marsch.....                    | Satan       |
| 2. Ouverture »Enigma von Antiochien« .....     | Mereadante  |
| 3. »O Thäler weit, o Höhens, Lied.....         | Mendelssohn |
| 4. »Nathalie, Walzer.....                      | Pagano      |
| 5. »Die Sirene«, Ouverture .....               | Schuller    |
| 6. »Margaretha«, Polka-Mazurka.....            | Fetras      |
| 7. Cavatine aus der Oper »Der Freischütz«..... | Weber       |
| 8. Kaiser-Quadrille .....                      | Clarens     |

Von 8-11 Uhr. Schmidt's Weinhaus.

- |   |             |
|---|-------------|
| 9. »Fest-Marsch«, nach Motiven von Beethoven .....          | Wieprecht   |
| 10. »Wiener Maßlns«, Walzer.....                            | Zachler     |
| 11. »Die Heinzelmännchen«, Tonstück .....                   | Eilenberg   |
| 12. Potpourri aus der Oper »Don Juan« .....                 | Kleinmichel |
| 13. Ouverture »Die beiden Blinden« .....                    | Mehul       |
| 14. »Der flotte Trompeter«, Polka für Cornet a Piston Curth | Curth       |
| 15. Marsch und Chor aus der Oper »Die Zauberflöte« Mozart   | Mozart      |
| 16. »National-Melodien«, Quadrille .....                    | Scheuer     |
| 17. »Der Zauber schleier«, Ouverture .....                  | Trit        |
| 18. »Estudiantina«, Walzer .....                            | Waldtenfel  |
| 19. »Edelweiss«, Lied .....                                 | Penschel    |
| 20. »Schneller immer schneller«, Galopp .....               | Bohm        |

Nachdruck untersagt

Obige Musikstücke sind zu haben bei **Anton J. Benjamin** Alterwall 71  
Ecke Mönkedamm.

Wollen Sie Ihrer Tochter oder Ihrer Freundin oder sich selbst ein nützliches Geschenk machen, dann lassen Sie sich den

## Katechismus für das feine Haus- u. Stubenmädchen

aus Berlin senden. Jedes junge Mädchen, wenn es auch nicht die Absicht hat, in den herrschaftlichen Dienst zu gehen, kann aus dem Büchlein lernen. 1. Serviren und Tischdecken, 2. Anstand und Höflichkeit, Aneignung zu Manieren, 3. Behandlung der Wäsche, Glanzplättchen, 4. Tägliches Reinmachen, 5. Grossreinmachen, 6. Etwas zu Kochen, 7. Etwas für Stütze der Hausfrau, 8. Goldene Mahnworte an junge Mädchen. Von dem Werth des Büchleins zeugt die Thatsache, dass in Jahren fünfzig Tausend Exemplare davon verkauft wurden. Die aus dem Büchlein zu lernenden Kenntnisse sind eine Zierde an jedem jungen Mädchen. Deshalb sollte man, so lange noch der Vorrath reicht, sich ein Exemplar von der Verfasserin Frau Erna Grauerhorst, Vorsteherin der Hausmädchen schule zu Berlin, Wilhelmstrasse 10, senden lassen. Der Preis ist nur 65 Pf. Gegen Einsendung des kleinen Beitrages in Briefmarken folgt sofortig Zusendung franko.

Ihre Majestät die deutsche Kaiserin hat der Verfasserin in einem huldvollen Dankschreiben Anerkennung gezielt.

# RUDOLF MOSSE

## Annoncen-Expedition

Neuerwall No. 2. HAMBURG, Ecke Jungfernstieg.

Fernsprecher: Amt I. 3368.

### Annahme von Annoncen

für alle Zeitungen der Welt.

Zeitungskataloge, Kostenanschläge, Annoncen-Entwürfe gratis.



Verlag der offiziellen Publikationen  
der

Allgemeinen Gartenbau-Ausstellung  
Hamburg 1897.

Alleinige Annoncen-Annahme  
für das

„Offizielle Tages-Programm“



## Pianos

neue wie gebrauchte, in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen. Vermietung v. M. 4.— an, Theilzahlung von M. 10—20 monatlich.

**Ad. Grossmann & Co.,**  
HAMBURG. Colonnaden 80.

**J. Gust. Grube,**

J. E. R. Waitz Nachf.  
Gänsemarkt 48, Ecke d. Büschstr.  
Magazin von Haus- und Küchen-Geräth, Eisenwaren Engl. u. franz. Fischerel-Artikel

**W. SPINDLER**

Berlin C. und  
Spindlersfeld bei Goepenick

### Färberei und Reinigung

von Damen- und Herrenkleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art

### Waschanstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für  
Gobelins, Smyrna-, Velours-  
u. Brüsseler Teppiche etc.

Färberei u. Wäscherei  
für Federn und Handschuhe.

**HAMBURG.**  
Neuerwall 50 a.  
Steindamm 23.

**ALTONA.**  
Rathausmarkt 8.  
Schulterblatt 119 b.

Färberei und  
Chemische  
Waschanstalt.

**BOLDT & VOGEL HAMBURG**

SPECIAL-  
MASCHINEN-FABRIK

KELLEREI-MASCHINEN PUMPEN etc.

**Meissner & Sohn**  
Neuerwall 21-23 (Ecke Schleusenbr.)

LEINEN  
WÄSCHE Braut-Aussteuern  
BETTEN Baby-Aussteuern

## Concert-Programm.

### Wiener Orchester.

Musikdirector: Herr Carl Wilhelm Drescher.

Von 6—11 Uhr. Im Festsaal der Haupthalle.

1. »Castaldo-Marsch«	Novacek
2. »Wiener Bluts, Walzer	J. Strauss
3. Ouverture zum Lustspiel »Der Königsleutnant«	E. Titl
4. Potpourri aus der Burleske »Mikado«	Sullivan
5. »Civil und Militär«, Walzer	C. M. Ziehrer
6. »Die Praterfee«, Lied	O. Hoffmann
7. »Nach unserem Genre«, Polka	C.W.Drescher
8. Potpourri aus »Der Viceadmiral«	Millöcker
9. »Menotti-Marsch«	Spencer
10. »Wenn ich König wäre«, Ouverture	Adam
11. »Fern vom theur. Heimathland«, Walz. (1. Aufführ.)	S. E. Mieses
12. »Wiener Lieder-Potpourris« (Specialität)	C.W.Drescher
13. »Dorfenschwalben aus Oesterreich«, Walzer	Jos. Strauss
14. Japanesischer Sieges-Marsch	R. Drescher
15. Potpourri aus der Operette »Ein Deutschmeister«	C. M. Ziehrer
16. »Es gibt nur a Kaiserstadt — es gibt nur a Wien, Polka (schnell)«	J. Strauss
17. Potpourri aus »Der Waldmeister«	Joh. Strauss
18. »Bier-Walzer«	D. Hardtmuth
19. »Ich drehe die Daumen«, Lied a. »D. Schmetterlg.«	C. Weinberger
20. »Schönfeld-Marsch«	C. M. Ziehrer

Eintritt 30 Pfennig.

(Nachdruck untersagt.)

Billigste Bezugsquelle  
von Musikalien

**Anton J. Benjamin** Alterwall 71  
Ecke Mönkedamm.



**Muscheln aller Art**  
zur Garten-Decoration  
empfiehlt  
**J. F. G. Umlauff**  
Hamburg, Spielbudenplatz 8.

**Weinschmidt.**

Allgemeine Gartenbau-Ausstellung 1897  
HAMBURG.

\* Deutsche Weinkneipe  
zum "Weinschmidt"  
bei der grossen Hängebrücke  
vis-à-vis der Haupthalle Gelegena.  
erbaut im Stil aldeutscher Winzerhäuser.

Erste Specialität in Deutschen Weinen.  
Fleißigtgescnart:  
Restaurant i. Raumet,  
Kelleroreien, Vorzüglich Käse,  
Verzandgeschäft:  
Bingerbrück, Münster 3, S.  
Trier 2, Köln.  
Weinschmidt.



**J. C. L. Harms,**  
Admiralitätstr. 69 u. 70

Braut-Ausstattungen

in Porzellan, Cristall etc.

Garantie gegen Bruch b. Bahnsendung.

**Alex. Tümler**  
HAMBURG.

Ausgestellt: Pavillon mit  
Jalousien, Marquisen etc.

!! Neuheit !!  
**Schütze Dich**  
zusammenlegb., leicht transportabl.  
Strand- und Gartenkorb  
ausgestellt | Industrie-Halle  
ED. ZIETZ  
Hamburg. Alte Grüningerstr. 22 I.

# Thee.

Erstes Special-Geschäft Hamburgs.

Bämmliche Sorten bis zu den feinsten Qualitäten zu billigen Preisen. Preiscourante und Proben gratis. Postversand von 3 Pfund an portofrei.

## Ernst Zwanck

Holzbrücke 7 (vorm. Cremon 32). Fernsprecher 4886, I.

Lieferant der Kaiserlich Prinzipalischen Haushaltung in Plön.

Musik-Instrumente. Taschen- u. Standuhren.

Regulatöre.

Alfenide, Goldwaaren.

Illustr. Cataloge gratis u. frei.

L. J. Römer, Hamburg Versand.

Admiralitätstr. 81 pt. u. I.



## Pianos

## Flügel

## Harmoniums

empfiehlt

**A. Schulz** Kielerstr. 75  
st. Pauli.

Lieferant d. Hambg. Lehrervereine.  
Alleinige Niederr. d. Kaiserl. Deutsch.  
Hof-Piano-Fabrik v. C. Mand, Coblenz.  
— 19 goldene Medaillen. —  
Billigste Vermietung.  
Evtl. coulante Zahlungsbedingungen.

**J. C. L. Harms,**  
Admiralitätstr. 69 u. 70  
Tägl. Eing. v. Neuenheiten  
in Palmentöpfen und Vasen  
in Majolica, Porz., Cristall etc.

**Victoria-Diamanten.**

Perlen in echter Gold- u. Silberfassg. haben grossartiges Feuer und wunderbaren Glanz, v. den echten sehr schwer zu unterscheiden. Gr. Answ. in Ringen, Chemiseitknöpf. Ohrgehäng. Brochen. Nad. v. K. I. an. Bill. Prse. H. Büchler Nachf., Post-Str. 8. Alle Goldwaaren s. m. gesetzl. Stempel versehen.

## TROLA-SOHLEN

(Deutsches Reichs - Patent.) In den Armeen Bayerns und Württembergs eingeführt.

Die Trola-Sohlen verhindern nicht das Schwitzen des Fusses, sondern sie saugen den Schweiß auf und machen ihn völlig geruchlos, weil sie seine Zersetzung u. ferner auch die Entzündung und das Wundlaufen der Fußsohlen verhindern.

Die vorzülliche Wirkung und die Unschädlichkeit der Trola-Sohlen ist zuerst in der Armee festgestellt worden, worüber zahlreiche Gutachten vorliegen, deren Originale bei uns einzusehen sind.

Die Trola-Sohlen sind in Drogen- und besseren Schuhwaren-Geschäften zum Preise von M. 1. — kauflich, ev. sind 2 Paar als Doppelbrief gegen Einsendung von M. 2 20 in Briefmarken direkt zu beziehen von der Chemischen Fabrik

**P. Beiersdorf & Co.,**  
Hamburg-Eimsbüttel.

## Schweiss-Sohlen.

# Louis Wolff, Bankgeschäft.

An- und Verkauf von Staatspapieren.  
Einlösung von Coupons. Umwechselung ausländ. Geldsorten.  
**HAMBURG, Ellernthorsbrücke 3.**  
Filialen in: Elmshorn, Glückstadt, Itzehoe, Wilster, Meldorf, Lübeck.

## Original Pilsner

im Pavillon der „Quisisana“

aus der Genossenschafts-Brauerei  
PILSEN.

Gen.-Vertr.: L. Schnötzinger  
Hamburg, Bergstr. 22  
— (Lünsmann's Keller) —

## Meissner & Sohn

Neuerwall 21-23 (Ecke Schleusenbr.)

LEINEN  
WÄSCHE  
BETTEN Braut-Aussteuern  
Baby-Aussteuern

# Concert-Programm.

Capelle des Holst. Feldartillerie-Regmts. No. 24.

Dirigent: Herr C. Rechenberg.

## Früh-Concert.

Von 11½ — 1½ Uhr. Restaurant Schwedler.

1. Drei Kaiser-Marsch	Weissenborn
2. Ungarische Lustspiel-Ouverture	Keler-Bela
3. Rosen aus dem Süden, Walzer	Strauss
4. Blau-Veilchen, Polka Mazurka	Ellenberg
5. Möllendorfer Parade-Marsch	*
6. Der kleine Trompeter, Concert-Polka	Schreiner
7. Wie mein Aahl 20 Jahr, Lied a. d. Optie, D. Vogelhd.	Zeller
8. Cavallerie-Quadrille	Kessler

Von 4—6 Uhr. Café Felber.

1. Für Thron und Reich, Marsch	Mieses
2. Ouverture zur Operette Dichter und Bauer	Suppe
3. Trau-Schau Wem, Walzer aus „Der Waldmeister“	Strauss
4. Erinnerung an Richard Wagner's „Tannhäuser“	Hamm
5. Ouverture zur Oper Martha	F. v. Flotow
6. Divertissement aus dem Vorspiel „Das Rheingold“	Wagner
7. Souvenir de Cracovie brillante	Benedict
8. Soldatenleben, militärisches Tombolo	Keler-Bela

Von 8—11 Uhr. Café Felber.

9. Unter dem Siegesbanner, Marsch	F. v. Blon
10. Weisser Madeln, Walzer	Ziehrer
11. Kaiser Fackeltanz	Kruger
12. Eine Künstler-Revue, Potpourri	Stetefeld
13. Ouverture zur Oper Nebukadnezar	Verdi
14. Czardas aus der Oper „Der Geist des Wojewoden“	Grossmann
15. Walzer aus dem Ballett „Die Puppenfee“	Bayer
16. Die Waldvöglein, Polka für 2 Pisten	Mayr
17. Hohenzollern-Ruhm, Marsch	Unrat
18. Ouverture zur Operette Banditenstreiche	Suppe
19. Nachtschwärmer, Walzer	Ziehrer
20. Aus und mit dem Publikum, Potpourri	Fetras

(Nachdruck untersagt.)

Obige Musikstücke sind zu haben bei **Anton J. Benjamin** Alterwall 21 Ecke Mönkedamm.

## Reise- u. Bade-Artikel

in grosser Auswahl und nur guten nutzbringenden Qualitäten empfiehlt

## Hamburger Kauthaus Ad. Axien

41-44 Hohe Bleichen 41-44.

# Hammonia-Hôtel.

St. Pauli, Reeperbahn 98 (nahe d. Ansstellg.)

**Hôtel I. Ranges** verb. mit Restaurant

Dejeuners, Dinners, Soupers i. all. Preislagen.

Echt Pilsener v. Bürgerl. Brauhaus Pilsen.

f. München. Pschorrbräu u. Hammonia-Bräu.

Hochachtungsvoll

H. P. J. Hohen, Director.

Gegen BLUTARMUTH, BLEICHSGUCH etc.  
**Eisenmagnesia-Pilzen**  
w. KIRCHMANN.  
Ottensen-Hamburg.

W. Baade, Gr. Burstah 32  
Ansichten von Hamburg.  
Postkarten-Albums.  
Postkarten u. Briefe m. Ansichten.  
Lederwaaren.  
Tage- und Skizzenbücher.  
Fallfederhalter, Crayons.  
Reisedintefässer, Schreibmappen.  
Feine Schreibwaaren.  
Visit- und Verlobungskarten etc.  
Druckerei  
und Geschäftsbücher-Fabrik.

# Hermannsbäder

Kur- u. Wasserheilanstalt

## Hamburg-Eimsbüttel

Eidelstedterweg 9—11.

Fernsprecher: Amt VI, No. 244.

Gesammtes Wasserheilverfahren.

Sprechstunde d. Arztes: 11-12 Uhr.

Prospecta gratis u. franco durch den Besitzer **H. J. Woski**.

Vom Holsten- u. Millerntor mit der Straßenbahn in 15 Min. zu erreichen.

Gebrannter Java-Kaffee

## Pianos

und Flügel der Hofpianofabrik v. Rud. Ibach Sohn, Hamburg, Alsterthor 20.

Garantiert Deutsches Kolonialprodukt.

# KAMERUN KAKAO

Kamerun Kakao Gesellschaft, Hamburg.

Alleiniger Ausschank u. Verkauf

dieses von der Hofküchenverwaltung

Sr. Majestät des Kaisers und Königs

regelmässig bezogenen Fabrikates

sowie der Kamerun Schokolade

Haupt-Restaurantu. Festhalle.

Ersparnisse  
25—50 %

**Eis.**



Bester u. billigster Conservirungsschrank. Zu besichtigen i.d. Ausstellg.

E. Grube

All-Rahlstedt

Vertreter für

Hamburg

E. Neubert

Gickerstr. 22

**Centralbureau für Passagierbeförderung nach allen Plätzen der Welt.**



HAMBURG Carl Bennin & Sohn Steinstrasse 86

Tägliche Passagier-Beförderung mit den grössten und comfortabelsten Schnelldampfern der Neuzeit fast aller Dampfschiffahrts-Gesellschaften nach **Newyork, Boston, Philadelphia, Baltimore, Montreal, Quebec** und **Halifax**, sowie in Verbindung mit sämtlichen nordamerikanischen Eisenbahnen: Directe Fahrkarten-Ausgabe ab Hamburg nach den kleinsten und entferntesten Stationen der Vereinigten Staaten und Canadas. Das neue amerikanische Einwanderungsgesetz, (welches jeder Reisende kennen muss, bevor er seine Fahrkarte löst), zusammen mit einer colorirten Eisenbahnkarte der Vereinigten Staaten, Beschreibungen über amerikanische Arbeitsverhältnisse, sowie auf Credit zu erwerbende Ländereien in Nordamerika, erhalten unsere Passagiere gratis geliefert. Tägliche Schnelldampfer-Expeditionen nach **England**, Billet-Ausgabe für Schiff und Eisenbahn. Wöchentliche Dampfschiffs-Verbindungen mit **Afrika** und **Australien**. Nähere Auskunft und Fahrkarten-Ausgabe für I. Cajüte, II. Cajüte und 3. Classe (Zwischendeck) bei den durch Cautionsleistung von 20,000 M. garantirten Schiffs-Expediten

**Carl Bennin & Sohn**

**Hamburg,**  
**Steinstrasse 86.**

## Continental-Fahrräder



Einzel-  
Verkauf

Nur 180 Mark.

Elegant.  
Dauerhaft.  
Vornehmer Bau.  
Leichtester Lauf.  
1 Jahr schriftliche Garantie.

## Continental Fahrrad-Haus Hamburg

Dammvorstrasse 30. Lagerhaus B.  
Neben dem Stadt-Theater.  
Zur Beachtung! Das Continental Fahrrad-Haus unterhält **keine** Läden, sondern es wird nur direct ab Lager abgegeben.  
Vertreter überall gesucht.

## Heinr. Freund & Sohn

Hamburg, Alterwall 76.

## Braut-Ausstattungsmagazin

Spezialgeschäft für:  
Complete Reiseausstattungen.  
Wäsche f. Herren, Damen u. Kinder  
Tricots. Strumpfwaren. Cravatten.

## BÖERS

Bestes und billigstes  
Zahn- u. Mundreinigungs-Mittel,  
die Flasche 80 Pfg.  
Seit Jahren von Aerzten, Zahnärzten  
und Chemikern täglich gebraucht u.  
wege seiner Güte warm empfohlen.  
In Apotheken etc.  
Wo nicht erhältlich, direkter Bezug  
durch Böers Adler-Apotheke,  
Salzwedel.

## Mundwasser

**Meissner & Sohn**  
Neuerwall 21-23 (Ecke Schleusenbr.)

LEINEN  
WÄSCHE Braut-Aussteuern  
BETTEN Baby-Aussteuern

## Concert-Programm.

Berlin - Hamburger Philharmonisches Blas-Orchester.

Kapellmeister: Herr Gustav Baumann.

Von 5-7 Uhr. Haupthalle.

1. Bayrischer Veteranen-Marsch	Schreck
2. »Ariadne«, Ouverture militaire	Kling
3. Stefanie-Gavotte	Czibulka
4. Regenbogen-Tanz	Rosey
5. Münchener Lustspiel-Ouverture	Closner
6. »Das Bergmädchen und der Mond«, Lied für Cornet a Piston (Herr Steger)	Philipp
7. Herminen-Quadrille	Ivanovici
8. Präludium, Chor u. Tanz a. d. Op. »Das Pensionat« Suppé	

Von 8-II Uhr. Haupthalle.

9. Ouverture zur Oper »Die Felsenmühle«	Reissiger
10. »Lolita«, spanische Serenade	Langey
11. »Frühlingskinder«, Walzer	Waldteufel
12. Kaisermarsch	Wagner
13. Ouverture zur Oper »Oberon«	Weber
14. La belle Amazone	Löschhorn
15. Puppenfee-Walzer	Bayer
16. »Aus und mit dem Publikum«, Potpourri	Fétas
17. Ouverture zur Oper »Tannhäuser«	Wagner
18. a) Siamesisches Volkslied	* * *
b) »Ich weiss ein Herz, für dass ich bete«, Lied für Trompete (Herr Burkhardt)	Rodominsky
(Commentar hierzu Seite 2.)	
19. Verführeri-che Augen	Mieses
20. a) »Funiculi, Funicula«, Neapolitanischer Marsch	Pehel
b) »Washington-Post«. Marsch	Sousa
(Nachdruck untersagt).	

Obige Musikstücke sind zu haben bei **Anton J. Benjamin** Alterwall 51 Ecke Mönkedamm.

Laden- u. Wirtschafts-Einrichtungen  
neu und gebraucht in Auswahl vorrätig.  
J. Streit. b. d. kl. Michaeliskirche 25.

## Benecke & Co.

Schutz- gr. Reichenstr. 30  
HAMBURG I.

Garten-Schlüsse etc.

Neuheit:  
Schlauchhalter: „Neptun“  
einfach und praktisch.

## J. C. L. Harms,

Admiralitätstr. 69 u. 70  
Grosslieferungen an  
Hötel, Restaurants, Dampferlinien

in Porzellan, Cristall etc.

## Gebraukter Java-Kaffee

### Extra starke eiserne Flaschen - Schränke

mit Sicherheitsschloss  
für 50 Weinflaschen M. 7.60  
• 100 : : 12.—  
• 150 : : 16.—  
• 200 : : 19.—  
• 300 : : 27.—

### Preuss & Spielberg

Altona-Ottensen, Rothestrasse 64.  
Catalog über Kellereigeräthe gratis.

## Park-Hôtel Teufelsbrücke.

(Elbchaussee Hamburg-Blankenese.)  
Sehensw. Etabl. m. einem 3 ha. gr. Park,  
direct an der Elbe gelegen.

## Restaurant I. Ranges.

Dejeuners, Diners, Soupers  
den Tageszeiten entspr., stets z. Servire bereit.

Fernspr.: Amt Altona, 162.  
C. F. Möller, Besitzer.  
Pr. Wag. od. Dampf. i. 30 Min. zu erreichen.

## Fabrikate von A. L. MOHR

Altona-Bahrenfeld.

### Mohr'sche Margarine

besitzt nach Gutachten erster deutscher Chemiker **dieselben Nährwerth und Geschmack wie gute Naturbutter** u. ist billiger u. als vollständiger Ersatz für feine Butter zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brod, als zu all. Küchenzweck. Wegen der vielen Nachahmungen meiner Marken verlange man ausdrücklich:

„Mohr'sche Margarine“

### Mohren-Kaffee

bestehend aus einer Mischung von feinem Bohnen-Kaffee mit besten Kaffee-Ersatzmitteln, ist wohlschmeckender und bedeutend **kräftiger** als reiner Bohnen-Kaffee mittlerer Qualität und gibt dem Kaffee ein volles Aroma und eine vorzügliche goldbraune Farbe.

— Pfund 60 Pfg. —

Ueberall käuflich.

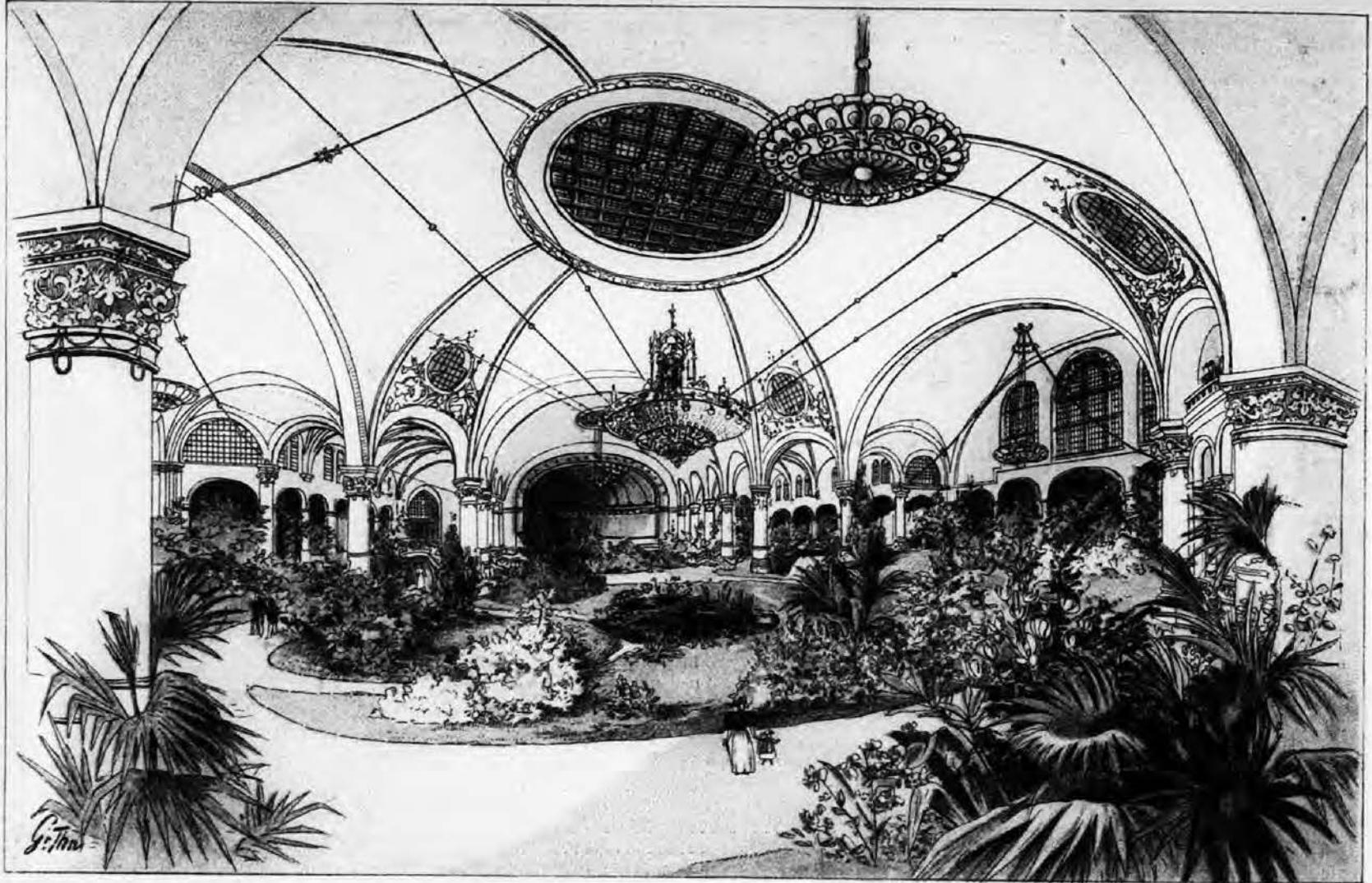
### Mohren-Cacao

garant. rein u. in Geschmack, Nährwerth u. Aroma gleichwertig m. den theuersten Deutschen u. Holländischen Cacao-Sorten. Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Concurrenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern nur eine feinste Qualität

### „Mohren-Cacao“

fabriert zum Preise von

— Pfund Mk. 1.40. —



INNEN-ANSICHT DER HAUPT-HALLE.

## Haupt-Niederlage:



Neuerwall 71.

Inhaber: BENNO WOLFF.

## Bad Hitzacker

a. d.  
Elbe.

Provinz Hannover  
a. d. Bahn Lüneburg-Wittenberge.  
Stahlbad u. Luftkurort. Alle Arten  
medizin. Bäder. Mässige Preise.  
Ausführl. Prospekte, sowie münd-  
liche Auskunft durch die

Hitzacker Brunnenverwaltung  
Hamburg, Ferdinandstr. 74.

*H. Hüttner jr.*  
Hamburg

Winden u. Aufzüge.

## Nordsee-Bad Cuxhaven.

Bes.: Ad. Weber. Weber's Hotel Bellevue. Bes.: Ad. Weber.  
C. Ranges. Direct an der See. Haussdiener u. Hotel-Wagen an der Bahn u. am Dampfschiff

Goldene Medaille



Hamburg 1889.

## Henning Ahrens

Rohrwaaren-Fabrik

Hamburg, Rödingsmarkt 29



Lübeck 1895.

## Reisekörbe und Rohrplatten-Koffer

mit Ueberzug u. Einsätzen ★ ausserordentlich leicht, bestes Fabrikat.



Strandstühle

Ein- u. Zweisitzig.

Kinderwagen

Puppenwagen

Kranken-  
Fahrstühle.



Möbel

für Salons, Veranden und Wintergärten,  
naturrell und lackirt.

D. R. P. Nr. 13188.



## Kleiderbügel „Puck“, einfacher Apparat zum zweckmässigen Aufhängen

der

### Damenkleider.

Der schwere Rock hängt an den beiden Haken, die Taille auf den federnden Lederbügeln, welche sich der Form genau anschmiegen. Die gute Form, durch die Bewegung des Körpers beim Tragen verzerrt, stellt sich während der Ruhe auf dem elastischen Bügel von selbst wieder her.

Ordnung und  
Raum-Ersparnis im  
Schrank  
Wie angenehm, welche Zeltersparnis,  
an, erscheint wie aufgebügelt und die vom Tragen  
beuligen Knie verschwinden, beim Rock die heraus-  
gedrückten Schultern.  
Alles mit einem Griff weg zu hängen, statt die  
drei Theile, Hose, Weste, Rock, einzeln  
aufzuhängen oder zusammen zu suchen.

von

### Hose, Weste, Rock.

Die Hose nimmt in kurzer Zeit die ursprüngliche Form an, erscheint wie aufgebügelt und die vom Tragen beuligen Knie verschwinden, beim Rock die herausgedrückten Schultern.

Der ganze Anzug (Hose, Weste und Rock) hängt geordnet zusammen; dort, woselbst vorher nur der Rock Platz fand, hängen auch Hose und Weste, ohne mehr Raum zu beanspruchen.

Kein abgerissenes Aufhängsel mehr.

Sowohl Hose als Rock sollten immer nur sehr kurze Zeit am Aufhängsel hängen, das Eigengewicht verzerrt die Kleidungsstücke, wenn am Aufhängsel hängend, erheblich, während dieses Eigengewicht beim Puck die gute Form der Kleidungsstücke wieder herstellt.

Zu haben bei: Beinhauer, Neuerwall 63/65, Pforte, Jungfernstrasse 8, Weißfert, Hermannstr. 22/24 u. in vielen and. Geschäften.

Urtheil der Preisrichter: „Für hohe Vollendung  
der Ausführung und für Neuheit der Erfindung.“  
Verkrützen, beid. Übersetzer.

Puck Co., Hamburg,  
Grosse Bäckerstrasse 12.

Unentbehrlich Reise.  
für die  
Kleiderbügel Puck ist der einzige Kleiderbügel aller Länder, welcher prämiert wurde.

Große Goldene Medaille Lüttich 1890. Ehren-Diplom und Goldene Medaille Madrid 1890.

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Inseraten-Annahme beim I. Schriftführer R. Weidenhagen, Hamburg, Ludwigstraße 2, wohin auch Zuschriften, diese Mittheilungen betr. zu richten sind.

Nr. 7.

Hamburg, August 1897.

1. Jahrgang.

Am Sonnabend, den 21. August,

Abends 8 Uhr,

findet im Vereinslokal, Restaurant „Börsenhof“, Adolfsplatz 6,  
zur Feier unseres

## IX. Stiftungsfestes

wieder ein gemütlicher Herrenabend (Bier-Commers) statt  
und laden wir alle Mitglieder zur Theilnahme herzlichst ein.  
Gäste willkommen.

U. A. finden mehrere reich dotirte Gratisverlosungen statt.

Am Freitag, den 20. August, findet dafür keine  
Zusammenkunft statt.

Der Festausschuß.

Der Vorstand.

## Bericht über den IX. Deutschen Philatelistentag vom 24.—26. Juli in Hamburg.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Der IX. Deutsche Philatelistentag liegt hinter uns mit seiner Arbeit, mit seinem Vergnügen und wir wollen unjern Mitgliedern, denen es nicht vergönnt war, an den Veranstaltungen teilzunehmen, ein Bild derselben entrollen.

Die dem Sonnabend vorangegende Versammlung unseres Vereins war recht dazu angethan, dem IX. Deutschen Philatelistentage einen guten Besuch, sowie Interesse an den Verhandlungen prophezeien zu können. In stattlicher Anzahl waren die Mitglieder erschienen und der Verein hatte die Ehre, auswärtige Gäste von bedeutsamem Ruf in der Philatelie, bei sich versammelt zu sehen. Mit Rücksicht auf die Gäste wurde nur das Nöthigste der Geschäfte zur Erledigung gebracht, damit der von unserem Mitglied Herrn Krösch-Lipzig in Aussicht gestellte Vortrag keine Kürzung zu erfahren brauchte. Die Festkarte und Zeichen wurden bereits an diesem Tage ausgegeben und so konnte man bereits am Sonnabend Nachmittag einzelnen Herren, mit dem Festzeichen geschmückt, in der Stadt begegnen. Es stellte sich heraus, daß es eine glückliche Idee des Comitees war, diese einfachen aber geschmackvollen Zeichen verauszugeben, denn wo sich Herren mit demselben begegneten: Ein Gruß, gegenseitige Vorstellung und die Bekanntschaft war geschlossen.

Nachmittags schon fanden die Verhandlungen des Bundes Deutscher und Österreicher Philatelisten-Vereine statt. An Stelle des leider von der Leitung zurückgetretenen Herrn Hauptmann Wagner-Heidelberg übernahm Herr Beegmann-Bielefeld das Referat.

Bon Interesse für unjere Mitglieder dürfte sein, daß zum Vorsitzenden des Bundes Herr Poenick-Mannheim gewählt wurde.

Im Anschluß an diese Verhandlungen fand eine Vorbesprechung der Delegirten für den Tag statt und es ist dieser zuzuschreiben, daß sich die Verhandlungen so glatt abwickelten.

Abends um 9 Uhr versammelten sich die Theilnehmer an dem Tage, etwa 160 Personen, im Wintergarten des „Concerthauses Hamburg“, um den IX. Deutschen Philatelistentag durch einen Commers

## Sommerausflug nach Fasanenhof in Jersbek bei Bargtehaide.

Auf allgemeinen Wunsch findet am Sonntag, den 29. August, ein Ausflug nach obigem Lokal statt, welches zum adeligen Gut Jersbek gehört. Abfahrt präc. 2 Uhr Nachm., Lübecker Bahnhof. Spaziergang nach dem 5 km entfernten Lokal, nach Ankunft gemeinschaftlicher Kaffee. Hierauf: Besichtigung des berühmten Parkes, Waldspaziergang, Vergnügungen. Anschließend gemeinschaftliches Abendessen, Tanz, Vorträge &c. Rückfahrt 11 Uhr 36 Min. Abends. Theilnehmerkarten Mk. 4.— pro Person für Fahrt, Kaffee, Abendessen &c. sind vorher bis zum 25. August bei Herrn Rud. Schulze, Alsterthor, entgegenzunehmen.

für Damen, welche es vorziehen, von Bargtehaide nach Jersbek und zurück zu fahren, stehen Wagen am Bahnhof bereit. Preis für Hin- und Rückfahrt Mk. —.50.

Der Festausschuß.

festlich zu eröffnen. Der Vorsitzende des Tages Herr Bötticher begrüßte zunächst die Anwesenden, worauf zur Wahl der Schriftführer geschriften wurde. Nachdem die Herren Wehner und Schulz als solche erwählt waren, bewilligte Herr Wehner die Versammlung in schneidig gezeigter Rede und drückte den Wunsch aus, die Verhandlungen des Tages mögen zur Förderung der Philatelie beitragen. Nachdem einige Glückwunschtelegramme verlesen waren, dankte Herr Major Dr. Kloss-Dresden für die den Theilnehmern gewordene Aufnahme. Durch eine launige Bierzeitung sowohl als durch die Vorträge des Herrn Opernsänger Köhler-Köln und der Herren Kunde, Bergmann, Wiebrecht und Krackenstein bemächtigte sich der Theilnehmer bald eine animierte Stimmung, die auch dadurch Ausdruck fand, daß Herr Bino-Mailand eine Anrede in italienischer Sprache hielt, die unser Mitglied Herr Risigari-Rudolstadt ins Deutsche übersetzte. Herr Bino schilderte, wie angenehm er berührt sei von dem Zusammengehen der deutschen Philatelie und äußerte den Wunsch, daß die großen Verbände seines Heimatlandes sich derselben anschließen möchten. Reicher Beifall lohnte ihm seine Worte.

Die Bewirthung und die Musikvorträge ließen nichts zu wünschen übrig und ziemlich spät lichteten sich die Reihen.

## Sonntag, 25. Juli (zweiter Tag).

10<sup>1/4</sup> Uhr eröffnete Herr Bötticher die Verhandlungen im kleinen Saal des Concerthauses Hamburg, zu denen ca. 120 Theilnehmer erschienen waren. Anscheinend ist es Manchem nicht gelungen, die gefährlichen Klippen St. Paulis zu umschiffen und manch Einer hatte wohl beim Kreuzen in dem unbekannten Fahrwasser Schiffbruch erlitten. Nachdem eine Verschiebung der Tagesordnung vorgenommen war, erhielt das Wort Herr Dr. Michelsen-Hamburg zu einem Vortrag über die Postwertzeichen der Vereinigten Staaten von Kolumbien. Leider war der Vortrag, auf den Herr Michelsen sehr viel Fleiß verwandt hatte, für die Meisten unverständlich, die Hauptschuld hieran lag an dem fremdländischen Accent und an der Betonung, mit welcher derselbe vorgetragen wurde. Da Herr Dr. Michelsen seine Sammlung nach London eingeschickt hatte, so konnten nur die für den Vortrag in Betracht kommenden Belegstücke vorgelegt werden. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine Ausführungen.

Beim nächsten Punkt der Tagesordnung „Bericht des Bundes Deutscher und Österreichischer Philatelistenvereine“ entspann sich eine lebhafte Debatte. Herr Weegmann-Bielefeld erklärte, der Philatelistentag habe vom Bund gar keinen Bericht zu verlangen. Man war hierüber allgemein erstaunt und Herr Umpfenbach-Frankfurt erklärte sofort, daß es jedenfalls besser sei, wenn der Bund mit offenem Visir auftrete und seine Thätigkeit dem Philatelistentage entrolle und nicht hinter verschlossenen Thüren arbeite, wie es anscheinend der Fall sei.

Herr Major Schenck-Graz erfuhr um eine Abstimmung, ob die Versammlung einen Bericht wünsche, meß aber auf energischem Widerstand bei Herrn Weegmann, der wiederum erklärte, der Philatelistentag habe über den Bund nichts abzustimmen. Uebrigens hätte er den Vorsitz nicht gehabt und wäre nicht in der Lage, einen Bericht zu erstatten. In dieser Noth erwuchs ihm ein Rettet in Herrn Plett, welcher erklärte, die Philatelistentage hätten ihren Zweck erfüllt und hätten nun im Bundesstage aufzugehen. Demgegenüber führte Herr Weidenhagen aus, daß die Bundesleitung selber in einer Zuschrift an die Kommission erklärt habe, einen Bericht geben zu wollen. Wenn inzwischen Herr Hauptmann Wagner zurückgetreten sei, so sei es Sache der Bundesleitung gewesen, einen geeigneten Vertreter zu senden und denselben die nötigen Informationen zu geben. Der Bund möchte alle Vereine in sich aufnehmen, und hier, wo es gilt, den durch die Delegirten vertretenen Vereinen zu sagen: „Seht. Das haben wir gearbeitet. Das haben wir erreicht“ da verzehnt sich die Bundesleitung hinter der Erklärung, der Tag hat keinen Bericht zu verlangen. Da fast sämtliche Anwesende zustimmen, sieht sich Herr Weegmann veranlaßt, den für die Allgemeinheit in Betracht kommenden Theil des Berichts zu verlesen. — Demnach gehören dem Bunde jetzt 48 Vereine an. Die Thätigkeit erstreckte sich auf den Entwurf der Satzungen und Regelung für den Handel mit Postwertzeichen. Der Bund habe ferner bei der Ausarbeitung des Seuf-Kataloges mitgewirkt, leider sei ihm aber jede Einwirkung auf die Katalogpreise entschieden unteragt. Ferner werden die Schritte bekannt gemacht, die der Bund im Kampfe gegen Speculations- und Aufdrucksmarken unternommen hat. Als Vorort für den Bunde ist Mannheim erwählt worden. An Stelle des aus dem Vorstande des Bundes ausscheidenden Herrn Wagner-Heidelberg ist Herr Pönisch-Mannheim als Präses und Herr Umpfenbach-Frankfurt a. M. als zweiter Vorsitzender gewählt worden; als Beisitzer ferner die Herren: Bötticher und Behner-Hamburg, Helmemann-Hannover und Krösch-Leipzig. Der Delegirte für die Österreichischen Vereine habe erklärt, daß er im Namen seiner Vereine jetzt auf einen Sitzen im Vorstande verzichte, daß dies jedoch nur für jetzt aber nicht für die Folge gelte.

Herr Weegmann fordert die Vereine auf, sich den Bestrebungen des Bundes anzuschließen und mit demselben zusammen zu arbeiten.

Die Regelung des Verhältnisses zwischen Bundes- und Philatelistentag kommt nicht zur Beratung, da Herr Pönisch erklärt, vorläufig solle das Verhältnis wie dieses Mal bleiben, der Bunde sagt am Vorlage des Philatelistentages.

Herr Willadt-Pforzheim erhält nun das Wort zum Bericht über das Vertrauliche Correspondenzblatt. Er gibt bekannt, daß das Schredgepenst des Defizits, welches manchen Verein abgehalten habe, das Blatt in die Hand zu nehmen, nicht mehr bestehe, da dasselbe im Vorjahr, wie anscheinend auch dies Jahr einen Überschuss erzielt. Leider sei der Verein nur klein und lange Pforzheim ziemlich entfernt von den großen Handelszentren, ferner würde dem Blatt immer noch zu wenig Material eingeliefert, sodaß es oft schwer sei, dasselbe so auszustatten wie es erforderlich sei, und gäbe deshalb sein Verein die Verantwortung des Blattes an den Tag zurück. Der verdiente Beifall wird Herrn Willadt in reichstem Maße gezollt und der Vorsitzende fragt an, ob der Pforzheimer Verein das Blatt nicht doch behalten will, was Herr Willadt aber ablehnt. Herr Rosenberg-Frankfurt erucht eindringlich, das Blatt nicht aufzugeben, da der Bunde, dem es an einem eigenen Organ fehle, wohl doch noch darauf zurückfalle und so erklärt sich Herr Heldmann-Hannover bereit, dahin zu wirken, daß sein Verein die Leitung des Blattes für das nächste Jahr übernimmt; er wies auch darauf hin, daß das Blatt besonders für die kleinen Vereine eine Notwendigkeit sei, worauf der Fortbestand der Zeitung als gesichert erscheint.

Herr Pönisch gibt darauf bekannt, daß das Blatt im Vorjahr einen Überschuss von M. 276.65 ergeben habe, wovon allerdings noch immer einige Beträge ausständen.

Da in der Vorbesprechung dem Mitteldeutschen Philatelistenverbande betr. seiner Wünsche: „Verbilligung der Kosten“ Entgegenkommen gezeigt war, so wurde als Ort für den nächsten Philatelistentag Görlitz in Sachsen, als Vorsitzender für den X. Philatelistentag Herr Glasewald per Acclamation gewählt. Derselbe teilt mit, daß der Haupttag jedenfalls in Altenburg abgehalten würde.

In den ständigen Ausschus wurden gewählt die Herren Major Dr. Kloß-Dresden, Krösch-Leipzig, Major v. Holbach-Frankfurt a. M., Schoenig-Dresden, Behner-Hamburg und Kiehnle-Pforzheim.

Nachdem die Präsenzliste verlesen war, schloß der Vorsitzende die Verhandlungen des ersten Tages.

Am Nachmittag besuchten die Theilnehmer an dem Tage nebst ihren Damen die Gartenbau-Ausstellung. Als Stammiolal war das Restaurant Schwedler bestimmt, und entwickelte sich hier bis spät Abends ein reges Leben und Treiben. Mancher konnte es sich nicht

verkniesen, schon hier seine Schäze auszupacken und stellenweise fand ein lebhafte Kauf, Verkauf und Tausch statt. Der Regengott konnte es sich nicht versagen, den nach hier geeilten Fremden den berühmten, schon sprichwörtlich gewordenen Hamburger Regen vorzuführen und so erlebten wir denn Abends noch eine gründliche Peßwäsche.

### Montag, 25. Juli (zweiter Tag).

Der Vorsitzende eröffnete 10<sup>1/2</sup> Uhr die Verhandlungen, worauf mitgetheilt wurde, daß 57 Vereine mit 5990 Mitgliedern durch 59 Delegirte vertreten seien. Die Stimmenzahl der Delegirten betrug 150.

Es waren Theilnehmer aus Österreich, der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Russland, Australien, Asien, Nordamerika, Dänemark und Frankreich zugegen. Das Wort erhielt zuerst Herr Krösch-Leipzig über die Prüfung von Postwertzeichen und deren Entwertung. Der äußerst interessante Vortrag gipfelte darin, wie schwer es sei und was für ein Material dazu gehöre, um über eine Marke und deren Entwertung ein richtiges Urtheil abzugeben. Herr Krösch behandelte zuerst das Markenbild sehr eingehend, z. B. die Ausführung in Kupferstich und Holzschnitt und veranschaulichte die Unterschiede durch Zeichnungen. Ferner giebt stets einen guten Anhalt die Schrift auf den Marken, die immer zuerst in Betracht zu ziehen sei. Wenn nun hier nach die Prüfung des Markenbildes ziemlich leicht sei, umso schwerer sei die Prüfung der Entwertung. Um diese gründlich vorzunehmen, sei es nötig, daß der Prüfer sämtliche verausgabten Stempel in seinem Material habe. Herr Krösch führt ferner aus, wie leicht durch kleine Fälschungen das Stempelbild eine Veränderung erfährt, daß also auch beim Prüfen eines auscheinend verdaulichen Stempels die größte Sorgfalt walten müsse. Soll aber ein Prüfer solchen Aufwand an Zeit und Material entfallen, um ein einwandfreies Urtheil auzugeben, so muß er auch da für bezahlt bekommen und dann die Garantie für das geprüfte Stück übernehmen. Aber 10 Pf. zu beanspruchen und keine Garantie zu bieten wie es die in's Auge gejagte Centralprüfungsstelle des Bundes beabsichtige, sei eine Einrichtung, die nicht zu empfehlen sei. Ueberhaupt sei eine einwandfreie Centralprüfungsstelle einfach gar nicht denkbar bei der Menge des Vergleichsmaterials, was zur reellen Prüfung der Marken eines jeden Bundes erforderlich ist, und darum empfiehlt Herr Krösch der Bundesleitung, sich mit mehreren Prüfern in Verbindung zu setzen, da es ja bald für jedes deutsche Land zunächst Sammler giebt, die ein einwandfreies Urtheil abgeben können. Die Verbindungen wären dann auch auf das Ausland auszudehnen, sodaß auf diese Weise eine Centralprüfungsstelle eher denkbar ist. Herr Major Schenck fragt an, wie sich Herr Krösch eine Garantie denkt, da er jede Stempelang einer Marke als Verzierung ansiehe, worauf Herr Krösch antwortet, daß er die Prüfung einer Marke ablehne, wenn es ihm nicht gestattet sei, seinen Stempel anzubringen. Allerdings benutze er eine feste Unterlage, einen Messingstempel und eine rothe Farbe, da die violette fast stets durchschlägt.

Lebhafte Beifall folgte den Worten des Redners und wurde ihm vom Vorsitzenden der Dank für den überaus interessanten Vortrag ausgesprochen.

Herr Pönisch als Bundespräsident sprach ebenfalls seinen Dank aus und teilte mit, daß er bei der Centralprüfungsstelle die Ausführungen des Herrn Krösch berücksichtigen werde. Herr Bossau erhielt nunmehr das Wort zu seinem Vortrag über die Postwertzeichen von Hamburg. Es ist dies ein Gebiet, auf welchem sich schon Viele getummelt haben und noch tummeln, und über welches bereits sehr gute Werke und Artikel seitens unserer Mitglieder, der Herren Krösch und Oehl geschrieben sind. Vorr. der von Herrn Bossau registrierten Farbmischungen, welche Derselbe auf verschiedene Farbenmischung zurückführt, erlaubte sich Herr Krösch, zu widerstreiten. Derselbe führt aus, daß es z. B. ein Papierabrikant nicht in der Hand habe, den Ton eines Papiers mit Bestimmtheit wieder zu treffen, selbst wenn das Gewicht der Rohstoffe genau dasselbe ist. Die Grundstoffe verbinden sich nicht einmal wie das andere, und so stellt der Fabrikant leicht einmal ein gelbliches Papier her, während er ein bläuliches haben will. Ebenso verhält es sich mit den Farben und man kann eine Nuancierung sogar bei unsern deutschen Marken verfolgen. Anscheinend sind die Hamburger Marken beim Drucken zum Trocknen in mehreren Bogen übereinander aufgehängt und bei der Temperatur der Trockenräume, der Einwirkung von Licht und Luft auf die oberen Bogen ist eine Farbenänderung leicht erkärtlich. Interessant wirkte der Vortrag durch die Wiedergabe der falschen Stempel in 30facher Vergrößerung, aber auch hier erklärte Herr Krösch, nicht ohne Weiteres jedesmal eine Fälschung annehmen zu können, da beim Einsetzen der Ziffern leicht ein Zwischenstück verwechselt sein könne u. s. w. Man könne also wieder sehen, wie schwer die Abgabe eines competenten Urtheils sei.

Auch Herrn Bossau wurde der Dank der Versammlung für den Vortrag ausgedrückt. Da Anträge aus der Versammlung, die ein größeres Interesse nicht in Anspruch nehmen, nicht gestellt wurden, ward die Sitzung des Tages durch den Vorsitzenden Herrn Bötticher geschlossen.

Nachmittags 1<sup>1/2</sup> Uhr fuhren die Theilnehmer in der statlichen Anzahl von 176 Personen auf dem geräumigen Dampfer Delphin durch die Hafenanlagen, welche dem Besucher am deutlichsten einen

Beweis von der Größe und Ausdehnung des Hamburger Handels geben. Unter den schmetternden Klängen der Musik ging's dann elbstwärts, vorbei an Altona, Neumühlen, Nienstedten, Blankenese nach Schulau, woselbst die Festtafel stattfand. Nach dem einstimmigen Urtheil aller Theilnehmer leisteten Küche und Keller des Herrn Heinrich Wwe. Vorzügliches. Unter ernsten und heiteren Reden wurde den Freunden und Getränen alle Ehre angethan. Herr Bötticher begrüßte die Gäste und brachte auch das Hoch auf den Senat und die Bürgerschaft aus. Herr Major Schenck brachte ein Hoch dem Kaiser. Herr Weidenhagen stostete auf die Gäste und Herr Behner auf die Damen. In launiger Weise erwiderte diesen Toast Frau Grimm, die in Gedichtform den Männern ihre Fehler vorhielt, ihnen aber schließlich doch ein Hoch ausbrachte. Herr Poenike erfuhr die Anwesenden, festzuhalten an den drei idealen Einrichtungen der Philatelie, am Philatelistentage, am Bund und am Vertraulichen Correspondenzblatt, er hoffte, daß die Philatelie noch ihren 25. und ihren 50. Philatelistentag feiern möge und ersuchte, auch ihn in seiner Arbeit zu unterstützen. Schließlich ersuchte er, den beiden Hamburger Vereinen, die gemeinsam den Tag ohne fremde Hülfe aus eigenen Mitteln arrangiert und trefflich durchgeführt haben, ein dreifaches Hoch auszubringen. Darauf folgte seinen Worten und entthusiastisch hoben einige Theilnehmer Herrn Poenike auf die Schulter.

In dankenswerther Weise erfreuten uns während der Tafel Frau Kahl, Herr Bötticher und Herr Künne mit Gesangsvorträgen. Nach Beendigung der Tafel erfolgte im Garten die photographische Aufnahme, worauf nun nach den lustigen Weisen der Musik das Tanzbein geschwungen wurde. In den Pausen folgten weitere Vorträge der Herren Köhler, Bötticher, Künne, Genchow und Otto-Stettin, so daß die Abfahrt, die auf 11 Uhr festgesetzt war, Manchem zu früh war. Ohne Unfall verließ die Rückfahrt, und allen Theilnehmern wird der Tag eine bleibende Erinnerung sein.

Am Dienstag, den 27. Juli, fand im Schiffsgesellschaftshaus die gut besuchte und beschickte Festbörse statt, die einen lebhaften Verlauf nahm. Ancheinend überstieg jedoch das Angebot die Nachfrage. Es lagen z. B. aus: Deppelgen auf Brief, Zürich 4 und 6 Rappen compleet alle 5 Typen, eine Collection Helgoland u. s. w., lauter Sachen, die einem Sammler das Herz im Leibe lachen ließen.

Für den Nachmittag war die Besichtigung der Blohm & Voss'chen Schiffswerft geplant und auch hieran beteiligte sich eine große Anzahl Theilnehmer. Ganz erstaunt waren die Gäste beim Erblicken der kolossalen Schiffsriesen, die im Bau begriffen sind, sowie der Maschinen, die die dicksten Platten wie Papier bearbeiteten. Durch die Liebenswürdigkeit der Herren Blohm & Voss war es uns ferner gestattet, das große Schwimmdock in Augenschein zu nehmen, welches es ermöglicht, auch die größten Schiffe darin zu dichten.

Befriedigt von dem Geschehen gingen die Theilnehmer auseinander. Möge das, was Denselben geboten ist, angethan sein, sich oft und gern der hier verlebten Stunden zu erinnern.

Neider und Spötter gibt es überall, und so werden auch betreffs des soeben beendigten Tages die Angriffe und hämischen Kritiken nicht ausbleiben, denn schon vor dem Tage leistete sich eine Schweizer Zeitung eine Kritik des Programms, die von einer gänzlichen Unkenntnis der Vocalenkunst zeugte. Wir werden dem betr. Artikel schreiber die Ehre nicht anthun, dieses Machwerk einer Beisprechung zu unterziehen, denn was für Arbeit und Opfer an Zeit erforderlich sind, um die Sache so aufzuziehen, daß sie sich glatt abwickelt, weiß wohl nur Derjenige zu würdigen, der der Commision eines Philatelistentages angehört hat.

R. Weidenhagen.

## 213. Versammlung

am 9. Juli 1897.

Anwesend 24 Mitglieder.

An Fachzeitschriften liegen vor: Mitteldeutsche Philatelistenzeitung 6, das Postwertzeichen 6.

Herr Boehm stiftet eine Anzahl Falsificate für das Vereinsfalsificateenalbum, wofür denselben der Dank des Vereins ausgesprochen wird.

Herr Weidenhagen theilt mit, daß auf seine Veranlassung ein Antrag auf 27 000 Journalumschlägen des Hamburger Central-Vereins aufgenommen ist.

Sodann macht Herr Weidenhagen Mittheilung, daß der geplante Ausflug mit Damen doch noch stattfinden soll und die Festcommission bemüht ist, ein geeignetes Vocal zu finden. Das Stiftungsfest wird wie alljährlich durch einen Herrenabend gefeiert werden und ist hierfür der 21. August vorgesehen worden. Die Versammlung am 20. August fällt demnach aus, um eine möglichst zahlreiche Betheiligung der Mitglieder zu ermöglichen. Ein Antrag des Herrn Plett, für die Feier des Stiftungsfestes Mk. 30.— für Musik ic. zu bewilligen, wird angenommen.

Herr Weidenhagen gibt nun die bis dahin angemeldeten Theilnehmer zum IX. Tage bekannt und weist darauf hin, daß es Ehrensache des Vereins ist, möglichst zahlreich den Tag zu besuchen.

Da geschäftlich nichts weiter vorlag, so folgt eine Auction; Schluss 11<sup>1/2</sup> Uhr.

Aufgenommen werden als Mitglieder:  
Nr. 197 Herr John Oldrey, Altona, Schulterblatt 121a, II.  
Nr. 198 " K. Jaensch, Elbebeck, Conventstraße 5b.

## 214. Versammlung

am 23. Juli 1897.

Anwesend 42 Mitglieder sowie unsere Mitglieder die Herren Krösch-Leipzig und Risigari-Rudolstadt und als Gäste die Herren Köhler-Köln, Glaser-Görlitz, Stößer-Berlin, Major Schenck-Graz, Hecht-Meran, Schmidt-Dattenheim, Bloch-Hamburg, Schwarz-Düsseldorf, Große-Mannheim, Schäfer-Frankfurt o. M., Weissmann-Rotterdam, Kreis-Königswinter, Hirshon-Orange-Freistaat, Weissmann-Hamburg und Heldmann-Hannover.

Herr Behner eröffnet die Versammlung 9<sup>1/2</sup> Uhr und begrüßt die zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder.

An Fachzeitschriften liegen vor: Illustr. Briefmarken-Journal 13. 14., Heitmann 13. 14., Austria Philateist 13., Deutsche Briefmarken-Zeitung 7., Vertrauliches Correspondenzblatt 6., Berliner Briefmarken-Zeitung 1—6.

Die Firma Stanley Gibbons, London stiftet für die Bibliothek den 3. Theil ihres Kataloges, Herr Plett seine Photographie für das Album, Herr Auf dem Kamp Abstempelungen von Hamburg und Herr Gottwald den neuen Katalog von Senf. Sämtlichen Spendern wird der Dank des Vereins ausgesprochen.

Vorgelegt werden von Herrn Weidenhagen Postkarten mit den Abstempelungen: Hann.-Münden, Grimmathsfestplatz, Nürnberg, XII. Deutsches Bundeschießen, Homburg v. d. H. XXIII. Mittelrheinisches Kreisturnfest.

Der Verein für Briefmarkenkunde in Kiel sendet seinen Jahresbericht und ein neues Statut.

Das Wort erhielt nun unser Mitglied Herr Krösch-Leipzig für einen Vortrag über die Marken von Bergedorf.

Raummangels halber können wir denselben heute nicht bringen, hoffen aber, dasselbe in kürzester Zeit nachzuholen.

Herr Krösch war in der Lage, durch die Liebenswürdigkeit des Herrn Schröder-Leipzig eine ganz bedeutende Sammlung dieser Marken vorlegen zu können, wodurch der Vortrag noch bedeutend an Interesse gewann. Wir wollen nicht versiehen, auch an dieser Stelle Herrn Schröder unsern besonderen Dank auszusprechen. Reicher Beifall lohnte Herrn Krösch für seine Aufführungen.

Es entspann sich noch eine kleine Debatte zwischen Herrn Krösch und Herrn Künne über die Möglichkeiten des Vorcommens der Worte "Schilling" und "Schillinge" auf den Marken, wobei Herr Krösch behauptete, die Marken mit dem Wort "Schillinge" entstammen nicht den Restbeständen. Mit Rücksicht auf die Gäste wird von weiteren geschäftlichen Verhandlungen Abstand genommen. Herr Risigari-Rudolstadt spricht sich sehr lobend über den Verein aus und hebt hervor, wenig Vereine besucht zu haben, die sich eines so arbeitsfreudigen Vorstandes und eines so gewandten Vorsitzenden zu erfreuen haben, wie der Hamburg-Altonaer Briefmarkensammler-Verein. Er hebt die snappe und präzise Leitung durch Herrn Behner besonders hervor und ersucht, denselben ein dreifaches Hoch zu bringen. Der Rest des Abends wurde der Geselligkeit gewidmet.

R. Weidenhagen  
I. Schriftführer.

## Bur Aufnahme angemeldet.

Herr Joh. P. Stoppel, Kaufmann, Hamburg.

" Rahn, Buchhändler, Stettin.

" And. Friedl, Briefmarkenhändler, Wien I.

" Hugo Michel, Kaufmann, Apolda.

" Henri Faure, München.

" Max Hirshon, Rentier, Senegal, Orange-Freistaat.

\* Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß Bilder der Theilnehmer des IX. Deutschen Philatelistentages zum Preise von Mk. 2.50, nach auswärts Mk. 3.— portofrei zu beziehen sind.

Gleichfalls erlauben wir uns, darauf hinzuweisen, daß wir den kleinen Rest der Karten, Festzeichen, Bierzeitung und Theilnehmerliste vom IX. Tage zum Preise von Mk. 1.— für alle 4 Gegenstände verkaufen.

In manch Einem hat sich der Wunsch geregt, die launige Bierzeitung mit den originellen und pittoresken Illustrationen und Originaldichtungen, sowie das elegante und geschmackvolle Festbuch und Zeichen zu besitzen. Das Comit

ist diesem Wunsch nachgekommen und bitten wir Reflectanten, sich umgehend an uns zu wenden, da die vorhandene Anzahl nur gering ist.

× Im Interesse prompter Zustellung von Drucksachen, Vereinsmittheilungen, Tauschsendungen usw. bitten Adressenveränderungen stets prompt Herrn **J. M. C. Asmus**, Hamburg, Richardstraße 1 d, anzugeben.

× Zeitungsreclamationen, sowie Stiftungen für das Vereinsfalsifikaten- und Photographie-Album, sowie für die Bibliothek sind zu richten an den Bibliothekar Herrn **Robert Gottwald**, Hamburg, A-B-C-Straße 17.

× Die geehrten Inserenten werden ersucht, die Beträge für Insertion nach Eingang des Beleg-Exemplars an Herrn **Robert Weidenhagen**, Ludwigstraße 2, zu entrichten.

× Den Einlieferern von Tauschsendungen geben wir nochmals bekannt, daß ab 1. August für die Vereinskasse 10 % von der Entnahme abgezogen werden, welche zur Bildung eines Reservefonds dienen sollen, der dem Verein die Selbstversicherung der Tauschsendungen gestattet.

**Der Vorstand.**

× × für die am 21. August stattfindende Feier des Stiftungstages sind freiwillige Beiträge für die Gratis-Verloosungen noch gern geschenkt. Wir bitten, Herrn **J. M. C. Asmus**, Richardstraße 1 d, dieselben zeitig zukommen zu lassen.

**Der Fest-Ausschuß.**

# Hammonia-Hôtel

Restaurant u. Separat-Speisesaal

**St. Pauli, 98 Reeperbahn 98**

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen

**Dejeuners von M 1.50 an** — **Diners von M 2.— an** — **Soupers von M 1.50 an**  
sowie reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

**Ausschank von Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Bräuhaus Pilsen, Münchener Pschorr-Bräu u. Hammonia-Bräu.**  
**ff. Weine u. Spirituosen erster Firmen Hamburgs.**

Hochachtungsvoll **H. P. J. Hohen**. Director.



## Metallwaren-Fabrik-Niederlage

Specialität:

Kaffee- und Thee-Service aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.

Nie rostend! Nie schmelzend!

Gesundheitsunschädlich!

Ferner empfiehlt in Reinnickel alle Arten Kochgeschirre, sowie

Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucières etc.

Prospekte gratis und franco.

**Friedr. Rud. Schulze**, Hamburg, Ferdinandstr. 76.

**Röpke & Woortman**, **HAMBURG.**  
Dornbusch 4.

Verlag der officiellen Postkarten der

## Allgem. Gartenbau-Ausstellung

Hamburg 1897

in 9 Farben ausgeführt nach Zeichnungen v. O. Schwindraheim u. a.

### 20 Dessins

1000 Stück, sortirt	Mk. 30.—
100 " "	" 3.50.

Porto extra. — Cassa voraus.

Gegr. 1884 **Carl Schäkel** Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier

Schulterblatt 16, **Altona**, Schulterblatt 16.

Uhren, Gold-  
u. Silberwaaren.

Specialität: Trauringe.

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.

Garantie. — Billige Preise.

Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein.

## Satzungen

versendet **J. M. C. Asmus**, Richardstr. 1 d, Hamburg.



## Griechenland Auswahlen

stets erwünscht.

**Liefere** **Argentina-Auswahlen**  
zu concurrenzlosen Preisen.

## Postkarten

mit eingedruckter Marke und Ansichten  
**Milleniums-Ausstellung,**  
**Budapest.**

Gartenbau-Ausstellung, Hamburg.  
IX. Deutscher Philatelistentag,  
Hamburg.

**Hamburger Ansichten**  
(Alle drei mit Ausstellungsstempel).

**Hann.-Münden**  
(Abstempelung Heimathfestplatz).  
Deutsches Bundesschiessen, Nürnberg  
(Festplatzabstempelung).

23. Mittelrh. Kreisturnfest, Homburg  
(Festplatzabstempelung).

**Deutsche Reichspostkarten**  
(Abstemp. Deutscher Anwaltstag).

**Robert Weidenhagen**  
**Hamburg 6.**

I. Schrift. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein.

Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Inseraten-Annahme beim I. Schriftführer **R. Weidenhagen**, Hamburg, Ludwigstraße 2, wohin auch Zuschriften, diese Mittheilungen betr. zu richten sind.

No. 8.

Hamburg, September 1897.

1. Jahrgang.

### 215. Versammlung

am 15. August 1897.

Anwesend 22 Mitglieder.

Die Versammlung eröffnet und leitet der II. Vorsitzende Herr Professor Krause.

Am Fachzeitschriften liegen vor: „Illust. Briefmarken-Ztg.“ 15, „Heitmann“ 15, „Berliner Briefmarken-Zeitung“ 7, „Das Postwertzeichen“ 15, „Sens“ 15, Austria-Philatelist 14–15.

Der Verein der Briefmarkensammler zu Berlin dankt für den guten Verlauf des IX. Philatelistentages und für die freundliche Aufnahme seiner Delegirten; Herr Aug. Volkmar für seine Aufnahme.

Herr Brodmeier beantragt, Herrn M. f. Schell wegen Nichtzahlung des Beitrags von der Mitgliederliste zu streichen, was auch angenommen wird, da durch unausgesetzte Maßnahmen dem Verein nur Arbeit und Umlauf entstehen.

Aufgenommen wird als Mitglied:

No. 199 Herr J. P. Stoppel, Alsekuradeur, Reineck Hamburg.

Das Wort nimmt nun Herr Plett zu einem Ergänzungsbericht über den IX. Deutschen Philatelistentag, insbesondere über die Verhandlungen des Bundes. Herr Plett führt aus, daß in der No. 7 unserer Vereinsmittheilungen Herr Weidenhagen mit anzuerkennender Promphtheit bereits einen Bericht über den IX. Deutschen Philatelistentag gebracht hat. Den Mitgliedern, welchen es nicht vergönnt war, persönlich an den Veranstaltungen Theil zu nehmen, war hierdurch Gelegenheit geboten, sich ein lebendiges Bild der Vorgänge und Veranstaltungen an diesen besonders auch auch für unseren Verein wichtigen Tagen zu machen.

Eine nochmalige mündliche Berichterstattung sei demnach überflüssig, doch da er als Delegirter unseres Zweigvereins den Vorbesprechungen der Delegirten und den Bundesverhandlungen beigewohnt habe, so wolle er zu dem Bericht noch einige Ergänzungen bringen. Herr Plett fährt dann fort: Wenn die Veranstaltungen des Tages durchweg als wohlgelungene zu bezeichnen sind, sodaß man von den Theilnehmern nur Worte des Lobes hörte, so ist dieses vor Allem dem Lokalausschuß zu danken, welcher in einer Reihe von Sitzungen alle nötigen Vorarbeiten erledigte.

Außer dem bereits in Köln zum Vorsitzenden des Tages gewählten Herrn Bötticher und den in Hamburg domizilierten Mitgliedern des ständigen Ausschusses, den Herren Wehner, Lebsien und Loffau, waren von jedem der einladenden Vereine noch 5 Mitglieder in den Lokalausschuß gewählt, sodaß jeder Verein mit 7 Mitgliedern vertreten war.

Ein in Hamburg außerdem bestehender Verein, der Deutsche Kauf- und Tauschverband, war zwar durch seinen Vorsitzenden Herrn Gold am Tage vertreten, an den Vorarbeiten jedoch nicht betheiligt. Von unserem Verein wohnten dem Philatelisten-Tage 35 Mitglieder mit 7 Damen bei, außerdem unsere auswärtigen Mitglieder Herren Bedig-Hannover, Fiechti-Venedig, R. Karst-Berlin, Krötzsch-Leipzig, Otto-Stettin, Risiagi-Rudolstadt, Wilhelm-Berlin.

Da der bisherige Vorsitzende des Bundes, Herr Hauptmann Wagner, sein Amt niedergelegt hatte, so erstattete Herr Weegmann-Elberfeld den Bericht der Bundesleitung und gab gleichzeitig einen detaillierten Kassenbericht, welcher Herrn Rosenberg-Frankfurt zur sofortigen Prüfung übergeben und von diesem als richtig befunden wurde. Der Kassenbestand belief sich auf M. 610.67.

Die Verhandlungen begannen am Sonnabend Nachmittag um 4 Uhr mit einer Versammlung der Bundesdelegirten.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung wurde von Herrn Poenike-Mannheim ein Entwurf einer Geschäftsordnung vorgelesen. Bei der anschließenden Debatte hervortretende Meinungsverschiedenheiten ver-

anlaßten die Bundesleitung zu der Erklärung, daß sie auf Annahme der Geschäftsordnung nicht bestehe, sondern bereit sei, unter den bisherigen Bedingungen die Geschäfte weiterzuführen und daher den Antrag zurückzuziehen. Auch die Debatte über Punkt 3 Regelung des Verhältnisses zwischen Philatelistentag und Bundestag führte zu keinem befriedigenden Resultat. Es wurde beschlossen, daß beide Institutionen wie im verflossenen, so auch im nächsten Jahr selbstständig nebeneinander tagen sollen. Der Verein Frankfurt a. M. sowie der unselige stimmten dagegen. Bei den Debatten trat klar zu Tage, daß die Meinungen über das gegenseitige Verhältnis zwischen Philatelisten- und Bundestag noch wenig geklärt waren. Eine größere Anzahl von Delegirten war von dem unihaltbaren Verhältnis überzeugt. Doch da die Angelegenheit nicht genügend im Schoße der Vereine durchberathen war, konnte ein durchgreifender Antrag nicht gestellt werden. Daher zieht es auch noch im nächsten Jahre sowohl einen Philatelisten- wie einen Bundestag.

Bei Punkt 4 der Tagesordnung wurde der von der Bundesleitung aufgestellte Entwurf der Handelsregeln von dieser zurückgezogen und ein vom Verein Dresden ausgearbeiteter Entwurf zur Diskussion gestellt. Dieser wurde mit einigen Änderungen angenommen und dem Verein Dresden die redaktionellen Änderungen übertragen.

Die Annahme dieser Regeln seitens der Bundesvereine ist von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit; denn wenn hierdurch für die Mitglieder auch in keiner Weise der Zwang bedingt ist, bei allen Geschäften sich an dieselben zu binden, so ist doch zu hoffen, daß diese durch nambaste Philatelisten und Juristen ausgearbeitete Vorlage in Zukunft nach und nach aus freiem Antrieb von sämtlichen Anhängern der Philatelie befolgt und so derselben im geschäftlichen Verkehr einen festen Grund schaffen wird. Bedingt doch die Eigenart unserer Liebhaberei, daß den Richtern bei event. Klagesfällen die richtige Einsicht in das Wesen derselben fehlt, und wenn diese Handelsregeln erst bei uns allgemein befolgt werden, so wird auch der Rechtsprechung in unseren Angelegenheiten die bisher fehlende Unterlage gegeben sein.

Punkt 5, Beschlusshaltung über die Satzungen der Bundesprüfungsstelle, wurde zur schriftlichen Abstimmung durch die Vereine vorläufig zurückgezogen. Punkt 6, Antrag auf Erhebung eines Eintrittsgeldes von neu eintretenden Vereinen, wurde abgelehnt. Punkt 7 und 8 wurden erledigt durch die Wahl der Herren Poenike-Mannheim zum I. Vorsitzenden, Umpfenbach-Frankfurt a. M. zum II. Vorsitzenden; Herr Moß-Mannheim bleibt als Schriftführer. Außerdem wurden gewählt als Beisitzer die Herren Wehner und Bötticher-Hamburg, Feltmann-Hannover, Glaeser-Berlin.

Zu Punkt 9 wurde der Antrag Dresden abgelehnt und bestimmt, daß bei der Abstimmung die Stimmenzahl in gleicher Weise wie auf den Philatelistentagen festgestellt wird.

Die inhaltreiche Tagesordnung war hiermit erledigt und wurde der diesjährige I. Bundestag durch Herrn Poenike geschlossen.

Außerdem folgte die Vorbesprechung der Delegirten zum Philatelistentage unter Vorsitz des Herrn Bötticher.

Da für den Philatelistentag kein einziger Antrag von Bedeutung vorlag, so wurde die Vorbesprechung ziemlich schnell zu Ende geführt. Um die Abfahrtszeit des Dampfers am Montag erhalten zu können, wurden die für den zweiten Tag vorgesehenen Berathungen auf den ersten Tag verlegt und bestimmt, daß an diesem Tage nur ein wissenschaftlicher Vortrag zu halten sei und die Vorträge der Herren Krötzsch und Loffau auf den zweiten Tag verschoben — eine Einrichtung, die sich übrigens bewährte.

Für die Abhaltung des nächstjährigen Philatelistentages war bisher keine Einladung ergangen und erklärte sich unser Mitglied

Der Risiqari namens des von ihm gegründeten Vereins zu einer Einladung nach Rudolstadt bereit. Man gab jedoch der Einladung des Herrn Glaserwald Folge, der sich bereit erklärte, namens seines Vereins den Tag in Gößnitz abzuhalten.

Da über die weiteren Verhandlungen und Veranstaltungen durch Herrn Weidenhagen bereits berichtet, so schloß Herr Plett seinen Bericht, indem er der Hoffnung Ausdruck gab, daß der Bundes- wie Philatelistentag zur Förderung unserer Liebhaberei beigetragen haben möge.

Der wohlverdiente Beifall wurde Herrn Plett in reichstem Maße gezollt.

Das Wort erhielt nunmehr Herr Küncke zu einer Erläuterung über das Vorkommen von Farben-Änancen.

In seinem Vortrag über die Hamburger Marken auf dem Philatelistentage äußerte Herr Loffan, daß es ihm gelungen sei, von der 1<sup>1</sup>/2 Schilling lila 47 Änancen festzustellen, was Herrn Küncke etwas reichlich vorkam und ihn zum Nachdenken anregte. Herr Küncke theilte nun seine Erfahrungen mit, die umso mehr beachtenswerth sind, als derselbe Fachmann ist und sich ein Urteil erlauben darf. Einertheils hat unser Mitglied Herr Krösch sofort nach dem Vortrag demonstriert, daß die Änancierung durch Nebeneinanderhängen der naßen Bogen entstanden sein könne, wobei die oberen Bogen mehr der Wärme, der Lust und dem Licht ausgesetzt waren, wie die unteren. Herr Küncke gab zu, daß dieses einertheils die Ursache sein könne, daß aber hierbei noch sehr viele andere Faktoren in Betracht kämen.

Beim Steindruck oder Lithographie, worin fast alle älteren Marken ausgeführt sind, muß bei jedem Abzug der Stein vor dem Einwalzen wieder angefeuchtet werden, wodurch nach und nach die Farbe etwas Wasser in sich aufnimmt und dadurch allmählich an Druckkraft verliert. Also: die später erzielten Abzüge erscheinen durchaus nicht mehr so kräftig und gesättigt in der Farbe wie die ersten und können daher leicht den Anschein erwecken, als sei die Farbe verändert worden. Ferner mußte sich früher jeder Drucker seine Farbe selber reiben, denn dieselbe war nur in Stücken Hütchen oder Pulverbüchsen zu haben. Jemebr ferner binzukam, der in verschiedenen Mengen je nach Bedarf verwendet wurde, umso mehr hellte sich die Farbe auf. Was nun obengenanntes Lila anbetrifft, so war dasselbe aller Wahrscheinlichkeit nach eine Mischfarbe, d. h. das Lila war allein zu dunkel, es wurde ein ganz helles Blau, Grün oder Weiß hinzugefügt und man suchte dadurch die vorausgeschriebene Farbe zu erreichen. Dieses sogenannte Abstimmen der Farbe erforderte aber jedes Mal eine Anzahl Abzüge und da man sich nur ein kleines Quantum Farbe zuerst mischte, so war es möglich, daß man nachher den Farbton nicht wieder traf und wieder an zu mischen fing.

Ferner konnten Unterschiede durch ungleichmäßiges Einwalzen oder durch Trockenwerden des Steines entstehen und mußte dann derselbe wieder angefeuchtet und zum zweiten Mal eingewalzt werden, wodurch die Abzüge wieder stärker wurden. Bemerkbar macht sich dies besonders bei matten Farben, die keine besondere Deckkraft besitzen. Als Beweis hierfür legte Herr Küncke zwei Probendrucke vor, die mit derselben Farbe und auf demselben Papier unmittelbar hintereinander hergestellt wurden und doch eine große Differenz in der Änancierung zeigten.

Hente, wo fast alle Farben von den Fabriken gebräuchstetig gefertigt werden, wo auf die Ausführung, die meistens in Buchdruck erfolgt, viel mehr Sorgfalt verwendet wird, können derartige Farben-Änancen nur in äußerst geringem Maße und kaum bemerkbar vorkommen oder es müßte sich wiederum um eine zarte Mischfarbe handeln, die jedesmal neu angefertigt wird.

Hiermit schloß Herr Küncke seine interessanten Ausführungen. Man sieht also, wie vielerlei Ursachen mitgewirkt haben können, um in einer einzigen Auslage der Marken die beobachteten Unterschiede hervorzubringen, daß also Spezialsammler, besonders wenn sie als Autoritäten gelten wollen, auch diese Eventualitäten in Betracht zu ziehen haben, ehe sie der stammenden Mitwelt Kenntnis von so und soviel festgestellten Änancen geben.

Herr Lehsten theilt mit, daß die Gruppenbilder der Theilnehmer am IX. Deutschen Philatelisten-Tage bei ihm zum Abholen bereit liegen.

Da geschäftlich nichts weiter vorlag, so folgt noch eine Auktion. Schluß 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Am Sonnabend, den 21. August, feierte der Verein sein

## IX. Stiftungsfest

durch einen Herrenabend. In der stattlichen Anzahl von 50 Theilnehmern konnte der I. Vorsitzende Herr Wehner die erschienenen Mitglieder (47) und Gäste (3) begrüßen. In einer längeren Rede schilderte er die Entwicklung des Vereins, dabei besonders der Gründer und älteren Mitglieder desselben sowie des langjährigen früheren Vorsitzenden, des Herrn v. Boemken, gedenkend. Er schloß mit Wünschen für eine gedeihliche Weiterentwicklung des Vereins, welche von den Mitgliedern durch ein dem Verein dargebrachtes dreifaches Hoch bestätigt wurden. Er gab hierauf die zahlreich eingelaufenen Glückwünsche bekannt. Es sandten Telegramme bezw. Schreiben:

### Berliner Philatelisten-Club, Berlin,

Briefmarken-S.-V. Alemannia

Internat. Philatelisten-Verein, Dresden,

Briefmarken-Club, Hannover,

Ver. Braunschweiger Briefm.-S., Braunschweig,

"Philatelia", Ver. f. Briefmarkenkunde,

Briefmarken-Sammler-Ver. "Union", Straßburg,

Mitteldeutscher Philat.-Verband, Gößnitz,

Verein f. Briefm.-Kunde, Frankfurt a. M.,

Verein f. Briefm.-Kunde, Magdeburg,

Ver. f. Briefm.-Kunde, Hamburg.

Frau B. Larisch-München,

Herren H. Lehsten und A. Piechotta, Berlin.

Dem in Hamburg domizilirenden Verein für Briefmarkenkunde war es nach einer Mitteilung des Herrn Loffan nicht möglich gewesen, seinen Mitgliedern von der erfolgten Einladung Kenntnis zu geben, sodass derselbe von einer Beteiligung am Feste absieben mußte.

Herr Professor Krause bewilligte in schwungvollen Worten die erschienenen Gäste.

Nunmehr begann ein Wetteifer unter den Mitgliedern und Gästen, den Abend durch Musik, Gesangs- und Declamatorische Vorträge zu einem höchst interessanten zu gestalten. Die Herren Asmus, Genschow und Weidenhagen hatten den Pegasus gesattelt und sich der Fabrikation von Liedern gewidmet, die mit mehr oder minder geschulten Chören gemeinsam gesungen wurden. An Vorträgen boten die Herren Küncke in gesanglicher, G. Meier in musikalischer und die Herren Nippman, Wiethorn, Dohs und Genschow in declamatorischer Beziehung wirklich Vorzügliches.

Unser Käffir, Herr Brodmeier, unternahm inzwischen einen Angriff auf unsere Portemonnaires, doch galt es diesmal einem wohltätigen Zweck. Er schilderte die durch die Hochwasserkatastrophe in Sachsen hereingebrochene Noth und eruchtete, zur Linderung ein Scherstein beizutragen. Die eingeleitete Sammlung ergab Mk. 22,50, die aus Vereinsmitteln auf Mk. 50,— erhöht wurde. Herr Brodmeier sprach seinen Dank aus für die Bereitwilligkeit der Anwesenden und wurde beansprucht, die Summe dem Comité zu überweisen.

Das Wort ergriff nun Herr v. Boemken, unser früheres Mitglied. Derselbe führte in längerer Rede aus, daß die Hoffnungen, die man bei der Gründung des Vereins gehabt hätte, nunmehr in Erfüllung gegangen seien. Wenn er auch nicht mehr Mitglied sei, so verfolge er stets mit Interesse die Fortschritte des Vereins. Er gedachte mit warmen Worten des Vorstandes, welcher den Verein zu dieser Blüthe gebracht habe und leerte auf das Wohl des selben sein Glas.

Es folgte nun die Gratisverlosung für alle Mitglieder und gewannen hierbei:

Bolivar 10 Pesos

Herr Joh. Hets, Hamburg,

desgl. 5 Pesos

" Albrecht,

Gibraltar 5 Pesetas, gebr.

" Wilhelm, Berlin,"

Helgoland 2 Schill., gebr.

" O. Helm, Hamburg,

Lübeck 1 Schill. gebr.

" Weidenhagen,

Württemberg 5 Mark

" A. Tönnies,

desgl.

" Nippman,

desgl.

" Carlos Asmus,

Finnland 10 Mark

" Dietrich,

Erlöba 50 u. 50 Cent. gebr.

" Schriever,

Gibraltar 20 Cent u. 2 Peset.

" Michael,

Brit. S. Afrika 2 Sh. gebr.

" Schumacher,

Zanzibar 1 Rup.

" Lösch,

Hannover 1 Ggr. blau auf Brief

" Köhn,

Zanzibar 1—7<sup>2</sup> Ann.

" Th. Reher,

Herr Asmus gedachte der Verdienste des Herrn Weidenhagen, welche sich derselbe um die Vereinsmittheilungen erworben und brachte denselben ein beispielhaft aufgenommenes dreifaches Hoch aus, daran den Wunsch knüpfend, daß unsere Mittheilungen von demselben noch recht lange gedeihlich weiter geleitet werden mögen.

Herr Plett entrückte eine kleine Kauflotterie, deren Ertrag zur Vergrößerung unserer Vereinsammlung von Hamburger Abstempelungen dienen soll. Der Gewinner des Objekts (Aufbewahrungs-kasten für Doubletten), Herr v. Boemken, fügte denselben für eine amerikanische Auktion zum Besten der Vereins-Sammlung. Dieselbe ergiebt nach der von Herrn Weidenhagen vorgenommenen Versteigerung Mk. 11,60.

Es folgt nunmehr eine Gratisverlosung für die Anwesenden, zu welcher die Gewinne gestiftet waren. Sämtlichen Spendern, insbesondere den Herren Heydrich und R. Friedl-Wien sprechen wir hiermit den Dank des Vereins aus.

Herr Wehner hebt hervor, daß der Verein seine Erfolge dem Umstande zu verdanken habe, daß derselbe eine Reihe recht eifriger Vereinsmitglieder besitze, welche allezeit bereit seien, den Verein mit Rath und That zu unterstützen. Er fühle sich verpflichtet, ihnen wie besonders den stets zur Mitarbeit bereitwilligen übrigen Vorstandsmitgliedern seinen Dank auszusprechen. Daran schilderte Redner in humoristischer Form die Tägigkeit der heute auf dem Plan erschienenen Künstler, Dichter und Deklamatoren und forderte die Anwesenden auf,

ihnen bei vollem Glase ein kräftiges Hoch zu widmen, in welches die Anwesenden fröhlich einstimmten.

Die Stimmung war allgemein eine animierte und so erfolgte der Aufbruch für viele Anwesende zu zeitig, doch ein ausgiebiger Regen machte eine schleunige Benutzung der noch zu Gebote stehenden Verkehrsmittel wünschenswerth.

Allen Theilnehmern aber wird dieser Abend eine schöne Erinnerung bleiben und hoffentlich werden sich immer mehr Mitglieder an den Vereins-Veranstaltungen betheiligen.

Robert Weidenhagen, I. Schriftführer.

## Vortrag des Herrn H. Krötsch über Bergedorf.

Herr Dr. Wehner bat Herrn Krötsch Leipzig, bei Gelegenheit des Hamburger Tages, am 23. Juli in der 214. Vereins-Veranstaltung einen Vortrag über "Bergedorf" halten zu wollen. Dem Wunsche wurde gern Folge geleistet und war es für den Redner besonders erfreulich, daß an dieser 214. Vereinsitzung infolge des bevorstehenden "Tages" nicht nur 44 Mitglieder, sondern auch 15 Gäste aus allen Himmelsgegenden teilnahmen und mit großer Ruhe den folgenden Vortrag über sich ergehen ließen:

Werthe Mitglieder und Gäste! Auf Wunsch unseres geehrten Herrn Vorsitzenden soll ich Ihnen einen Vortrag über "Bergedorf" halten. Wie Ihnen wohl bekannt ist, habe ich bereits ein umfangreiches Werk über dieses Thema geschrieben und ich müßte Ihnen von den 169 Druckseiten derselben entweder einige Stellen vorlesen oder Sie bitten, gegebene Zitate in diesem Werke gesl. nachzulesen zu wollen

wenn nicht noch zwei Fragen offen wären.

Die erste Frage betrifft, wenn auch für mich nicht mehr, die beiden Werthe  $\frac{1}{2}$ -Schilling schwarz auf hellblaum und 3-Schilling schwarz auf dunkelrotha. In meinem Werke habe ich auf reichlich 18 Seiten klar zu stellen gesucht, daß diese beiden Drucke nicht zu Frankaturzwecken verausgabt sein können. Herr Amtsrichter Fränkel, welcher in der "D. B.-Ztg." Nr. 1 dieses Jahrganges eine eingehende und gütige Kritik meines Werkes veröffentlichte, bleibt gezeuge der Ansicht und führt als weiterer Unterstützungsgrund der von ihm vertheidigten Moens'schen Angabe die im März 1862 erschienene 2. Ausgabe des Potiquet'schen Katalogs an. Dies Angabe-Datum fällt jedoch so nahe mit denjenigen von Moens und Mondot zusammen, daß Potiquet auf dieselbe falsche Fährte geleitet sein dürfte wie Moens und Mondot. Da z. B. noch kein vollgültiger Beweis für die eine oder andere Begründung erbracht werden konnte, muß die Frage als offen bestehen bleiben und dürfte wohl kaum endgültige Lösung finden.

Die andere noch offene Frage betrifft die Doppelstücke  $\frac{1}{2}$ -Schillinge mit  $\frac{1}{2}$ -Schilling. Auch hierüber habe ich in meinem Werke ausführliche Abhandlungen gegeben, welchen jedoch gleichfalls Herr Amtsrichter Fränkel in oben angeführter Kritik entgegensteht. Zur Lösung dieser Frage glaube ich Ihnen heute einen weiteren Beitrag liefern zu können und wollen Sie diesen Beitrag als mein heutiges Vortragsthema annehmen. Herr Amtsrichter Fränkel vertritt auch hier die Angabe Moens, daß diese Doppelstücke mit den Restbeständen gelieferte und aus der Probendruckzeit stammende Korrekturstücke bezüglich Entfernung des Schluss-E seien. Alle die mir bis jetzt zu Gesicht gekommenen Stücke tragen aber in ausgeprägter Form die auffälligen Merkmale der sogenannten 1872er Neindrucke und ich bin der festen Überzeugung, daß alle diese Doppelstücke erst entstanden sind, nachdem Moens mit den Restbeständen den Marken-Originalstein im Jahre 1868 erhalten hatte — die Neindruckmerkmale beweisen dies. Zudem finden wir aber auch die farbig auf weißes Papier gemachten Probendrucke der verausgabten Markenzeichnung ohne das Schluss-E und (wie sämtliche Originale-Markendrucke) ohne die Defekte, welche sämtliche Neindrucke dieses Werthes und die Doppelstücke haben. Die sogenannten 1859er Probendrucke, deren Zeichnung nicht angenommen wurde, sind farbig auf weißes Papier gedruckt und werden bestimmt auch die Probendrucke der später verausgabten Freimarken zuerst farbig auf weißes Papier gedruckt sein, weil die Hamburger und besonders die Lübecker Freimarken als Vorbild dienten. Es haben auch tatsächlich erst dem Bericht des Sekretär Winkler vom 19. Juni 1861 Probendrucke auf farbigem Papier beigelegt, welche ohne Beauftragung (auschließlich der Werthe  $\frac{1}{2}$  und 3 Sch.) zur Ausführung angenommen wurden. Sonach muß die Schluss-E-Korrektur vor der Wahl des farbigen Papiers stattgefunden haben. Daß diese Doppelstücke auf Originalpapier gedruckt und mit dem Original-Gummi bestrichen sind, ändert an dieser Behauptung nichts, weil wie ich schon in meinem Werke anfuhrte, diese Doppelstücke auf die reichlichen Abfälle der Originalbogen gedruckt sind — einen Beweis für diese Behauptung geben die nie größer als in Doppelstücken und stets ohne breiten Papierrand vor kommenden Exemplare. Wenn Herr Amtsrichter Fränkel in der angeführten Kritik die Gummirung der Probendrucke als eine Sparfamkeitstugend der Postverwaltung hinstellt, so muß ich diese Annahme als einen Irrthum bezeichnen, denn außer den Probendrucken auf farbigem Papier sind sämtliche Bergedorfer Probendrucke ungummirt geblieben. Herr Amtsrichter Fränkel begründet in angeführter Kritik das Vorhandensein des Gummis damit, daß auch ein 3-Sch.-Bogen mit Gummirung existiert, dessen unterste Reihe nur Markenteile aufweist. Dieser Begründung habe ich folgendes ent-

gegenzustellen. Angeführter 3-Schilling-Bogen, welchen mir Herr Amtsrichter Fränkel im Jahre 1894 vorlegte, stellt einen durch einen Papierfalt verursachten Makulaturdruck dar. Der Bogen war ursprünglich in der Auflage verblieben und wurde in derselben gummiert, gelangte aber wegen seines Fehlers nicht zur Ausgabe (wenn er vor Ableseung der Restbestände überhaupt beachtet wurde). Die Gummirung dieses in der Auflagenmenge versehentlich gummierten Makulaturbogens ist somit leicht verständlich, wogegen eine Gummirung der Probendrucke in besonderen Auftrag gegeben werden mußte und deshalb aus "Sparfamkeit" unterblieb, bis mit den letzten Probendrucken auch die Gummirung zur Vorlage gebracht wurde.

Es ist also trotz neuer Einwände nicht anders möglich, als daß diese Doppelstücke erst nach Ableseung des Originalsteins an Moens hergestellt wurden, die Moens später zu Gesicht kamen, ohne sich der Entstehungsgeschichte zu entsinnen. Man wolle dabei doch bedenken, was Ende der 60er Jahre Neindrucke bedeuteten: sie wurden für den verlangten billigen Preis gerauft und nur Wenige schlossen dieselben von ihrer Sammlung aus, aber Niemand fand etwas Unrechtes daran! Und wie nahe mußte Moens der Wunsch liegen, zu wissen, was der erhaltene Originalstein biete? Seinem scharfen Auge wird es dann nicht entgangen sein, daß die davon genommenen Abzüge den  $\frac{1}{2}$ -Schilling-Wert, abweichend von den Originale, mit Schluss-E zeigten und eine Rückfrage mit dem Lithographen über diesen Fall dürfte leichtmöglicher Weise die Veranlassung zu den "Korrekturstücken" gegeben haben. Was lag nun näher, als den reichlichen Papierabfall der Originalbogen zu diesen Korrekturdrucken zu verwenden? Daß und wie diese Korrektur ausgeführt werden konnte, wurde Moens durch diese Doppelstücke bewiesen; daß er die Korrekturfähigkeit nicht für die gewaltige Masse der späteren Neindrucke verwendete, entspricht den Maßnahmen einer reellen Geschäftsführung und ist Moens zu danken; daß Moens der vorgenommenen "Korrektur" sich schon bald nach deren Herstellung nicht mehr entzann, ist bei seiner regen Geschäftstätigkeit verständlich und entschuldbar und — daß die Ihnen von mir soeben vorgeführte Darstellung Herrn Moens die Entstehungsgeschichte dieser Doppelstücke in frische Erinnerung wachsen möge, will ich hoffen. Dann wird auch der Erfolg nicht ausbleiben und Moens meine Behauptung: daß diese Doppelstücke im Jahre 1868 (ohne geschäftliche Zweckbestimmung) hergestellt sind, als richtig anerkennen. Das Bekennen eines erkannten Irrthums gereicht einem Manne zur Ehre und würde, wenn diese Erkenntnis eintritt, die vorliegende Frage endgültig lösen.

Durch die Güte des Herrn Schröder-Leipzig war es dem Redner möglich, nach Schluss des Vortrags nicht nur die das Vortragsthema betreffenden Probendrucke und Doppelstücke den verjammelten Herren vorzulegen, sondern auch alle Markenwerthe in Original- und sämtlichen Neindruckbogen, Neindruck-Probendrucken, sämtlichen Originalprobendrucken, alle Werthe gebraucht auf Brief, sämtliche Bergedorf-Stempel, sowie Bergedorfer Stempel auf fremden Marken. Diese vorzügliche Spezialsammlung, welche zum großen Theile bei Gelegenheit der Bearbeitung "Bergedorf" von Hugo Krötsch vom Verfasser zusammengestellt war und später in den Besitz des Herrn Schröder überging, erregte allgemeine Bewunderung besonders auch seitens der Hamburger Herren, da sie eben viele Sachen enthält, welche den Anwesenden noch nie vorgelegen. Vor Allem gebührt aber Herrn Schröder der Dank der Verjammelung, daß dieses Kleinod auf Wunsch des Vortragenden zur Vorlage nach auswärts bereitwillig mitgegeben wurde. Es existieren viele lehrreiche und kostbare Spezialsammlungen, dieselben sind aber in der Regel mit so ängstlicher Sorgfalt der Augenwelt verschlossen, daß selbst Forschern der Einblick nicht immer gestattet wird und diese Schätze der Allgemeinheit nicht den geringsten Nutzen bringen. Für die nachahmenswerthe Bereitwilligkeit zur Unterstützung der allgemeinen Belehrung sei nochmals Herrn Schröder bestens gedankt.

## Zur Aufnahme angemeldet.

Herr Carl Misch, Hamburg.

" K. W. G. Schäfer, Frankfurt a. M.

" Carl Ulrich, Köln a. Rh.

## Adress-Aenderungen:

Herr H. Riegel wohnt jetzt Berlin-Friedenau.

Herr O. Krause wohnt jetzt Hamburg, Neustr. 5, pt., Hohenfelde.

Heer Hugo Lendecke wohnt jetzt in Lieben bei Prag, No. 444.

Verantwortl. Redacteur: Rob. Weidenhagen, Hamburg.

Druck von Herm. Kampen, Hamburg.



An die verehrlichen Mitglieder  
richte ich die

**Bitte,**

mir für meine Spezialsammlungen  
von Griechenland und  
Argentinien

## Fälschungen

zur Verfügung zu stellen.

Tausch nicht ausgeschlossen.



# Suche zu kaufen:

- I. Type, gezähnt 13 — 5\*, 10\*, 20\*, 40\*, 60\*, 80,  
90 Lept., 2 D.\*, 2 D.,  
gez. wag. 10<sup>1</sup><sub>2</sub>, senkr. 13 I, 20\*, 60\*, 60, 80,  
90 Lept., 2 D.\*, 2 D.  
II. Type, gezähnt 10<sup>1</sup><sub>2</sub> 2\*, 5\*, 20\*, 20, 100 Lept.  
desgl. 13 — 1\*, 20\*, 40\*, 40, 70\*, 70,  
80\*, 80, 90\*, 90, 200

sowie ungezähnte auf Brief.

# Robert Weidenhagen

Hamburg, Ludwigstr. 2.

# Hammonia-Hôtel

Restaurant u. Separat-Speisesaal

**St. Pauli, 98 Reeperbahn 98**

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen

Dejeuners von M 1.50 an — Diners von M 2.— am — Soupers von M 1.50 an  
sowie reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

Ausschank von Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Bräuhaus Pilsen, Münchener Pschorr-Bräu u. Hammonia-Bräu.  
ff. Weine u. Spirituosen erster Firmen Hamburgs.

Hochachtungsvoll **H. P. J. Hohen.** Director.

Röpke & Woortman, **HAMBURG.**  
Dornbusch 4.

Verlag der offiziellen Postkarten der

## Allgem. Gartenbau-Ausstellung

Hamburg 1897

in 9 Farben ausgeführt nach Zeichnungen v. O. Schwindrazheim u. a.

===== 26 Dessins =====  
1000 Stück, sortirt ..... Mk. 30.—  
100 " Porto extra. — Cassa voraus. " 3.50.

Gegr. 1884 **Carl Schäkel** Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier  
Schulterblatt 16, **Altona**, Schulterblatt 16.

Uhren, Gold-  
u. Silberwaaren.

**Specialität: Trauringe.**

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.

**Garantie. — Billige Preise.**



# H. A. J. Schultz

Lithographische Kunstanstalt

Hamburg, Z.-V.-N., Wilhelmstr.

**Zur Anfertigung von**

**Kartons**

zu

**Spezial-Sammlungen**

in Gold- u. Buntdruck

halte mich bestens empfohlen.

Muster bitte durch Herrn **Weidenhagen**,  
Ludwigstrasse 2, zu verlangen.

# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Inseraten-Annahme beim I. Schrift-  
führer **R. Weidenhagen**, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Geschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

No. 9.

Hamburg, Oktober 1897.

1. Jahrgang.

### Mitteilung.

In den nächsten Versammlungen werden folgende Herren  
Vorträge halten:

22. Oktober: Lieutenant Ohrt:

Über Hamburger Marken.

2. November: R. Weidenhagen:

Besprechung der Specialsammlung Argentinien.

16. November: W. Wülbbern:

Thema noch nicht bestimmt.

30. Dezember: Fr. Wehner:

Die Poststempel des Lübeck-Hamburgischen Postgebietes  
Bergedorf.

Gäste willkommen.

Um zahlreichen Besuch bittet

Fr. Wehner

3. St. Vorsitzender.

### 216. Versammlung

am 27. August 1897.

Anwesend 18 Mitglieder.

Der 1. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung um  
11 Uhr.

Am Fachzeitschriften liegen vor: "Die Briefmarke" 2, "Der  
Philatelist" 8, "Heitmann" 15, "Postwertzeichenkunde" 8, "Seufz" 16,  
"Vertrauliches Correspondenzblatt" 7, "Austria Philatelist" 16, "Post" 16.

Vorgelegt werden von Herrn Wehner Briefe mit Marken des  
Norddeutschen Postbezirks und Absiempelung Konstantinopel, darunter  
ein Streifband mit dem Werthe 1½ Gr., ferner ein Brief mit  
Marken des Deutschen Postamtes zu Konstantinopel, welche durch  
einen Dreiringstempel entwertet sind, und endlich eine mit Durch-  
gangs bezw. Ankunftsstempeln versehene Weltpostkarte, frankirt durch  
eine halbe deutsche 20 Pf. -Marke.

Herr Wehner legt ferner Helgoland-Nendruck auf Briefstück  
mit falschem Stempel vor.

Herr v. Voemken sichtet eine Sammlung von Fälschungen,  
teilweise in großen Blockstücken und mit mehreren Stempeln  
entwertet, um die Gleichmäßigkeit zu vermeiden.

Herr Wehner legt hierauf die Bankquittung über die 30 Mark  
vor, welche für die Notleidenden der Hochwasser-Katastrophe in  
Hamburg aufgebracht sind.

Da die Berichte über den IX. Deutschen Philatelistentag in  
den Fachzeitungen zum Theil vorliegen, so unterzieht Herr Wehner  
selben einer Kritik. Hierbei stellt sich herans, daß verschiedene  
Berichterstatter nicht völlig objectiv verfahren sind. Um unparteiischsten  
Vorbericht zu erhalten ist der Bericht im "Austria Philatelist", während  
die Berichterstatter der "Briefmarke" und der Heitmann'schen  
Zeitung in Redewendungen und Stilblüthen Unglaubliches geleistet  
haben.

Aufgenommen werden als Mitglieder unter  
No. 17 Herr Wilh. Rahn, Buchhändler, Stettin.

No. 24 " Hugo Michel, Briefmarkenhändler, Apolda.

No. 35 " Max Hirsohn, Privatier, Senegal, Orange-freistaat.

No. 36 " K. W. f. Schäfer, Briefmarkenhändl., Frankf. a.M.,  
Gr. Kornmarkt 25.

No. 37 " Karl Misch, Bankbeamter, Hambg., Grindelallee 58, II.

Herr Weidenhagen weist nochmals auf den am 29. August  
stattfindenden Ausflug nach Tersbek hin und ersucht um eine recht  
rege Beteiligung.

Zur Besprechung kommt sodann die Einladung zum Braunschweiger Sammlertage. Es entspinnt sich eine längere Debatte. Die  
Herren Plett und Wehner werden beauftragt, dem Sammlertage die  
Grüße unseres Vereins zu übermitteln.

Da geschäftlich nichts weiter vorlag, so folgt eine Auktion.  
Schluß 11½ Uhr.

Am 29. August fand unter reger Beteiligung der Mitglieder  
unsere

### Ausfahrt nach Tersbek

statt. Nach der Ankunft in Bargteheide begab sich ein Teil der  
Mitglieder per Wagen nach dem Fasanenhof in Tersbek, während  
der größere Teil den Weg zu Fuß vorzog, der übrigens durch die  
an demselben in Menge wachsenden Brombeeren recht lohnend war.

Nachdem auch die letzten Nachzügler eingetroffen, wurde in  
herrlichen, schattigen Lauben der Kaffee eingenommen und dann unter  
sachkundiger Führung der prachtvolle Park besichtigt. Nach einem  
Spaziergang durch den Wald nahmen die Veranstaltungen, wie Preis-  
regeln und Preisschießen, ihren Anfang, bis die eintrtende Däm-  
merung dem Benteug ein Ende mache.

Inzwischen war zum gemeinschaftlichen Abendessen die Tafel  
gedeckt worden und verließ dasselbe in animirter Stimmung, die ihren  
Höhepunkt erreichte, als die Preisvertheilung vorgenommen wurde.  
Die Gewinne waren so zahlreich ausgesunken, daß fast alle Theil-  
nehmer bedacht werden konnten.

Da sich nun auch das Bedürfniß geltend mache, der Göttin  
Terpsichore zu huldigen, so wurde bald in ausgiebigster Weise das  
Tanzbein geschwungen.

So schnell gingen die Stunden hin, und nur ungern rüstete  
man sich zum Aufbruch. In heiterster Stimmung wurde der Weg  
zum Bahnhof zurückgelegt und wohlbehalten langte Alles in Hamburg  
wieder an.

Es war wieder ein schöner Tag, verlebt im Kreise der Mit-  
glieder und ihrer Angehörigen.

Herrn Rud. Schulze, welcher sich um das Gelingen desselben  
besonders verdient gemacht hatte, sei an dieser Stelle nochmals der  
wärmste Dank ausgesprochen.

### 217. Versammlung

am 10. September 1897.

Der 1. Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung  
9½ Uhr. Anwesend 25 Mitglieder.

Am Fachzeitschriften liegen vor: "Berliner Briefmarken-Zeitung"  
7. 8., "Das Postwertzeichen" 8, "Austria Philatelist" 17,  
"Illustrierte Briefmarken-Zeitung" 16 u. 17, "Mitteldeutsche Phila-  
telisten-Zeitung" 8.

Die eingegangenen Correspondenzen werden verlesen. Herr Schäfer-Frankfurt, sowie Herr Michel-Apolda danken für Aufnahme. Der frankfurter Verein sendet seine Jahresberichte von 1892—1896, wofür auch hier der Dank ausgesprochen wird.

Zur Verlesung kommt teilweise ein Vereinsbericht des Briefmarken-Sammler-Vereins Hannover, nach welchem derselbe definitiv für 1898 die Redaktion des Vertraulichen Correspondenz Blattes übernimmt.

Herr Wehner macht ferner darauf aufmerksam, daß in der nächsten Sitzung Herr Weidenbagen seine großartige Specialsammlung Griechenland zur Vorlage und Beisprechung bringen wird und bittet um zahlreichen Besuch.

Herr Weidenbagen legt vor Costa Rica Dienstmarken 2 u. 10 Cent, Fehldruck Official, die Jubiläumsmarken von Canada 1½ Cent bis 1 Dollar, die Jubiläumsmarken von Neufundland complet, Griechenland Fehldruck 5 Cent rot statt grün.

Herr Wehner citirt sodann eine Stelle aus der Berliner Briefmarken-Zeitung, welche den kürzlich abgehaltenen Philatelistentag freistellt. Der Verein beschließt, auf derartige Taktlosigkeiten nicht einzugehen, sondern die betr. Stelle in den Vereins-Mittheilungen niedriger zu hängen.

Jeder unbefangene Theilnehmer des Tages wird die Haltlosigkeit dieser Worte bestätigen können.

Herr Wehner gibt nun einen beifällig aufgenommenen Bericht über den Sammlertag zu Braunschweig. Ein Auszug desselben kommt in dieser Nummer unserer Mittheilungen zum Abdruck. Da geschäftlich nichts weiter vorlag, folgte eine Auktion.

Schluß 11½ Uhr.

Aus unserem Zweigverein Neuh. a. Rh. geben uns nachstehende Mittheilungen zu:

Aufgenommen als Mitglied No. 54 ist Herr Gustav Schlosser, Oberstraße 113.

Bei der kürzlich stattgefundenen Vorstandswahl wurden gewählt: Herr Wilh. Brücken, Polizeiinspector, zum I. Vorsitzenden und Taufschömann.

„ Alois Schlosser, Bautechniker, zum II. Vorsitzenden,  
„ Herm. Stahlhmidt, Kaufmann, zum Schriftführer und Kassirer.

## Sammlertag in Braunschweig, 4. Septbr. 1897.

### Fr. Wehner.

Der Berliner Philatelisten-Club, die hervorragendste Vereinigung Deutscher Postwertzeichen-Sammler, beabsichtigte kürzlich, in Braunschweig eine Versammlung abzuhalten, um auch einmal den auswärtigen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, einem der so hochinteressanten Klubtage beizuhören zu können. Herr Ludwig Berger-Braunschweig leitete die Vorbereitungen. Infolge der ungünstig gewählten Zeit konnte die gewünschte Zusammenkunft leider nicht stattfinden. Da jedoch der Ortsausschuß bereits verschiedene Anordnungen getroffen hatte, benutzte Herr Berger die sich ihm bietende Gelegenheit, den längst gehegten Wunsch anzuführen, einen philatelistischen Sammlertag nach Braunschweig zu berufen.

Die Mitglieder der beiden Braunschweiger Vereine „Verein Br. Briefm.-Sammler“ und „Philatelia“, bestreitende Vereine und Philatelisten hatten Einladungen erhalten. Infolge der ungünstig gelegenen Zeit, der zu spät ergangenen Einladungen und anderer widrigen Umstände war der Tag nicht zahlreich besucht. Es hatten sich ca. 30 Teilnehmer eingefunden, von denen die Mehrzahl aus Braunschweig war. Unser Verein war durch folgende Mitglieder vertreten:

Bern. Beddig-Hannover,  
„ G. Krötzsch Leipzig,  
„ Lieutenant Obri-Charlottenburg,  
„ J. Plett-Hamburg,  
„ Ulrich-Köln,

sowie durch den Berichterstatter.

Die auswärtigen Gäste wurden durch die Herren Berger und Bankier Kramer auf dem Bahnhofe empfangen und in die Stadt geleitet. Versammlungsort war das Hotel „Deutsches Haus“. Nach gemeinsam eingenommenem Kaffee internahmen die Gäste unter Führung mehrerer Braunschweiger Herren einen Rundgang durch die wegen ihrer Baudenkmäler aus älterer und neuerer Zeit sehenswerte Stadt. Gleichzeitig fand eine vertrauliche Ausschusssitzung statt, an welcher nur 6 Personen teilnahmen. Unser Verein war bei derselben vertreten.

Um 8½ Uhr begann im Restaurant Ulrich die

### Hauptstiftung.

Den Vorstand bildeten die Herren Berger- und Börsche-Braunschweig, Brummer-München und Lieutenant Obri-Charlottenburg. Die Verhandlung eröffnete und leitete Herr Berger. Derselbe begrüßte zunächst die Gäste, dankte ihnen für ihr Erscheinen und gab Aufklärung über das Zustandekommen des Tages. Nach einigen Mitteilungen seitens des Vorsitzenden erfolgte die Vorstellung der Teilnehmer. Darauf erhielt unser Mitglied Herr Eient. Ohrt das Wort zu seinem

## Vortrag über die Hamburgischen Postfreimarken der Ausgaben 1866 und 1867.

Dieser Vortrag, welcher sich auf die letzten 5 Hamburger Marken beschränkte, bot eine Fülle höchst interessanter Mitteilungen und bildete den Glanzpunkt des Tages. Herr Eient. Ohrt hatte zur Veranschaulichung seines Vortrages ca. 20 Tafeln zusammengestellt, welche ganze Druckbogen der Originalmarken wie ihrer Niedrucke und Essais enthielten, auf ganzen Briefen die Verwendung der Marken zeigten, ihr Wasserzeichen und seine Abweichungen in Zeichnung und Original darstellten &c. &c. Von dem reichen Inhalte sei einiges hier wiedergegeben:

1) Marke 1½ Sch. rot, Ausg. 1866. Am 1. Okt. 1865 wurde das Porto für Briefe nach Lübeck von 2 Sch. auf 1½ Sch. ermäßigt; daher wurde die Ausgabe dieser Marken notwendig. Angefertigt in der Staatsdruckerei in Berlin. Ausgabedatum: 5. April 1866. Nur 1 Auflage (200,000); daher keine Raritäten. Der Briefverkehr nach Lübeck war nicht bedeutend; darum ist die Marke gebraucht selten, ungebrannt häufig. — Es existieren Niedrucke, welche in Hamburg durch illegitime Kupfergalvanos hergestellt werden.

2) Marke 1½ Sch. violett, Ausg. 1866. Weil die Berliner Staatsdruckerei billiger und besser bediente als die bisherigen Hamburger Lieferanten Meißner und Adler, erhielt sie 1866 auch den Auftrag zur Lieferung der 1½ Sch. Marke; diese erschien daher von jetzt an in anderer Ausführung ähnlich wie 1½ Sch. Ausgegeben: 23. Juni 1866. Nur 1 Auflage (100,000); Farbe violett, selten rotviolett. Zur Frankierung der nach Schleswig-Holstein bzw. Dänemark gehenden einfachen Briefe bestimmt. Infolge des starken Verkehrs zwischen Hamburg und gen. Ländern wurde diese Marke trotz der hohen Auflage in der kurzen Umlaufszeit fast gänzlich aufgebraucht, so daß ungebrauchte Exemplare seltener sind. — Niedrucke wie oben! — Die zuweilen angebotene Fehldruck 1½ rot hat sich bis jetzt stets als dienliche Fälschung des Originals herausgestellt.

3) Marke 2½ Sch. grün, Ausg. 1867. Diese Marke wurde wieder in Hamburg hergestellt, und zwar bei Meißner gedruckt und bei Adler gezähnt. Nur 1 Auflage von 2000 Bogen, daher kaum merkbare Raritäten. Ausgabedatum nicht genau bekannt. Am 1. 4. 67 wurde die Marke bestellt; die ersten Entwertungen stammen aus dem Juni desselben Jahres.

### 2. Vortrag des Herrn Berger-Braunschweig:

#### Die ältesten Kartenbriefe.

Gewöhnlich wird Österreich als derjenige Staat bezeichnet, welcher zuerst Kartenbriefe veranschrieb. Der Erfinder derselben ist jedoch ein Deutscher Namens Riebel, welcher, zur Zeit des Serbisch-Türkischen Krieges ca. 7 Jahre vor Einführung der Österreichischen Kartenbriefe an der Spitze der Serbischen Feldpost stehend, für die Korrespondenz des Fürsten bestimmte verschließbare Feldpostkarten herausgab.

### 3. Vortrag unseres Mitgliedes Herrn Krötzsch-Leipzig:

#### Über Braunschweiger Probendrucke.

Herr Krötzsch legte eine Anzahl der so seltenen Braunschweiger Original-Essais wie die in den letzten Jahren häufiger aufgetauchten Niedruck-Essais vor, madre die Braunschweiger Sammler darauf aufmerksam, daß nach seiner Überzeugung die Originalstempel und die Niedruckquelle sich in Braunschweig befinden und sprach die Hoffnung aus, die Braunschweiger Philatelisten würden letztere nun bald ausfindig machen.

Der interessante Vortrag zeitigte ein überraschendes Resultat: Am folgenden Tage wurden bereits 6 Galvanos und 1 Urstempel in Braunschweig vorgefunden. (!)

4. Vortrag des Herrn Brummer-München: Die Lage der Philatelie in Hinblick auf den Bund und die durch diese Gründung erwachsene Opposition in Theorie und Praxis. Im „Postwertzeichen“ zum Abdruck gebracht.

### 5. Vortrag des Herrn Berger-Braunschweig:

#### Die Lage der Philatelie.

Redner, welcher auf eine 40jährige Sammlerthätigkeit zurückblickt, schilderte in humorvoller Weise die verschiedenen Vereinsbestrebungen der Philatelisten und forderte schließlich zur Gründung eines Sammlerringes auf.

#### Antrag der Herren Eient. Ohrt und Berger auf Gründung eines Sammlerringes.

Herr Eient. Ohrt setzte in ruhiger, streng sachlicher Weise die Notwendigkeit der Gründung eines Sammlerringes wie dessen Aufgaben und gedachte Organisation auseinander.

#### Aufgaben: 1. Abhaltung von regelmäßigen Sammlertagen.

2. Förderung der Postwertzeichenkunde. Herausgabe eines brauchbaren Universalalbums, von Monographien, eines Handbuches der Literatur, welches über jede einzelne Marke sofort genaue Auskunft erteilt.

3. Gründung einer Centralprüfungsstelle mit voller Garantiepflicht &c.

Organisation: 1. Nur Deutsche Vereine werden aufgenommen. Ausländische Philatelisten sind als Gäste der Sammlertage willkommen.

2. Mißliebige Personen werden vom Besuch der Sammlertage ausgeschlossen.
3. Über die Aufnahme neuer Vereine in den Ring soll abgestimmt werden; nur in philatelistischer Hinsicht thätige Vereine, und nur solche, welche gute Fachblätter als Vereinszeitungen besitzen, sollen aufgenommen werden &c &c.

Zum Schluß wurde von beiden Antragstellern betont, daß die neuen zu gründende Sammlervereinigung dem Bunde gegenüber eine friedliche Haltung einzunehmen habe.

Nach kurzer Debatte ergab sich folgendes Resultat:

1. Die Versammlung war mit der Gründung der neuen Vereinigung einverstanden.
2. Dieselbe erhielt den Namen: Germania, Ring Deutscher Briefmarken-Sammler-Vereine.
3. Es wurde ein provisorischer 10gliedriger Ausschuß eingesetzt, welcher bis zum nächsten Sammlertage eine Geschäftsordnung auszuarbeiten, die Centralprüfungsstelle einzurichten hat &c. Unser Verein ist im dem Ausschuß durch Herrn Plett vertreten.
4. Der nächste Sammlertag findet in Magdeburg statt.
5. Vier Vereine traten dem Ring sofort bei:
  1. Verein Braunschweiger Briefmarkensammler;
  2. " Philatelia" zu Braunschweig;
  3. " für Briefmarkenkunde zu Magdeburg;
  4. Bayrischer Philatelisten-Verein zu München.

Darauf fand ein **gemeinschaftliches Abendessen** statt, bei welchem eine sehr animierte Stimmung herrschte. Begrüßungstelegramme gingen ein von Herren Schuck-Kiel, Weegmann-Elberfeld (welcher für 1899 nach Elberfeld einlud), Fries-Magdeburg u. v. a. m. Ernst und heitere Reden würzten das Mahl. Hervorzuheben sind die Toaste auf Herrn Berger als den verdienstvollen Leiter des Sammlertages und Herrn Lieut. Ohrt als die treibende Kraft desselben. Ferner wurde einstimmig beschlossen, Herrn Landgerichtsdirektor Lindenberga, dem verdienstvollsten Philatelisten Deutschlands, ein Huldigungstelegramm zu senden, mit dessen Abschrift die Versammlung die Herren Berger und Lieut. Ohrt betraute. Endlich ergötzte Herr Ad. Huff-Berlin die Gäste durch Knittelverse, welche die Teilnehmer des Braunschweiger Sammlertages wie auch dessen Ergebnisse in humorvoller Weise schilderten. Jedoch hätten wir Hamburger wie die meisten der anwesenden Besucher des Hamburger Philatelistentages, die auf diesen Tag bezüglichen Bemerkungen, weil durchaus ungerechtfertigt, gern vermieden.

Als Nachtisch gab es noch allerlei interessante philatelistische Mitteilungen (Herr Lieut. Ohrt über die Mestr. Merkur, Herr Brünner über Bayr. Nachportomarken &c.) Außerdem hielt der

als tüchtiger Philatelist hochgeschätzte Herr Rechtsanwalt Löwenhagen-Blankensee einen zwar kurzen, aber sehr inhaltsvollen und spannenden Vortrag über die Marken von Urmay. Spät in der Nacht wurde die fröhliche Versammlung geschlossen.

Um frühen Morgen des anderen Tages kehrten wir Hamburger zu den heimischen Penaten zurück. Die Mehrzahl der Besucher des Sammlertages aber internahm Vormittags eine Besichtigung der sehenswerten Welfenburg, Dankwarderode und Nachmittags einen Ausflug nach Harzburg, von wo aus eine Wanderung zu den Ruinen der einst so mächtigen Zwingburg Heinrichs IV. stattfand.

Zum Schluß ist es für uns eine angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle den beiden Braunschweiger Vereinen (besonders den Herren Berger, Börsche, Cramer und Rühland) für die überaus herzliche Aufnahme unseres verbindlichsten Dank auszusprechen. Der Tag wird für die Teilnehmer unvergänglich sein!

\* **Anmerk.** für die Centralprüfungsstelle sind bereits folgende als Autoritäten bekannte Philatelisten gewonnen:

für Bayern: Herr Brümmer;  
" Bergedorf: Herr Krösch;  
" Braunschweig: Herr Berger;  
" Oldenburg: Herr Lieut. Ohrt;  
" Schleswig Holstein: Herr Rosenkranz.

## Bur Aufnahme angemeldet.

Herr Ph. Dreckmann, Prokurator, Hamburg.

" Wilh. Wolter, Kaufmann, Hamburg.

" Ed. Pielcke,

" Joh. v. Voemken, Beamter, Hamburg.

" Herm. Post, Lehrer, Hamburg.

## Adressänderungen:

Herr Rud. Peters wohnt jetzt Elsfleth i. O., Steinstr. 11.

" H. M. Michelsen wohnt jetzt Humboldtstr. 21, Hamburg.

" G. Bünger " " Am Borgeich 4, I., "

" R. Küncke, " Breitestr. 25

" W. Vorländer " Frankfurt a. M., Bornheimer Landstraße 58.

Im Interesse prompter Zustellung von Drucksachen, Vereinsmitteilungen, Tauschsendungen usw. bitten Adressenveränderungen stets prompt Herrn J. M. C. Asmus, Hamburg, Richardstraße 1 d, anzuzeigen.

Eine

# Pracht-Sammlung

gebraucht und ungebraucht  
enthaltend nur Marken bis 1890

**4060 St., Katalogwerth über 6500 Mk.,**

ist billig **zu verkaufen.**

Die Sammlung ist bei Herrn

**Weidenhagen,**

Ludwigstrasse No. 2  
einzusehen.

**Herm. Kampen**  
Buchdruckerei        
**Buchbinderei**  
**Hamburg-Barmbek**  
**Hamburgerstrasse No. 113—17.**

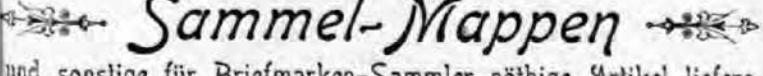
Fernsprecher: Amt III, No. 637.

Empfehle mich zur Herstellung von

**Werken, Plakaten, Katalogen**  
Preislisten, Prospecten

und allen erdenklichen gewerblichen u. kaufmännischen Formularen.  
Übernehme das  Binden oder Brochiren ganzer Auflagen,  
fernern alle ins Fach einschlagenden Buchbinderarbeiten.

**Passendes Weihnachtsgeschenk!**

  
**Sammel-Mappen**  
und sonstige für Briefmarken-Sammler nötige Artikel liefern  
sauber und billig.

# Grossbritannien 1840.

1 penny schwarz.

Suche in Kauf oder Tausch folgende Buchstaben:

A. F., A. H., A. L., B. A., B. C., B. H., C. E., C. F., C. i.,  
 D. D., D. F., D. G., D. H., D. L., E. B., E. D., E. F., E. j.,  
 E. K., F. E., F. F., F. G., F. K., F. L., G. E., G. F., G. i.,  
 H. A., H. E., H. K., I. B., I. C., I. E., I. K., I. L., J. C., J. D.,  
 J. E., K. A., K. B., K. C., K. G., K. j., K. K., L. D., L. L.,  
 M. A., M. D., M. H., M. i., N. C., N. D., N. E., N. F., N. K.,  
 N. L., O. A., O. D., O. j., O. L., P. A., P. B., P. C., P. E.,  
 P. j., P. i., Q. B., Q. C., Q. D., Q. G., Q. H., R. D., R. i.,  
 S. E., S. j., S. i., T. C., T. D., T. E., T. F., T. H., T. L.

J. M. C. Asmus  
 Hamburg, Richardstrasse 1 D.

Mitgl. d. H.-A. B.-S.-V.

Gegr. 1884 Carl Schäkel Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier

Schulterblatt 16, Altona, Schulterblatt 16.

Uhren, Gold-  
u. Silberwaaren.

Specialität: Trauringe.

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.



Garantie. — Billige Preise.

## Bergedorf-Abstempelungen

(auf Bergedorf,  
 Kirchwerder, Geesthacht, Zollenspieker)  
 auf Briefen mit und ohne Marken;  
 ferner:

 Colonial-Seepost-  
 Abstempelungen

(Apia, Jaluit, Lome, Windhoek etc.)

kaufst

Fr. Wehner,

Hamburg-B., Hamburgerstrasse 34 a.

Röpke & Woortman

Hamburg, Dornbusch 4.

Officielle Ansichtskarten  
 der Allgem. Gartenbau-Ausstellung  
 Hamburg 1897  
 in 21 Dessins mit  
 eingestempelter Marke  
 per Stück 30 Pf., 100 Stück Nr. 25.—

## Hammonia-Hôtel

Restaurant u. Separat-Speisesaal

 St. Pauli, 98 Reeperbahn 98 

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen

Dejeuners von M. 1.50 an — Diners von M. 2.— an — Soupers von M. 1.50 an  
 sowie reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.

Ausschank von Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Bräuhaus Pilsen, Münchener Pschorr-Bräu u. Hammonia-Bräu.  
 ff. Weine u. Spirituosen erster Firmen Hamburgs.

Hochachtungsvoll H. P. J. Hohen. Director.

### Metallwaren- Fabrik-Niederlage

Specialität:

Kaffee- und Thee-Service  
 aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.

Nie rostend! Nie schmelzend!  
 Gesundheitsunschädlich!

Ferner empfiehlt in Reinnickel alle Arten  
 Kochgeschirre, sowie  
 Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucieren etc.

Prospekt gratis und franco.



Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.

**Historisch! Interessant! Historisch!**

**Postkarten mit Ansicht vom Mündener Heimathsfeste**

 mit staatlich eingedruckter Marke und der Abstempelung:  
 Münden, Heimathsfestplatz.

Preis pro Stück 20 Pfennig (Vorrath gering).

Serie von 10 Stück in verschiedenen Farben Mk. 1.50.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Robert Weidenhagen, Hamburg, Ludwigstr. 2.

I. Schriftführer des Hamb.-Alt. Briefmarken-Sammler-Vereins.



## Argentinia- Auswahlen

stets erwünscht.

Robert Weidenhagen  
 Hamburg 6.

I. Schriftf. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein.

Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet



15. 8. 88.

Inseraten-Annahme beim I. Schrift-  
führer R. Weidenhagen, Ham-  
burg, Ludwigstraße 2, wohin auch  
Abschriften, diese Mittheilungen betr.  
zu richten sind.

No. 10.

Hamburg, November 1897.

1. Jahrgang.

Am 27. Oktober d. J. starb nach schwerem  
Leiden unser Mitglied

**Heinrich Boehm.**

Ehre seinem Andenken!

Der Vorstand.

### 218. Versammlung

am 24. September 1897.

Anwesend 29 Mitglieder, 2 Gäste.

Der erste Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Vers.

Am Fachzeitschriften liegen vor: „Vertraul. Correspondenzblatt“ 8., „Heitmann“ 17., „Der Philatelist“ 18., „Deutsche Briefmarkenzeitung“ 9., ferner 4 Aufnahmegerüste.

Vorgelegt wurden von Herrn Boehm ein completer Satz der neuen Marken von Antioquia bis 5 Pesos, von Herrn Gottwald die neuen Marken von Hawaii 2—25 Cent.

Herr Steneberg stiftet für das Vereinsalbum Liberia 5 Cent, desgleichen Herr G. Siebert und R. Küntze eine Anzahl von Marken, welche eigens zu diesem Zweck in der Auktion gekauft waren. Herr A. Krause und Herr Daensch stifteten für unsere Vereinsammlung eine Anzahl Abstempelungen von Hamburg, Herr C. Asmus den Katalog von Bauschke 8. Auflage 1867 und den Jahrgang 1890 der Heitmann'schen Zeitung und Herr Wehner den Jahresbericht des Göhner Vereins 1895 und 1896 für die Bibliothek. Sämtlichen Spendern sprechen wir an dieser Stelle nochmals den Dank des Vereins aus. Der Verein für Briefmarkenkunde-Kiel gratuliert noch nachträglich zu unserem Stiftungsfest.

Herr Wehner läßt eine Anzahl durch Holzstempel in Buchdruck hergestellte Neindruck-Essais von Braunschweig zirkulieren und gibt bekannt, daß dieselben noch jetzt angefertigt werden. Das Wort erhält nun Herr Weidenhagen zu einem Ergänzungsvortrag über die Postwertzeichen von Griechenland.

Herr Weidenhagen macht darauf aufmerksam, daß er bereits im Frühjahr einen größeren Vortrag über die Postwertzeichen dieses Landes gehalten habe und sich heute darauf beschränke, seine Spezialsammlung vorzulegen und einige Erklärungen dazu zu geben.

Auf 45 großen Cartons, die Herr Weidenhagen eigens hierzu in Farben- und Golddruck anfertigen ließ, ist die Sammlung untergebracht und bietet viel Interessantes.

Herr Weidenhagen empfiehlt Vorsicht beim Ankauf von ungebrauchten Exemplaren der 1. Em., da eine Anzahl 1. Abzüge, welche den Originalen gleichen, jedoch nicht gummiert sind, in Umlauf sind. Dieselben werden auch mit gefälschten Stempeln versehen als „gebraucht“ offeriert.

Die im Januar 1862 verausgabte 2 Lepta-Braun-gelb ist jedenfalls nicht zur Ausgabe bestimmt gewesen und entstammt vielleicht mitgelieferten Probedrucken. Da jedoch anscheinend die 2 Lepta der Athener Ausgabe noch nicht fertig gestellt war, so benutzte man zur Aushilfe die obgenannte Marke.

Von der 1 Lepta-Braun der Athener Ausgabe lassen die ersten Drucke, die ziemlich sauber ausgeführt sind und im Papier dem Pariser ähneln, zu Verwechslungen führen, doch ist bei einiger Aufmerksamkeit der Unterschied im Druck zu erkennen.

Herr Weidenhagen macht ferner darauf aufmerksam, daß 1870 zwei Marken mit einer nachgezeichneten oder abgenutzten Zeichnung austanden, und zwar die 1 Lepta-Kastanienbraun mit ganz schmalem Bogenkinnhatten, die übrigens ziemlich selten ist und eine 20 Lepta-Blau mit fast weißen Ecken.

Die 1871 verbrauchte 10 Lepta-Rot ist mit einer lichtempfindlichen Farbe gedruckt, die sich selten erhalten hat. Dieselbe dürfte ursprünglich hochrot gewesen sein, was aus der Farbe der Kontrollziffer hervorgeht.

Von den nächsten Marken ist nicht Neues hinzuzufügen, doch geht aus der Sammlung hervor, wie ungern man es mit dem Druck genommen hat, da die wunderbarsten Nuancen vorkommen. Die 1882 verausgabte 20 Lepta-Rosa ist mit einer im Wasser löslichen Umlinsefarbe gedruckt. Die Marke 20 Lepta der Athener Ausgabe 1889 liegt auf gelbem Papier in zusammenhängenden Stücken vor, während das gewöhnlich zur Verwendung gelangte Papier ein ranhes, gelbliches ist. Interessant ist ein „Durchstich“ der Marken älterer Ausgaben, welcher vom Postamt in Patras vorgenommen wurde und fast nicht bekannt ist. Jedenfalls wollte man sich die Arbeit des Zerschneidens sparen, da die Fähnung noch nicht eingeführt war. Durchstochen liegen die Werte 1, 5, 10, 20 u. 40 Lepta vor.

Ebenso interessant sind Briefstücke mit ungezählten Nachporto-marken, gleichzeitig frankiert mit den Levante-Marken von Österreich. Jedenfalls sind ungezählte Bogen verehentlich mitgeliefert und verbraucht, denn für die Postbeamten hätte kein Grund vorgelegen, von den gezählten Marken vor dem Aufkleben die Fähne abzuschneiden oder auszuziehen.

Von Fälschern ist auch dieses Land nicht verschont geblieben, wie eine ganze Anzahl mehr oder minder gelungener Fälschungen zeigt.

Der Umstand, daß sehr viel Farbenfehldrucke und seltene Nuancen meistens aus der Türkei und Griechenland angeboten werden, brachte Herrn Weidenhagen auf die Vermutung, daß chemische Fälschungen im Spiele seien. Er stellte folgedessen selbst Versuche an und legte eine ganze Anzahl der gelungensten chemischen Fälschungen vor. So zeigt z. B. ein Blockstück von vier Stück der 5 Lepta-Grün 1862/63 vier verschiedene Farben, dunkelgrün, grasgrün, gelbgrün und blaugrün.

Die 10 Lepta-Orange der 1876er Ausgabe ist in Nuancen bis in das hellste Gelb verändert.

Die gelungensten Veränderungen hat Herr Weidenhagen mit 5 Lepta-Grün der 1889er Ausgabe erzielt. Er führt diese Marke in grün vor, in blau, verschiedene Nuancen hellblau bis dunkelblau, blaugrün, hell- und dunkeloliv, dunkelblau und blaugrün, die 25 Lepta-Violett erglänzt im schönsten Rot, sogar die 25 und 50 Lepta belgischer Druck sind gegen chemische Einwirkungen nicht geschützt. Von einem Blockstück der 10 Lepta-Orange ist von einer Marke nur das klare Papier mit dem unversehrten Poststempel zurückgeblieben. Es war dadurch Herrn Weidenhagen leicht, auch Marken in zweifarbigem Druck herzustellen, also Vorsicht beim Ankauf von Raritäten in Farbenfehldrucken. Neben einer vorliegende 5 Lepta-Rot statt Grün, die chemisch nicht verändert werden kann, sind die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen. Diese Marke wird von Griechenland für M 15.— offeriert. Ob ein Fehldruck vorliegt, oder ob dieselbe in der Staatsdruckerei auf Bestellung von Händlern angefertigt wurde, ließ sich noch nicht ermitteln. Die griechische Ober-Postdirektion in Athen hat sich auf Anfragen bis jetzt in Schweigen gehüllt. Auf Brief ist diese Marke noch nicht zu erlangen gewesen.

Herr Weidenhagen legte ferner eine Anzahl Probendrucke, Makulaturdrucke, Essays u. s. w. vor, sowie eine Anzahl interessanter Abstempelungen, z. B. Schiffspostabstempelungen, Marken mit Stempel Candia, türkischen Abstempelungen u. s. w. Ferner liegen vor Blockstücke mit einem Stempel, welcher das griechische Staatswappen im Kreise zeigt.

Herr Glasewald bildet in seiner Studie Seite 41 einen Theil des Stempels ab, ohne nähere Aufklärung geben zu können.

Es ist dieses der Stempel der griechischen Schatzämter und wurden damit die von denselben verwendeten Marken gekennzeichnet. In letzter Zeit fand sich dieser Stempel häufiger vor und zwar zum großen Teil auf den Jubiläums-Marken. Beim Einzug der Türken in Larissa lagerierten dort für 2,000,000 Drachmen Marken und damit keine Beträgerien getrieben wurden, ordnete der Finanzminister an, daß sämtliche Schatzverwalter die in ihren Händen befindlichen Marken mit ihrem Etat bezeichnen sollten. Da jedoch hierdurch der Poststempel undeutlich wurde, ordnete man gleich hinterher die Kennzeichnung auf der Rückseite der Marken an. Den Griechen sagte aber wohl das Ablecken des Stempels beim Gebrauch der Marken nicht zu und so wurde eine Bezeichnung der Bogen nur in einer Ecke angeordnet. Die so bezeichneten Marken sind angeblich sieben Tage in Kurs gewesen, man lasse sich also auch hier nicht große Seltenheit einreden um hohe Preise zu rechtfertigen, denn auscheinend tragen eine große Anzahl den Stempel. Hiermit schloß Herr Weidenhagen seinen interessanten Vortrag, wodurch großer Beifall gezollt wurde. Herr Wehner sprach nochmals denselben seinen Dank aus, daß er es gewagt hatte, seine wertvolle Sammlung dem Vierteljahr anzubieten.

Da wir aufgefordert sind, zu den vom Bund entworfenen Satzungen einer Centralprüfungsstelle eine Meinung zu geben, beschließt die Versammlung von einer Durchberatung derselben Abstand zu nehmen, da dieselben in keiner Weise unseren Ansprüchen genügen.

Dem Bund wird also mitgetheilt, daß nach unserer Ansicht die Satzungen einer gänzlichen Umarbeitung bedürfen und daß wir folgende Forderungen zu berücksichtigen bitten:

1. Die Centralprüfungsstelle übernimmt volle Garantie für die von ihr geprüften Postwertzeichen.
2. Für irrite Gutachten hat sie Entschädigung zu zahlen und zwar den vollen zur Zeit der Aufklärung des Irrthums geltenden Tagespreis des betr. Postwertzeichens, welcher ev. durch eine Kommission bestimmt wird.

Dieser Antrag rief eine lebhafte Debatte hervor. Vom Standpunkt des Sammlers aus in derselbe völlig gerechtfertigt. Der Sammler, der sich eine Marke kauft, um eine in seiner Sammlung bestehende Lücke zu füllen und um ganz sicher zu sein, dieses Stück der Centralprüfungsstelle einschickt könnte in die Lage kommen, erst nach längerer Zeit zu erfahren, daß das geprüfte Stück doch falsch ist. Inzwischen aber kann sich der Tagespreis der Marke verdoppelt oder verdreifacht haben, sodass der Sammler gezwungen ist, diesen hohen Preis jetzt anzuziehen, weil sich die Prüfungsstelle s. dt. geirrt hat. Es ist infolge dessen ganz korrekt, daß die Centralprüfungsstelle, wenn sie eine Marke für echt erklärt hat und sich für die Prüfung bezahlt ließ, auch für den entstehenden Schaden dem Sammler gegenüber ersatzpflichtig gemacht wird.

3. Ist die Centralprüfungsstelle nicht in der Lage, über das zu prüfende Objekt ein bestimmtes Urteil abgeben zu können, so darf auch keine Prüfungsgebühr erhoben werden.

Dieser Antrag bedarf keiner großen Erörterung. Nur für Stücke, die bestimmt bezeichnet werden, soll eine Gebühr bezahlt werden, denn sonst könnte der Fall eintreten, daß die Prüfungsstelle es an der nötigen Gründlichkeit bei der Prüfung fehlen lässt, da der Betrag ja sowieso in die Kasse fließt. Also Leistung gegen Leistung.

Der Schriftführer Herr Asmus wird beauftragt, dem Bundesvorstand das Nötige mitzuteilen. Es folgt nun die Aufnahme neuer Mitglieder und zwar unter:

Nr. 26 Herr **Henri Haacre**, München, Augustenstraße 41,  
" 200 " **Rud. Friedl**, Wien, Herrengasse 26,  
" 201 " **Carl Ulrich**, Köln, Stephanstraße 6.

Da geschäftlich nichts weiter vorlag, wird mit einer Auktion die Sitzung geschlossen.

## 219. Versammlung

am 8. Oktober 1897.

Anwesend 52 Mitglieder, 1 Gast.

Der erste Vorsitzende Herr Wehner eröffnet die Versammlung 9½ Uhr.

An Fachzeitschriften liegen vor: "Senf" 19, "Heitmann" 18 und 19, "Austria Philatelist" 19, "Mitteldutsche Philatelistenzeitung" 9.

Herr Gottwald präsentiert für unsere Hamburger Sammlung eine Anzahl Abstempelungen, Herr Kosch eine Anzahl Fälschungen.

Eine besonders wertvolle Bereicherung erfährt unsere Bibliothek durch die Stiftung von Lindenberg's Handbuch der Philatelie, Lieferung 1—37, durch Herrn J. M. C. Asmus. Sämtlichen Spendern sprechen wir auch an dieser Stelle den Dank des Vereins aus.

Vorgelegt werden: von Herrn Wehner ein kompletter Satz gebr. Marken der deutschen Reichspost mit Ausdruck Kamerun, von Herrn Dietrich Original- und Neindruckbogen Hamburger Marken. Die Neindruckbogen unterscheiden sich von den Originale durch folgende Merkmale:

- 1) fehlt ihnen das Wasserzeichen,
- 2) die Farbe ist nicht getroffen,
- 3) fehlen zuweilen die zur Reihenzählung dienenden Randziffern.

Ferner legt Herr Assessor Krause einen Satz der neuen Tonga-Marken auf Brief vor.

Die eingegangenen Korrespondenzen werden verlesen und zwar teilt Frau Larisch mit, daß die nächste Nummer der Postwertzeichenkunde am 20. d. Mts. als Doppelnummer erscheint.

Herr Glasewald sendet seine Prüfungsbedingungen. Der Verein für Briefmarkenkunde Hamburg, teilt uns die Zusammensetzung des Vorstandes mit und lädt gleichzeitig zu seinem Stiftungstag ein. Es wird beschlossen, einen Delegierten hierzu zu entsenden und zwar wird hierzu Herr Genschow gewählt.

Ein Antrag des Herrn Pleit, den aus besonderen Anlässen entsendeten Vereins Delegierten die notwendigen Auslagen zu vergüten, wird angenommen mit der Aenderung, daß diese Bestimmung vom 1. Januar 1898 ab in Kraft tritt.

Der Bund sendet seine Mitteilungen Nr. 6. Dieselben enthalten den Jahresbericht, den etwas kurz ausgefallenen Bericht über den Hamburger Bündestag sowie die Regeln für den Handel mit Postwertzeichen, also lauter Sachen, die uns längst bekannt sind.

Herr Webner legt nun zwei sehr schöne Spezialsammlungen vor und zwar seine Sammlung Hannover sowie eine gleiche Sammlung, Herrn Kramer gehörig, und knüpft daran einige erläuternde Bemerkungen. Herrn Kramer danken wir auch an dieser Stelle für die Liebenswürdigkeit, mit welcher er uns seine Sammlung zur Verfügung stellte. Herr Pleit sprach Herrn Wehner den Dank des Vereins aus für die Vorlage der Sammlung und den Erläuterungen zu denselben. Es folgt die Aufnahme neuer Mitglieder und zwar unter:  
Nr. 39 Herr **Wilh. Wolter**, Konsul Sophienstr. 12, II., Hamburg,  
" 41 " **Ph. Dreckmann**, Prokurist, 1. Bernhardstr. 27, III.,  
Hamburg,  
" 44 " **Ed. Piecke**, Kaufmann, Almenstr. 41, Hamburg,  
" 45 " **Joh. v. Boencken**, Beamter, Heerenstraße, 7, III.,  
Hamburg.

Herr Pleit, der anscheinend heute sehr freigebig ist, dankt im Namen des Vereins Herrn Asmus für seine Bemühungen zur Hebung der Mitgliederzahl.

Herr Webner weist noch darauf hin, daß für die nächsten Vereinsabende eine Reihe interessanter Vorlagen und Vorträge angemeldet sind und erinnert die Mitglieder, dahin zu wirken, daß wir auch in diesem Jahre eine so hohe Besuchsziffer wie im vorigen zu verzeichnen haben. Bei der darauf folgenden Auktion kommt eine Sammlung von Fälschungen zur Versteigerung, die Herr Weidenhagen erwirbt und dem Verein üßt. Auf Antrag des Herrn Wehner wird denselben ein dreifaches Hoch ausgebracht. Schluss 11½ Uhr.

## 220. Versammlung

am 22. Oktober 1897.

Anwesend 40 Mitglieder, 1 Gast. Borsig Herr Wehner  
Vorgelegt werden von Herrn Rojenquist die Hospital-Marke von New-South Wales, von Herrn Lehnen die Jubiläumskarte von Schweden und Ecuador 5 Cent Provisorio.

Herr Blembel sowie Herr Le Monst stifteten Ablösungen für das Klassifikationsalbum, wofür wir denselben den Dank des Vereins aussprechen, ebenso dem Brief-Sammler-Verein Pomerania zu Stettin, welcher seinen Jahresbericht iedet. Der Verein für Briefmarkenkunde in Hamburg sendet 30 Berichte über den IX. Philatelisten-Tag.

Das Wort erhielt Herr Lieutenant Ohr-Charlottenburg zu einem Vortrag über die Marken von Hamburg. Derselbe enthält soviel des Interessanten, soviel es Neues auf diesem Gebiete, daß es zu wünschen wäre, daß sämtliche Mitglieder denselben beigewohnt hätten. Durch raschlosen Fleiß hat Herr Lieutenant Ohr aus Archiven und Geschäftsbüchern das statistische Material herangezogen und damit bewiesen, daß es doch noch etwas Neues von den Hamburger Marken zu sagen gibt, was zum großen Theil sogar den Ausführungen des Herrn Voßau auf dem IX. Tage widerwirkt.

Herr Lieutenant Ohr sprach sodann über die Prüfungsstelle des Sammler-Vereins Germania. Daß die Mitglieder auch diesen Ausführungen mit Interesse folgten, ergiebt sich aus den Anfragen und Debatten, die sich an den Vortrag knüpften. Herr Wehner sprach Herrn Lieutenant Ohr den Dank des Vereins aus für das Interesse, welches er an demselben nahm und für die interessanten Vorträge, welche er uns zu Gehör gebracht hat.

Das Wort erhielt nun Herr Weidenhagen zu einem Vortrag über das Thema:

## Ist die Lieferung einer Fachzeitschrift an die Mitglieder erforderlich?

Es wäre durchaus nicht seine Absicht, über die Qualität der verschiedenen Fachzeitungen irgend ein Urteil zu fällen, noch reformatorisch vorgehen zu wollen, sondern einzige und allein bezwecke er, einen Meinungsauftakt über die Frage der Notwendigkeit einer Fachzeitung für sämtliche Mitglieder hervorzurufen und es sollte ihm freuen, wenn sich recht viel Mitglieder darüber äußern würden.

Herr Weidenhagen fährt nun fort:

Wir stehen nun bald am Schlus des jetzigen Vereinsjahres und damit tritt wieder die Frage an uns heran: Welche Fachzeitschrift wählen wir für den Verein. Hört man über diese Frage die Mitglieder, so trifft man auf verschiedene Gedankenschriften, der eine schwärmt für „Senf“, der andere für „Krötzsch“, der dritte für den „Alsatia-Philatelisten“. Da werden Wünsche laut für die „Mitteldeutsche“, für das „Postwertzeichen“ und wie sie alle heißen die Fachblätter, die sich um die Philatelie verdient machen und — Abonnenten gebrauchen. Aus diesem letzten Grunde ist zum Vorteil der Zeitschriften ein Wettkampf entbrannt, denn jede möchte die erschienenen Neuigkeiten möglichst schnell bringen, wodurch ein schnellerer Absatz der vielen Speculationsmarken ermöglicht wird. Die eine Zeitschrift überbietet immer die andere in der Aufklärung und Beschreibung der Fälschungen und zwar möglichst mit vergleichenden Abbildungen, damit die Herren Fälscher etwaige Mängel abstellen können. Ab und zu kann man sich an dem Auseinanderprallen der Kometen am Philatelistenhimmel ergötzen und da diese Erscheinungen nicht von Professor Falb angekündigt werden können, so kommen dieselben meist unerwartet. Kaum hat Glasewald den „neuesten Senf“ eingerichtet, mit dem er wieder heimgekehrt wurde, so zeigt es sich, daß auch Wickel denselben nicht vertragen kann, während im „Mitteldeutschen“ ein Brummer sitzt, dessen Brummen törend auf die Mittagsruhe des Hausherrn wirkt und den er folgedessen hinausjagt. Um die Internationalität zu wahren, liegt sich gelegentlich ein Franzose mit den Engländern in den Haaren, die ihn angeblich über's Ohr gehauen haben, während man in Peru zu beweisen sucht, daß eine verpönte Serie Marken doch offiziell verausgabt wurde. Derartige Plänkelseien, die meistens nur die Beteiligten angehen, lesen sich ganz gut, entlocken auch mal ein Lächeln, doch zieht ich denselben die Lektüre eines Witoblattes vor. Um auch auf wissenschaftlichem Gebiete nicht zurückzustehen, kommt ab und zu mal ein wissenschaftlicher Aufsatz z. B. wo die Adressenlinien auf den deutschen Reichspoststellen unterbrochen sind, u. s. w. Man erfährt ferner, wieviel Zeit irgend ein Brief gebraucht hat, um an seinen Bestimmungsort zu gelangen (meistens 7—8 Jahre), was alles in einem Briefkasten im Urwald gefunden wird, worauf zum Schlus noch irgend ein einfältiger Gladlandbewohner zu einem Witz am Schalter herhalten muß. Einmal abwechselnd bilden die Philatelistentage, zu denen vorher Verichterstatter gefordert werden — Honorar 50 M. — und die nun im Schweife ihres Anseuchts ihre Weisheit verzapfen. Andere wieder entdecken bei dieser Gelegenheit, daß Schulau an der Elbmündung liegt Geographie schwach und mindestens von Seemöwenbroten. Das alles, meine Herren, kann man lesen, nur nicht, was im eigenen Verein vorgeht. Bei dem beschränkten Raum, der den Vereinen eingeräumt wird, können sich die Berichte nur auf das Allernotwendigste beschränken und das, was die Mitglieder am meisten interessiert, kann nur in ganz knapper Form gebracht werden und wird oft genug erst lange nach der Einsendung angenommen. Der Zweck der gelieferten Zeitschrift ist also den Mitgliedern gegenüber nur zum Teil erfüllt.

Bei dieser Erkenntnis drängt sich aber die Frage auf: „Ist die Lieferung einer Fachzeitung für die Mitglieder nötig?“ Sieben wir zunächst die dafür sprechenden Vorteile in Betracht, so haben wir die für das Gros der Mitglieder als interessant in Betracht kommenden Neumeldungen und Fälschungsnachrichten, und für einen ganz geringen Bruchteil der Mitgliederzahl die wissenschaftlichen Aufsätze. Was die Neumeldungen aubetrifft, so werden dieselben von allen Zeitschriften mit mehr oder weniger gelungenen Abbildungen gebracht. Hierfür bliebe also die Wahl der Zeitschrift gleichgültig, welche aber soll gewählt werden um die Fälschungsnachrichten zu verbreiten? Die eine Zeitschrift meldet diese, die andere jene Fälschung und so fort, den Mitgliedern wird also nur ein Teil der Fälschungsnachrichten zugänglich gemacht und damit hätten wir schon einen Grund gegen die Lieferung. Ein zweiter Grund ist der geringe Prozentsatz unter den Sammlern, welche das Studium der Marken an der Hand von Hilfsmitteln betreiben. Sehen wir uns die Zusammensetzung eines Vereins an: Ein großer Teil besteht aus Händlern, die darauf bedacht sind, Geschäfte zu machen und keine Zeit haben, sich dem Studium der Marken zu widmen. Tatsächlich habe ich bei Händlern ganze Kästen voll Kreuzbandsendungen, enthaltend Fachzeitschriften, ungeöffnet liegen sehen. Ein noch höherer Teil zeigt wenig oder gar kein Interesse an den Vereinsbestrebungen, entnimmt nichts aus den Tauschsendungen und schließlich läßt sich noch ein Teil hiervon um den Beitrag mahnen, für diese ganze Kategorie ist die Lieferung einer Zeitschrift überhaupt wertlos. Ein anderer Teil der Mitglieder bringt der gelieferten Zeitschrift keine Sympathie entgegen und abonniert sich nebenbei auf sein Leibblatt,

ein anderer Teil, der es mit der Philatelie schon ernster nimmt, gehört noch anderen Vereinen an, wodurch er schließlich eine Zeitschrift doppelt bekommt. Häben wir nun die wenigen Getreuen, die Interesse an der Sache haben, so finden wir, daß es Diejenigen sind, die an den Versammlungen und Beratungen teil nehmen, kurz, die man immer um sich sieht, und diese finden alles Wissenswerte in den in den Versammlungen aufliegenden Zeitschriften, die auf Wunsch gern zur Verfügung gestellt werden. Wozu also den Mitgliedern eine kostspielige Zeitschrift liefern, die nicht einmal die internen Angelegenheiten des Vereins bringt, folgedessen für die meisten Mitglieder kein Interesse hat und nur einen Bruchteil von dem bringt, was sie bringen soll? Meistens besorgen dieselben nur die Geschäftsangelegenheiten der Verleger, wovon eklatante Beispiele genug vorliegen. Aus diesen Gründen halte ich die Lieferung einer Zeitschrift an sämtliche Mitglieder für wertlos, da die aufzuwendenden Kosten nicht die Vorteile aufwiegen, die geboten werden.

Ich behalte mir vor, nachdem sich zu meinen Ausführungen geäußert ist, auf die Angelegenheit zurückzukommen.

Auf verschiedenen Seiten wurde Herrn Weidenhagen zugestimmt. Herr Wehner dagegen gibt die Erklärung ab, auf dem entgegengesetzten Standpunkt zu stehen. Da es zu einer Debatte hierüber zu spät erscheint, so beantragt Herr Plett, dieselbe auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung zu setzen. Der Antrag wird angenommen.

Als Mitglied wird aufgenommen:

Nr. 68 Herr Herm. Rost, Lehrer, Jungmannstr. 28, part., Hamburg.

Da geschäftlich nichts weiter vorlag und eine Auktion der vorgerückten Stunde wegen nicht stattfinden konnte, so wurde die Versammlung 12<sup>1/2</sup> Uhr geschlossen.

Robert Weidenhagen, 1. Schriftführer.

## General-Versammlung

am Freitag, den 26. Novbr. 1897, abends 9 Uhr präz.  
im Vereinslokal.

### Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Antrag des Vorstandes, die Zahl der Vorstandsmitglieder von 7 auf 9 zu erhöhen und neu zu schaffen das Amt eines 3. Schriftführers (für Versendung der Zeitungen und Vereins-Mitteilungen) und das eines Besitzers. Referent: Herr J. Plett.
3. Antrag des „Vereins f. Briefmarkenkunde zu Hamburg“ betr. gegenseitigen Austausch von Markenauswahlen. Referent des Vorstandes: Herr Assessor O. Krause.
4. Antrag des Vorstandes, für Mitglieder der Zweigvereine den Jahresbeitrag von 4 M auf 5 M zu erhöhen. Referent: Herr W. Brodmeier.
5. Bericht des Herrn Weidenhagen: „Unsere Vereinsmitteilungen“.
6. Anträge des Vorstandes betr. Vereinsmitteilungen. Referent: Herr Fr. Wehner.
7. Die Zeitungsfrage für das Jahr 1898.
8. Wahl zweier Revisoren.
9. Beschlusffassung über die Feier des Weihnachtsfestes.
10. Aufnahme neuer Mitglieder.

**Um zahlreichen Besuch bittet**

**Der Vorstand.**

## Vorträge.

Am Freitag, den 12. November 1897:

**„Die deutschen Telegraphenmarken“:**  
Herr Wülbern.

Am Freitag, den 10. Dezember 1897:

**„Bergedorf“:** Herr Wehner.

## Zweigverein Neuß.

1. Die Versammlungen des hies. Zweigvereins finden von jetzt ab am 1. und 3. freitag des Monates beim Vereinsmitgliede Franz Aloys Jossen, Hotel und Restaurant „Im Römer“, Oberstraße Nr. 122 statt.
2. Mitglied Heinrich Neß ist jetzt Sparkassen-Rendant und wohnt in Crefeld, Ostwall Nr. 161
3. Mitglied Kaufmann Clemens Sels wohnt jetzt Neuß, Oberstraße Nr. 15.

## Oktober-Gratis-Versoßung:

- I. Mecklenburg-Schwerin I. Em.  $\frac{1}{4}$  Schill.: Gewinner: Herr F. W. Harm, Altona.
- II. Vereinigte St. v. N.-A. 5 Dollar: Gewinner: Herr Ph. Dreckmann-Hamburg.
- III. Haiti I. Em. 20 Cent: Gewinner: Herr Rechtsanwalt Fülscher, Wandseb.
- IV. Deutsch-Ostafrika I. Em., compl. Satz (ungebr.): Gewinner: Herr H. Wehling, Hamburg.
- V. Sechs Aufdruck-Marken von Tanszibar: Gewinner: Herr Otto Bünger, Hamburg.
- VI. Braunschweig 5 gr. rot: Gewinner: Herr A. Sels, Neuß a. R.

## Zur Aufnahme angemeldet.

Herr Dr. jur. A. Buehl, Hamburg, Direktor des öffentlichen Armenwesens, Erlenkamp 7, part.  
 Aug. Wilhelmse, Hamburg, Kaufm., Eichholz 7/8, L.  
 C. G. Gramlich, Lederfabrikant, Friedrichsdorf i. Taunus.

Gegr. 1884 **Carl Schäkel** Gegr. 1884

Uhrmacher und Juwelier

Schulterblatt 16, **Altona**, Schulterblatt 16.

Uhren, Gold-  
u. Silberwaaren.

**Specialität: Trauringe.**

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Gold-  
waaren im Hause.



**Garantie. — Billige Preise.**



**Friedr. Rud. Schulze, Hamburg, Ferdinandstr. 76.**

**Historisch! Interessant! Historisch!**

**Postkarten mit Ansicht vom Mündener Heimathsfeste**

mit staatlich eingedruckter Marke und der Abstempelung:  
 Münden, Heimathsfestplatz.

**Preis pro Stück 20 Pfennig** (Vorrath gering).

Serie von 10 Stück in verschiedenen Farben Mk. 1.75.

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

**Robert Weidenhagen, Hamburg, Ludwigstr. 2.**

I. Schriftführer des Hamb.-Alt. Briefmarken-Sammler-Vereins.

Durch Versammlungsbeschluß sollte ein Satz aus der Berliner Briefmarken-Zeitung, als nicht den Thatsachen entsprechend, niedriger gehängt werden. Durch ein Versehen blieb der Satz in unseren Mitteilungen fort und holen wir das Versäumte nach.

Da Höflichkeit eine Pflicht der Gäste ist, so glaubt die Berl. Briefmarken-Zeitung folgenden Passus aufzunehmen zu müssen, den wir hiermit **niedriger hängen**:



„... Flehen wir aber den Himmel in seinem Born an, den Entrepreneuren des jeweiligen Tages die reiche Gabe der Geschicklichkeit und des gesellschaftlichen Bewegens zu verleihen. Was hilft ein voll geschüttelt Maß Bereitwilligkeit, Geldauswendung, sagen wir sogar Liebenwürdigkeit, wenn nicht die üchtere, fundige Hand des Leiters den Taktstock vollkommen und tadellos zu führen weiß.“

Da hatte der Tag seine Mängel; der geringe Zusammenhang drückte ihm bei allem Besuch das breite Siegel auf. Schon der erste Abend spricht deutlich dafür, der zweite in einem Blumen-Eden dahingeträumte Tag war von wunderbarem Zauber im besten Sinne, und jene herrlichen Stunden werden uns allen Mangel vergessen machen. Die interessante Vorörde im Schweizer-Restaurant mit all ihren Gruppierungen war, wie immer, hochinteressant.

Der Montag brachte den lebendigen Vortrag unseres Krösch. Man muß ihn gesehen und gehört haben. Krösch erstrebt ein lobenswertes Ziel, aber ein Ideal, unerreikbar. Es scheint uns die rauhe Wirklichkeit bestimmt, ihm von grauer Theorie zu heilen. jedenfalls soll er uns herzlich willkommen sein, ist er doch ein eruster Mann und heißt sein Namen.

Der Mittag fand uns bei meistlich schlecht gewordenem Wetter in Schönau, einem Dorfe vor Hamburg, der Elbmündung nahe. Das Diner dasselbe kann höchstens als ein schlechter Zug bezeichnet werden, man stülpte von Seemövenbraten. Eine Anzahl Besucher verließ vorzeitig das Fest, um sich in den vorzüglich Restaurants Hamburgs, wo das Kesten hätte sein müssen, mit ihrem Magen zu versöhnen“.



**Röpke & Woortman**  
**Hamburg, Dornbusch 4.**  
 Officielle Ansichtskarten  
 der Allgem. Gartenbau-Ausstellung  
 Hamburg 1897  
 in 21 Dessins mit  
**eingestempelter Marke**  
 per Stück 30 -, 100 Stück M. 25.—



**Argentinia-**  
**Auswahlen**

stets erwünscht.

**Robert Weidenhagen**  
**Hamburg 6.**

I. Schriftf. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



# Vereins-Mittheilungen

des

## Hamburg-Altonaer Briefmarken-Sammler-Verein. Hamburg.

Zweig-Verein Neuß am Rhein.

Diese Mittheilungen erscheinen  
Anfang jeden Monats.  
Schlußtermin für Annahme von  
Inseraten  
am 25. jeden Monats.

Gegründet

15. S. 88.



Inseraten-Annahme beim 1. Schriftführer **R. Weidenhagen**, Hamburg, Ludwigstraße 2, wohin auch Aufschriften, diese Mittheilungen betr. zu richten sind.

No. 11.

Hamburg, December 1897.

1. Jahrgang.

Unser diesjähriges  
**Weihnachtsvergnügen**  
findet am  
**Sonnabend, den 18. Dezember**  
in unserem Vereinslokal, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr präc., statt.  
Wir feiern dasselbe wie im vorigen Jahr durch eine  
**Karpfennahrung**  
mit darauf folgendem Bierabend, Vorträgen  
**Gratisverlosungen** u. s. w.

Wir richten an die Mitglieder die Bitte, recht zahlreich  
sich an diesem Abend einzufinden.

### Vorläufige Anzeige.

Die statutenmäßige

**General-Versammlung**  
findet am **Freitag, den 14. Januar 1898**, im Vereinslocal  
**Best. Börsenhof** statt.

Die Tagesordnung wird noch bekannt gegeben.

Der Vorstand.

Am **Sonnabend, den 12. Februar 1898**, findet im  
**Hansa-Gesellschaftshaus, Stein-damm**, unser

### Gesellschafts-Abend

statt. Wir bitten unsere geehrten Mitglieder schon jetzt,  
diesen Tag für unsere Festlichkeit zu reserviren, damit die  
Beteiligung eine zahlreiche und somit der Abend ein ver-  
gnügter wird.

Der Festausschuß.

### 221. Versammlung

am 12. November 1897.

Anwesend 28 Mitglieder, 1 Guest. Anfang 9 $\frac{1}{2}$  Uhr. Vorsitz:  
Herr Wehner.

Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der 1. Vorsitzende  
Mitteilung von dem erfolgten Ableben unseres Mitgliedes Herrn  
Heinrich Boehm und ersucht die Versammlung, sich von den Plätzen  
zu erheben, um das Andenken desselben zu ehren. Bei dieser Gelegenheit  
wurde auch Herrn Brodmeier, welcher als Vertreter des Vereins  
der Beisetzung beigewohnt hatte, der Dank desselben ausgesprochen.

Es gelangen sodann die eingelaufenen Zeitschriften zur Zirkulation,  
ferner werden die Mitteilungen einiger Mitglieder bekannt gegeben.  
Herr Max Hirsch, Senekal, Orange-Freistaat, zeigt den Empfang  
seiner Mitgliedskarte und Zeitschriften an; die Familie Boehm  
 dankt dem Verein für die Aufmerksamkeit, die derselbe anlässlich des  
Ablebens ihres Sohnes bewiesen hat; die Birmingham Philatelic  
Society sendet ihren Jahresbericht; Herr Paetow, 3. St. in Zanzibar,  
macht Mitteilungen von Interesse aus diesem in der Herausgabe  
von Postwertzeichen so produktiven Lande, und erklärt sich bereit,  
den Mitgliedern die kürzesten Marken desselben zu beschaffen.  
Gleichzeitig stiftet er 12 Stück wertvolle Briefe von Zanzibar zu  
einer Gratisverlosung, wofür wir demselben auch an dieser Stelle  
den Dank des Vereins aussprechen.

Leider war Herr Genschow, welcher zum Stiftungsfest des  
Vereins für Briefmarkenfunde delegiert war, durch plötzliche schwere  
Erkrankung seines Sohnes verhindert, der Feier beiwohnen, worüber  
derselbe sein Bedauern ausspricht.

Herr Wehner macht nochmals auf die am 28. ds. Mts. statt  
findende Generalversammlung aufmerksam und macht Mitteilung,  
daß der Vortrag des Herrn Weidenhagen über Argentinien ausfällt  
und dafür Herr Wülbren über Stempelmarken sprechen wird.

Vorgelegt werden von Herrn Wehner Marken von Hamburg  
auf Brief, entwertet durch Stempel Fahrpost Berliner, Lübecker und  
Hamburger Bahnhof. Derselbe verliest auch einen Artikel über die  
Nachporto-Marken von San Marino, wonach dieselben nicht in  
postalischen Sinne verwendet werden, also auch nicht sammel-  
berechtigt sind.

Das Wort erhielt nun Herr Wülbren zu seinem Vortrage über  
Stempelmarken. Derselbe gipfelte schließlich darin, daß das Stempel-  
markensammeln dem Briefmarkensammeln vorzuziehen sei, wofür  
Herr Wülbren die verschiedensten Gründe anführte. J. B. seien die  
Stempelmarken viel schöner und künstlerischer ausgeführt als Brief-  
marken. Dieses Sammelgebiet sei noch nicht überfüllt von Lieb-  
habern, die Sammelobjekte seien zu billigeren Preisen zu beschaffen,  
gleichwohl gab er sofort Kunde von dem Vorkommen einiger Stempel-  
marken über Riesensummen. Obgleich der Vortrag in allen Ton-  
arten das Lob des Stempelmarkensammelns sang, enthielt derselbe,  
wie auch die Sammlung des Herrn Wülbren, sehr viel des Inter-  
essanten. Herr Wehner sprach deshalb auch Herrn Wülbren den  
Dank des Vereins aus.

Herr Schulze erwähnte bei dieser Gelegenheit den Umstand,  
daß in Venezuela den Zigaretten-Paketen Marken aufgeklebt würden.

Herr Asmus warf hierauf die Frage auf: „Was thun wir,  
um den Besuch unserer Tauschabende zu heben?“ Während Herr  
v. Stockfleth 20 Pf. Strafe für das unentschuldigte Fehlen eines  
Mitgliedes im Vorschlag brachte, erkundigte sich Herr Otto Helm seit  
längerer Zeit wieder einmal nach dem Befinden des Fragekastens, der  
zur Aufnahme und Beantwortung dieser Frage geeignet sei. Während  
Herr Gottwald keine Auskunft über den Verbleib desselben geben  
kann, empfiehlt Herr Plett den Mitgliedern unsre Vereinsmitteilungen.  
Dieselben sollen ja dazu dienen, solche die Allgemeinheit inter-  
essierenden Fragen zu erörtern, und ersucht die Mitglieder, an der  
Ausgestaltung derselben mitzuwirken. Herr v. Boenken wendet sich  
gegen den Vorschlag des Herrn v. Stockfleth, da wir mit Erhebung  
eines Strafgeldes nur Mitglieder verjagen. Da noch keine be-  
friedigende Lösung dieser Frage gefunden ist, so bleibt dieselbe  
offen und sehen wir weiteren Vorschlägen entgegen. Herr Boehm  
kommt hierauf auf die seitens einiger Mitglieder für fleißigen Besuch  
der Versammlungen ausgesetzten Prämien zurück, worauf Herr Helm  
erklärt, die Verleihung derselben werde nach Bekanntgabe der fleißigsten  
Besucher erfolgen.

Aufgenommen wird als Mitglied unter Nr. 85 Herr Dr. Buehl, Direktor des öffentlichen Armenwesens, Erlenkamp 7, Hamburg.

Der als Guest anwesende Herr Hofmann aus Paris stiftet zu einer Gratisverlosung 4 Nachporto-Marken von Frankreich, 1 Franc lilarosa, denen Herr Wehner noch einige Gewinne beifügte. Beiden sprechen wir hier den Dank des Vereins aus. Da geschäftlich nichts weiter vorlag, wurde nach einer Auktion die Versammlung 11½ Uhr geschlossen.

## 222. Versammlung am 26. November 1897.

### General-Versammlung.

Anwesend 38 Mitglieder. Vorsitz: Herr Wehner. An Fachzeitschriften liegen aus: "Austria-Philatelist" 21/22, "Heitmann" 22, "Der Philatelist" 11, sowie 3 Aufnahmegerüste.

Die eingegangenen Zuschriften werden verlesen und zwar macht Herr H. Woortman Mitteilung von seiner Verlobung. Brüder Seif empfehlen ihr illustriertes Briefmarken-Journal für den Verein.

Herr Wehner teilt mit, daß der 10. deutsche Philatelistentag voraussichtlich vom 16. bis 18. Juli in Görlitz stattfindet. Frau Karisch-Münch teilt mit, daß sie das Blatt "Die Postwertzeichenkunde" an Herrn Krötzsch, Leipzig, verkauft habe und dieses mit der "Deutschen Briefmarkenzeitung" verschmolzen werde. Herr P. Suppantzsch, k. k. Hofrat in Wien, dankt für Zusendung der "Mitteilungen" und ersucht um die fehlenden Nummern.

Herr Wehner macht die Mitteilung, daß in Bergedorf der Buchhalter Ahrens wegen Vertauschens von Briefmarken zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt worden ist. Strafmildernd war hierbei die bisherige Unbescholtenheit des Angeklagten und der geringe Wert des Objekts (ca. 2 Mark) in Betracht gezogen. Ahrens will, wie wir hören, Berufung einlegen. Herr Wehner beantragt, wie alljährlich, auch dieses Jahr einen Jahresbericht in Druck zu legen. Der Antrag wird angenommen.

Im Punkt 2 der Tagesordnung referierte Herr Plett über die Notwendigkeit der Wahl eines 3. Schriftführers für den Versand der Zeitungen und Mitteilungen, womit eine Vermehrung des Vorstandes um zwei Mitglieder erforderlich wird. Der Antrag wurde ohne Debatte angenommen.

Herr Assessor Krause war leider verhindert, über den Punkt 3 der Tagesordnung zu berichten, hatte jedoch die Gründe, die für und wider den Antrag des Vereins für Briefmarkenkunde zu Hamburg sprachen, präzisiert und Herrn Wehner schriftlich übermittelt.

Betr. der Provision wurden verschiedene Wünsche geäußert, ebenso bei der Haftpflicht für Vertauschungen. Es wurden einige Zusatzanträge gestellt, sodass schließlich der Antrag in folgender Fassung angenommen wurde: "Der H. A. B. S. V. ist einverstanden mit dem Antrage des V. f. B. betr. gegenseitigen Austausches der Markenanschauen mit der Bedingung, daß jeder Verein von dem was bei ihm entnommen ist, 10 p.C. Provision fürzen soll. Für nachgewiesene Vertauschungen haftet der schuldige Verein."

Im Punkt 4 der Tagesordnung beantragt Herr Brodmeier, über denselben heute noch nicht zu beschließen, da die Verhandlungen mit unserem Zweigverein noch nicht abgeschlossen sind. Der Antrag wird angenommen. Herr Lehsten bemerkt hierbei, daß ihm von eingeleiteten Verhandlungen mit dem Zweigverein noch nichts bekannt sei, was aus der längeren Abwesenheit des Herrn Lehsten erklärlich ist.

Das Wort erhielt nun Herr Weidenhagen zu dem Bericht über unsere Vereinsmitteilungen. Derselbe führte aus, daß er bei der von ihm angeregten Gründung derselben angenommen habe, mehr Idealisten unter den Mitgliedern zu finden. Außer einer geringen Anzahl Mitglieder, welche er bei dieser Gelegenheit für die Unterstützung dankte, hätte sich niemand pekuniär oder schriftstellerisch an den Mitteilungen beteiligt und er stehe nicht an zu erklären, daß der Verein anscheinend der Lösung einer verhältnismäßig so leichten Aufgabe nicht gewachsen sei. Die Schuld liege daran, daß so selten jemand mit einer selbständigen Ansicht hervortrete, sondern mit dem großen Haufen ginge, bei der Abstimmung die Hand hochhalte, wenn es die anderen thäten und man nicht gerade ein Markenheft durchblättere. Gerade jetzt bedürfe unsere Liebhaberei am meisten Interesse, da verschiedene Faktoren geeignet wären, derselben Abbruch zu thun. Gerade dieses Interesse habe er wach halten wollen. Er führt weiter aus, daß die Mitteilungen den Vorteil gehabt hätten, eine schnelle Berichterstattung, sowie Wiedergabe der gehaltenen Vorträge zu ermöglichen, daß dieselben den Verein nach innen und außen bekannt gemacht hätten und auch ein wirksames Agitationsmittel waren. Leider seien seine Erwartungen betr. der Einnahmen getäuscht. Das Blatt hätten wohl die meisten gern gelesen, doch nicht daran gedacht, es zu unterstützen. Es wurden 11 Nummern herausgegeben, welche an Druck, incl. Rechnungen, Konverts ic., Mk. 259,45 und an Versand Mk. 116,70 gekostet hätten. Demgegenüber stände eine Einnahme von Mk. 508,60, sodass das Defizit 67,55 betrage. Er habe gethan, was in seinen Kräften stand, die Mitteilungen so

interessant als möglich zu gestalten und gebe nunmehr sein Amt an den Verein zurück. Mit nochmaligem Dank an alle, welche das Unternehmen unterstützt haben, und mit dem Wunsche, daß die aufgewendeten Kosten und Mühen nicht umsonst gewesen sein mögen, schloss Herr Weidenhagen seinen Bericht.

Unhaltender Beifall lohnte Herrn Weidenhagen für seinen Bericht. Herr Wehner hob hervor, daß unter den ungünstigsten Verhältnissen die Gründung der Mitteilungen erfolgt sei, und trotzdem Herrn Weidenhagen bereits durch den Beifall gedankt sei, ersucht er, denselben für die Mühe und Arbeit durch Erheben von den Sitzen zu ehren. Herr Wehner führt nun weiter aus, daß es Ehrenpflicht des Vereins sei, das Defizit aus Vereinsmitteln zu decken. Trotzdem Herr Brodmeier, unser sparsamer Kassierer, wie gewöhnlich behauptet, kein Geld zu haben, wird der Antrag des Herrn Wehner angenommen.

Herr Wehner ersucht die Versammlung um Zustimmung, den Punkt 7 der Tagesordnung: "Zeitungsfrage für das Jahr 1898" vor Punkt 6 zu erledigen, was auch genehmigt wird.

Herr Weidenhagen macht darauf aufmerksam, daß die Debatte über seinen kürzlich gehaltenen Vortrag über dieses Thema vertagt sei und ersucht, zuvor in dieselbe einzutreten. Herr Wehner führt aus, daß es erwünscht sei, statt der bisher gelieferten zwei Zeitschriften nur eine zu nehmen, nebenbei aber unsere Mitteilungen beizubehalten und auszugesten. Als zu liefernde Zeitung schlägt er die "Deutsche Briefmarkenzeitung" von Krötzsch, Leipzig, vor.

Eine lang andauernde, lebhafte Debatte entspann sich über diesen Punkt und die verschiedenen Ansichten wurden geäußert. So genügt z. B. Herrn Weidenhagen die Lieferung nur einer Zeitschrift nicht, da nur ein Teil, und zwar ein ganz geringer Bruchteil alles Interessanten, was die verschiedenen Zeitschriften bringen, den Mitgliedern bekannt werde. Herr Küntze schlägt vor, den Beitrag zu erhöhen und den Mitteilungen unser erhöhtes Interesse zu widmen. Herr Lange schlägt vor, den Beitrag zu ermäßigen und es jedem zu überlassen, sich auf die Zeitschrift zu abonnieren, die ihm zusagt. Herr Siebert bringt den Antrag ein, überhaupt keine Zeitschrift zu liefern. Während Herr Wehner die Aufnahme von Clichés für Neumeldungen für nötig hält, ist Herr Weidenhagen entgegengesetzter Ansicht und weist auf das Vertraul. Korrespondenzblatt hin, das gar keine Neumeldungen bringt und doch auf allen Philatelistentagen als unentbehrlich für die kleinen Vereine hingestellt wird. So wogte die Debatte hin und her, sodass ein Antrag auf Schluss derselben eintraf. Nachdem die noch vorgemerkt Redner geendet hatten, wurde die Zeitungsfrage durch Abstimmung dahin erledigt, daß statt wie bisher zwei Zeitschriften nur eine geliefert wird, und zwar die "Deutsche Briefmarkenzeitung" von Kötzsch, und daß wir unsere "Vereinsmitteilungen" beibehalten.

Neben derselben wird nun im Punkt 6 beraten. Nach eingeholten Offerten schlägt der Vorstand ein anderes Format vor, und zwar das der "Deutschen Briefmarkenzeitung". Als Umfang wurden mindestens 4 Seiten festgesetzt. Die letzte Seite soll den Mitgliedern für Inserate zur Verfügung stehen, die auf ein Jahr aufgegeben werden und stehen bleiben. Auch über den Ausbau der Mitteilungen entspannt sich eine lebhafte Debatte, die anscheinend persönlich zu werden drohte. Herr Lehsten empfiehlt en bloc-Annahme der einzelnen hierzu gestellten Anträge, jedoch wird die Einzelabstimmung gewünscht.

Es wird also beschlossen, daß die Weiterführung der Mitteilungen in der vorgeschlagenen Form angenommen wird und je nach Maßgabe der vorhandenen Mittel dieselben ausgebaut werden.

Über den letzten Einzelantrag zu diesem Punkte kommt es wieder zur Debatte. Herr Wehner beantragt, daß zur Führung der Mitteilungen eine Redaktionskommission, bestehend aus beiden Schriftführern und einem Vorsitzenden des Vereins, eingesetzt werde, der als verantwortlich zu zeichnen hätte. Herr Küntze führt hierzu aus, daß der Vorsitzende über den Parteien zu stehen habe und sich übrigens nicht dazu hergeben dürfe, bei einer sich bietenden Gelegenheit Angriffen ausgesetzt zu werden. Herr v. Voemken ist der Meinung, daß der Vorsitzende derjenige ist, der über die Vorgänge im Verein orientiert sein müsse und infolgedessen auch als verantwortlich zu zeichnen habe. Herr Lehsten ist der Meinung, daß die Redaktionskommission gar nicht aus den Vorstandsmitgliedern bestehen müsse, sondern daß in derselbe ebenfalls dazu befähigte Mitglieder gewählt werden könnten. Herr Weidenhagen erklärt, daß sich wohl schwerlich jemand findet, der den Löwenanteil an der Arbeit hat durch Verfassen der Berichte und Ausarbeiten der Vorträge, um dann die Verantwortlichkeit einem andern abzutreten, und daß er unter diesen Umständen eine etwaige Wiederwahl entschieden ablehne.

Es wird durch Abstimmung beschlossen, daß sich die Redaktionskommission aus einem Vorsitzenden und zwei Schriftführern des Vereins zusammensetzt, die in der Januarversammlung gewählt werden.

Als Revisoren werden gewählt die Herren Boehm und Jaensch. Zu Punkt 9 der Tagesordnung wird beschlossen, daß das Weihnachtsvergnügen am Sonnabend, den 18. Dezember, durch eine Karpfenmahlzeit, Tannenbaumfeier, Gratisverlosung ic. abzuhalten sei.

Von verschiedenen Seiten wurde nur ein Bierabend gewünscht, da erfahrungsgemäß die Beteiligung dann größer sei. Nachdem der Antragsteller, Herr Brodmeier, nochmals um Abhaltung einer Mahlzeit ersucht hatte, wurde sein Antrag angenommen.

Ausgenommen werden als Mitglieder unter Nr. 104 Herr August Wilhelmse, Kaufmann, Eichholz 7/8; unter Nr. 120 Herr C. f. Gramlich, Lederfabrikant, Friedrichsdorf im Taunus.

Ein Aufnahmegesuch wurde abgelehnt.

Hiermit war die umfangreiche Tagesordnung erschöpft. Herr Asmus ersucht die Mitglieder, Herrn Wehner für die glatte Erledigung derselben ein dreifaches Hoch auszubringen. Da es zu einer Auktion bereits zu spät war, wurde die Versammlung 12<sup>1/4</sup> Uhr geschlossen.

R. Weidenhagen, I. Schriftführer.

Unsere Leser machen wir auf den dieser Nummer beiliegenden Prospekt unseres Mitgliedes **Friedr. Rud. Schulze**, Hamburg, Ferdinandstr. 76, aufmerksam. Allen Mitgliedern ist das Geschäft desselben bekannt und bedarf dasselbe hinsichtlich sauberer, preiswerter und reeller Lieferung keiner weiteren Empfehlung.

Herr **V. Suppautschitsch**, k. k. Hofrat in Wien, empfiehlt seine „Bibliographie der deutschen philatelistischen Literatur“ (16 Liefer. à Mk. 1.—) zum Vorzugspreise von Mk. 6.— und gestattet außerdem bequeme Zahlungsweise.

Eine reizende Neuheit, welche sich ohne Zweifel schnell einbürgern wird, legten uns unsere Mitglieder **Röpke & Woortman** vor. Es ist dies ein kleiner vernickelter Paketräger, welcher sich, wenn außer Gebrauch, so weit zusammenlegen lässt, daß man ihn bequem in der Westentasche tragen kann. Für jeden, der viel Pakete trägt, welche er bisher umständlich mit Bindfaden zusammenhalten mußte, für jeden Radfahrer, Touristen, welche sich mit einem

großen Plaidriemen, wenn der Plaid im Gebrauch, abschleppen müssten, für jede Dame bei ihren Einkäufen, wird dieser niedliche Paketräger ein willkommenes Weihnachtsgeschenk sein. Näheres siehe heutige Annonce.

## Bur Aufnahme angemeldet.

Herr **Karl Anger**, Mainz.  
" **Max Gluth**, Bremen.  
" **Carl Lischer**, München.

## Adress-Aenderungen.

Herr **O. Blembel** wohnt jetzt Hamburg, Steindamm 20.  
**C. Kraus** " " " Bachstr. 89, p.  
" **Ad. Eichler** " " " Hamburgerstr. 50, II.

Unseren Mitgliedern empfehlen wir die

## Adressen-Tafel

in unseren Mitteilungen. Preis eines Feldes pro Jahr Mk. 3.— ab 15. Januar.

Umgehende Anmeldung erwünscht.

Verantwortl. Redakteur **Robert Weidenhagen**, Hamburg.  
Druck von **Herm. Kampen**, Hamburg.

## Spanien und Colonien

als Specialität  
completirt in **echten**, schönen  
Stücken

**Hugo Michel, Apolda.**

Mitgl. des H.-A. B.-M.-S.-V.

Du ahnst es nicht, wie rasch:  
Man Geld gewinnt bei **Kaseh**.

## 313. Hamburger Stadtlotterie

(vom Staate garantirt).

Ziehung am 16. December 1897.

Zu dieser Lotterie empfehle ich mich den Herren Mitgliedern ganz besonders und halte Lose in grosser Auswahl vorrätig.

**F. Kasch**  
**Hamburg-St. Georg**  
Langreihe 85.

An- und Verkauf von Liebigbildern  
und Briefmarken.

← Reichh. Arswahlsendung. →



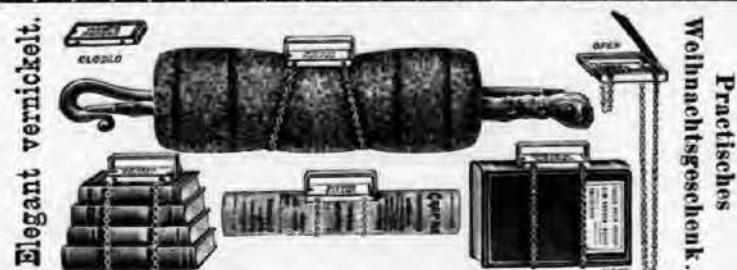
## Schön- und Schnell-Schreiben

Buchführung, Rechnen, Stenographie  
für alle Fächer.

Einzelunterricht in unbegrenzter Stundenzahl ohne Nachzahlung.

**Deutsch** (richtig Sprechen und Schreiben) 18 Mark.  
Man beachte meine Schaukästen.

**Unterr.-Inst. C. Harder (Inh.: Wilh. Fricke)**  
**Reeperbahn 4.**



## Amerikanischer Plaid-, Bücher- und Packetträger.

Wenn unbenutzt, in der Westentasche zu tragen.  
Praktisch für Sammler, Lehrer, Radfahrer, Touristen  
und für Jedermann.

Gegen Einsendung von Mk. 1.50 franco.

Zu beziehen durch

**Röpke & Woortman, Hamburg**  
**Dornbusch 4.**

**Bitte nachstehende  
Preise mit anderen Offerten zu  
vergleichen.**

Borneo

		1 Satz
1887/92.	1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8 u. 10 c	—.60
1889.	25, 50 c, 1 u. 2 Doll.	4.50
1893.	1, 2, 3, 5, 6 u. 8 c.	—.85
1893.	1—24 c, complet	2.25
1893.	25, 50 c, 1 u. 2 Doll.	4.50
1897.	1, 2, 3, 5 u. 6 c	—.75
1897.	1, 2, 3, 5, 6, 8 und 12 c	1.50
1892.	1/2, 6, 8, 10, 12, 16 u. 40 c, complet	1.25
1894.	1, 2, 3, 5, 6 u. 8 c	—.85
1894.	1—24 c, complet	2.25
1896.	Jubil. 1—8 c, complet	1.25
1897.	1, 2, 3, 5 u. 6 c	—.75
1897.	1, 2, 3, 5, 6, 8 u. 12 c	1.50

Japan

Kriegsm.	2, 2, 5, 5, complet	—.45
Hochzeitsm.	2 u. 5,	—.25
I. Emiss.-Ausg.	1891, grün und bla	—.75
Rajah.	{ 3 b, 3 gb, 6 p, 1 u. 2 a, complet	—.90
"	Serv. 3, 6 p, 1 u. 2a, compl.	—.75
	Elefant 3, 6 p, 1 u. 1a, "	—.75
Bamra.	1/4, 1/2, 1, 2, 2, 4, 8 a. u. 1 rupee, complet	3.50
Soruth,	grün und rot, ungez. u. gezähnt, 4 St.	—.95
Travancore.	1/2, 1, 2 u. 4, complet	—.55
"	1/2, 1, 2 u. 4, complet	—.30
Holkar.	1/4, 1/2 u. 1	—.35
"	1/4, 1/2, 1 u. 2	—.65
Cochin.	1/2, 1 u. 2, complet	—.45
Haiderabad.	1/2, 1 u. 2a	—.25
Bh re.	1/2 u. 1	—.75
Alwar.	1/4 u. 1, complet	—.20
Cashmir.	4 verschiedene	—.45
Poonch.	4 verschiedene	—.40
Bhopal.	2 verschiedene	—.25
"	1/4, 1/2, 1, 2 u. 4a, complet	1.80
Faridkot.	{ 1 fulus, 1 paisa, 1/2 a, ungez. u. gezähnt 6 St.	1.—
"	24 verschiedene	3.—
Siam.	1 a 64 u. 2 a 64	—.20
"	4 verschiedene	—.50
Persien.	1889 1 ch — Kran, compl.	1.—
"	1894 1, 2, 5, 8, 10 ch, 1, 2, 5 Kran	1.80
Perak.	Kopf 1, 2, 3	—.25
"	5 verschiedene	—.40
Selangor.	Tiger. 1, 2, 3, 5 c.	—.50
"	6 verschiedene	—.65
S. Ujong.	2 verschiedene	—.20
Sarawak.	1875. 3, 4, 6, 8, 12	1.75
"	1895. 2, 4, 6 u. 8 complet	—.90
"	1889/92. 1, 3, 1 auf 3 c.	—.30
Johore.	1892/94. 1, 2, 3, 3 a, 4 c	—.45
"	Krönungsm. 1, 2, 3, 4, 5 u. 6 c	1.25
"	1896. 1, 2, 3, 4, 5 u. 6 c	—.90
Nepal.	1, 2, 4, complet	—.90
Korea.	5—50 complet	1.50
Bolivia.	1894. 1, 2, 5, 10, 20, 50 u. 100, complet	—.45
Guatemala.	1897. 1 u. 2 c Jubil.	—.25
Honduras.	1891. 1, 2, 5 und 10 c	—.25
"	1895. 1 c — 1 peso, complet	1.—
Nicaragua.	1890. 91, 92, 93, 94 u. 95 complet, à	1.50

Ausführliche Preisliste gratis.

Alles gestempelt und garantirt echt. Porto extra.

**Carl F. C. Wacker**

**Hamburg-Hohenfelde**  
**Nollsstrasse 3.**

# Fortuna !!

Zur 1. Classe der vom Staate garantirten  
**313. Hamburger Stadt-Lotterie** empfehle  
Loose in grosser Auswahl zum geneigten Glücks-  
versuch.

**Ziehung**  
schon am 16. December 1897.

Der Preis eines viertel Looses beträgt für  
alle 7 Ziehungen **Mk. 33.—**.

Eintheilung:

Ziehung: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

Mark: 1.50 3.— 5.— 6.— 6.50 6.50 4.50

Vorstehender Preis ist für 1/4 Loos berechnet,  
welcher sich auf Achtel-, halbe und ganze Loose  
entsprechend verändert.

Gesamtverloosung in 7 Ziehungen:

**II Millionen 764 525 Mk.**

**Amtliche Pläne gratis.**

**Hauptgewinn der 1. Ziehung Mk. 50.000.**

**Jedes zweite Loos gewinnt,**

Briefliche Ordres werden sofort und direct  
ausgeführt.

**Ernst Todt**

Mitglied No. 161.

**Hamburg, Steindamm No. 43.**

Cigarren- und Briefmarkenhandlung.

Versende 50 Pfennig 3 versch gebr.  
gegen Europa (Senf 3.25) dazu  
nur meine Specialofferten.

**Otto Bickel, Weinböhla b. Dresden.**

**Robert Gottwald**

Buchhandlung

**ABC-Strasse No. 17**

empfiehlt

**Bücher aus allen Gebieten  
der Litteratur**

passend für

**Weihnachtsgeschenke**

auch Briefmarken-Albums etc.

## Der Fehldruck der griechischen 5 Lepta rot statt grün.

Von R. Weidenhagen.

Da in neuerer Zeit dieser Fehldruck nicht nur von Griechenland aus angeboten wird, sondern auch schon an renommierte Händler gelangt ist, die ihn weiter offerieren, so erlaube ich mir, darauf hinzuweisen, daß diese Marke eine Fälschung ist. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Marke mit den Original-Platten in betrügerischer Weise angefertigt ist, indem nach oder während dem Druck der 20 Lepta rot die Platte der 5 Lepta eingehoben ist und einige Bogen heruntergedruckt sind.

Als diese Marke von Dr. jur. S. Sokolis in Athen für Mk. 15.— offert wurde, wendete ich mich an denselben mit der Anfrage, ob die Marke gebraucht zu haben sei und wieviel er davon besitze.

Derselbe teilte mir mit, er wolle sehen, ob die Post sie befördere und seien nur 10 Stück in seinem Besitz gewesen. Sobald er wieder welche bekäme, wolle er mir dieselben schicken.

Auf eine Anfrage an die General-Direktion der griechischen Posten und Telegraphen erhielt ich folgende Antwort:

Athen, den 5. Oktober 1897.

Mein Herr!

Antwortlich Ihres Briefes v. 27. Septbr. a. e. habe ich die Ehre, Sie in Kenntnis zu setzen, daß meine Verwaltung keinerlei Kenntnis von Postmarken 5 Lepta rot statt grün der Athener Ausgabe hat. Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung.

(gez.) Der General-Direktor.

Diesem Brief folgte nach 14 Tagen ein zweiter, welcher folgendermaßen lautete:

Athen, den 14. Oktober 1897.

Mein Herr!

Ich habe schon das Vergnügen gehabt, Ihnen auf den Brief vom 27. September zu antworten, um Ihnen die erbetene Auskunft zu erteilen.

Meines Wissens sind in Griechenland noch keine roten statt grünen 5 Lepta-Marken in Umlauf gewesen. Daraus folgt, daß die fragliche Freimarke falsch ist.

Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie die Güte haben möchten, mir solche Stücke, wenn es deren bei Ihnen giebt, ebenso wie die Briefe Ihrer Correspondenten, welche Ihnen davon angeboten haben, gefälligst übersenden möchten.

Seien Sie meiner größten Ergebenheit versichert.

(gez.) Der General-Direktor.

Herrn R. Weidenhagen,  
Hamburg.

Mithin steht es fest, daß diese Marke eine Fälschung ist, denn schon zwei Tage darauf wendete sich das Königl. Griechische Konsulat an mich, mit dem Ersuchen, die Correspondenz einzusenden, da das Ministerium des Innern eine sofortige Untersuchung eingeleitet habe.

Jedenfalls wird nun die Quelle verstopft, die so bereitwillig die besonderen Wünsche der Sammler erfüllte, die nie verlegen war, wenn es galt, irgend eine Färbung oder Nuance oder sonstige Abart anzuschaffen, um eine längst plaffende Lücke zu füllen. Sobald ich in der Lage bin, werde ich weiter über die Angelegenheit berichten.

## Billigste Bezugsquelle für Sätze. ☺

Jede Marke im Satz ist verschieden.

4 Aegypten 1,2,5,10 pia.	M. —.30	10 Finland	M. —.20	17 Oesterreich 1890—91 compl.	M. 1.—
10 Argentinien, alt und neu	—.20	3 Gibraltar 1/2d, 5, 10c	—.50	5 Nachp. 1, 3, 5, 6, 10 kr.	—.20
15 Australien	—.20	3 Goldküste	—.20	3 Oil Rivers (Senf 7.50)	3.—
6 Belgien, Fahrpost	—.15	7 Griechenland, ungez.	—.30	4 Paraguay 1893—96 1, 2, 4, 5 c	—.30
9 Sonntagsm. m. Coup.	—.50	5 Olyp. Spiele 1—20 1—25	—.25	10 Peru, alt und neu	1.20
3 Bolivien 1—79 5, 10, 20 c.	—.55	3 Guanacaste	—.40	10 Portugal	—.20
4 1887 1—10 c	.25	4 Br. Guiana	—.45	7 Rumänien 1894 1½—50 bani	—.20
3 1891 1, 2, 5 c.	—.30	7 Hayti	—.70	4 Nachporto grün	—.40
5 1894 1—20 c	—.30	3 Hongkong prov. Nr. 48,49,50	1.20	20 Russland	—.40
3 1897 1, 2, 10 c	—.40	6 Jamaika	—.10	12 Schweden, Dienstm.	—.50
5 Bosnien	—.25	15 Japan 1½—50 sen	—.30	6 Schweiz 1862/78	—.15
10 Brasilien	—.45	10 bessere bis 1 Yen	1.—	6 Serbien 1880	—.35
5 1894 10—200 R.	—.25	2 Hochzeit	—.25	2 Spanien, Dienst 1½ u. 1 onza	—.25
10 Bulgarien, alt u. neu (S. 1.29)	—.50	4 Kriegsmarken 2,2,5,5	—.50	20 Thurn & Taxis, ungebr.	3.—
4 Boris compl.	—.40	7 Kap der guten Hoffnung	—.30	3 Trinidad	—.15
7 Chile 1—25 c. mit 15 c.	—.45	4 Labuan Kopf	—.50	5 Tunis	—.15
3 Telegrafos	—.15	6 Liberia, ungebr. (Senf 7.15)	3.—	4 Türkei, Zeitungsm. 1894	—.60
6 Columbien 5 cts.	—.30	6 Lom' ardei und Levante	—.20	14 Ungarn	—.20
10 Costa-Rica, alte	1.—	8 Luxemburg	—.15	10 Uruguay mit Provisorien	1.—
6 1889 1—50 c gestpl.	—.25	9 Mexiko, Ziffern	—.60	8 Ver. Staaten Columbus 1—10 c	.90
7 1c—1 peso "	—.70	3 Montenegro 1, 2, 3 Nkr.	—.15	4 Nachporto	—.30
6 official 1—50 c "	—.60	9 Nordborneo, alte 1½—10 c	—.80	5 Westaustralien	—.50
11 Dänemark, Oere	—.15	10 Oesterreich 1850—67	—.15		

Bei Abnahme von 10 Satz per Sorte entsprechend billiger.

Nach Mancolisten liefere ca. 8000 verschiedene Marken u. Ganzsachen nach Senf's Katalog mit 50 % Rabatt.

Porto extra. — Cassa voraus.

**Albert Lösch**, Hamburg 6, Neue Rosenstr. 46.

Mitgl. d. Hamburg-Altonaer Briefm.-Sammler-Vereins.



**Metallwaaren-  
Fabrik-Niederlage**

Specialität:  
Kaffee- und Thee-Service  
aus best. Britannia-Metall, sowie aus Reinnickel.  
**Nie rostend! Nie schmelzend!**  
Gesundheitsunschädlich!  
Ferner empfiehlt in Reinnickel alle Arten  
Kochgeschirre, sowie  
Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucièren etc.  
Prospekte gratis und franco.

**Friedr. Rud. Schulze,** Hamburg, Ferdinandstr. 76.

**C. L. Küncke Söhne**

Buch- und Steindruckerei  
mit elektrischem Betrieb

jetzt:  **Breitestrasse No. 25**  
**HAMBURG**

empfehlen sich zur Anfertigung aller vorkommenden Drucksachen.



**Argentinia-  
Auswahlen**

stets erwünscht.

**Robert Weidenhagen**  
**Hamburg 6.**

I. Schriftf. d. Hamb.-Alt. Briefm.-Samml.-V.



**Prachtvolle Sammlung**

**4060**

**Stück**

**nur bis**

**1890**

**zusammengestellt.**



**Katalog**

**über**

**6500 Mark**

**billig**

**zu verkaufen.**

Näheres durch **R. Weidenhagen**  
Hamburg, Ludwigstrasse 2.



## Schlüsselschilder

→ ← durch und durch Nickel → ←

mit eingeprägter schwarzlackirter Schrift und Springring.

Mit untenstehenden Namen das Hundert Mk. 25, oder das Stück 25 Pfg. Jeder Name hat seine bestimmte Form.

Jedes extra anzufertigende Schild mit beliebigen Namen kostet 50 Pfg.

1. Abort.	20. Dachboden.	39. Hintertreppe.	58. Mansarde.	77. Spielzimmer.
2. Arbeitszimmer.	21. Eckzimmer.	40. Holzboden.	59. Magazin.	78. Thor.
3. Badezimmer.	22. Eisschrank.	41. Herrenzimmer.	60. Nähtisch.	79. Toilette.
4. Bodenkammer.	23. Esszimmer.	42. Hausapotheke.	61. No. 0.	80. Vorplatz.
5. Bücherschrank.	24. Eiskeller.	43. Keller.	62. Pianino.	81. Vorrathskammer.
6. Buffet.	25. Empfangszimmer.	44. Kleiderschrank.	63. Pforte.	82. Vorsaal.
7. Boden.	26. Fremdenzimmer.	45. Kleiderkammer.	64. Remise.	83. Verandazimmer.
8. Bügelzimmer.	27. Fabrikthor.	46. Kinderzimmer.	65. Rollstube.	84. Verandathür.
9. Bierkeller.	28. Garten.	47. Kohlen.	66. Salon.	85. Waschküche.
10. Briefkasten.	29. Glasschrank.	48. Kommode.	67. Speicher.	86. Waschtisch.
11. Billard.	30. Glashür.	49. Küche.	68. Speiseschrank.	87. Wäsche.
12. Balkon.	31. Garderobe.	50. Küchenschrank.	69. Speisekammer.	88. Wäscheboden.
13. Balkonthür.	32. Gartenhaus.	51. Kohlenkeller.	70. Spiegelschrank.	89. Wäschekammer.
14. Bibliothek.	33. Gastzimmer.	52. Kutscherkammer.	71. Silberschrank.	90. Wäscheschrank.
15. Coaks.	34. Geldschrank.	53. Ladenthür.	72. Schlafzimmer.	91. Weinkeller.
16. Closet.	35. Hausthür.	54. Lager.	73. Stall.	92. Weinschrank.
17. Comptoir.	36. Hof.	55. Leinenschrank.	74. Souterrain.	93. Weisszeugkasten.
18. Corridor.	37. Hofthür.	56. Magdkammer.	75. Schreibtisch.	94. Wohnzimmer.
19. Cigarrenschränk.	38. Holzkammer.	57. Mädchenkammer.	76. Schlüsselschrank.	95. Waschhaus.

### Messingene Schlüsselnummern



mit Springring

und fortlaufenden, eingeprägten schwarz lackirten Zahlen.

Preis das Stück 15 Pfg.

### Argentine

best bewährte Gold- und Silberputzmasse

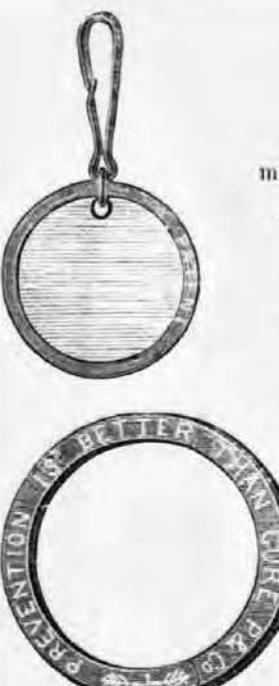
zum trocknen Gebrauch, pr. Packet 25 Pfg.

Putzleder .....	M. 1.— bis 1.50
Stearinöl .....	Flasche M. —.20
Wiener Kalk .....	pr. Packet „ —.10
Prima Putzpomade .....	Dose „ —.10
Englische Silberputztücher (3 Stück im Carton) .....	1.20
Prima engl. Messerputzschmirgel .....	Dose „ —.50
Amerik. Putzseife (Bravour) .....	Stück „ —.10

### Nickelrand Schlüsselschilder

mit Karabinerhökchen und imit. Elfenbein-Einlage  
zum Beschreiben für Tinte und Blei

Durchmesser mm 24	mm 34
pr. 10 Stück M. —.50	M. —.60



### Prima engl. ff. vernick. Stahl Schlüsselringe

mit Motto: „Prevention is better than cure“  
für jedes Stück Garantie, wenn beim ordnungsmässigen Brauch ein Ring sich weitet oder zerbricht sofort gratis Ersatz.

Preis das Stück M. —.30

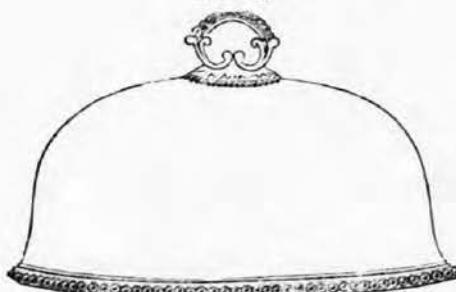
Auswahl in  
Schlüsselschränken, Schlüsselleisten und Brettern  
und  
Schlüsselbundhaken  
am Gürtel zu tragen.

# Engl. ovale Speiseglocken

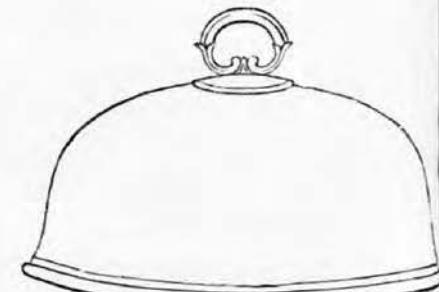
(Dish-Covers)

aus bestem Britannia-Metall, mit electro-silberplattirten Griffen.

No. 2.



No. 3.



No. 5.



No. 5

Messing vernickelt mit Metallgriff

No.	000	0	1	2	3	4
lang cm	23	27	33	36	38	43
M.	6.—	7.—	8.—	10.—	12.—	17.—
						22.—

No. 6

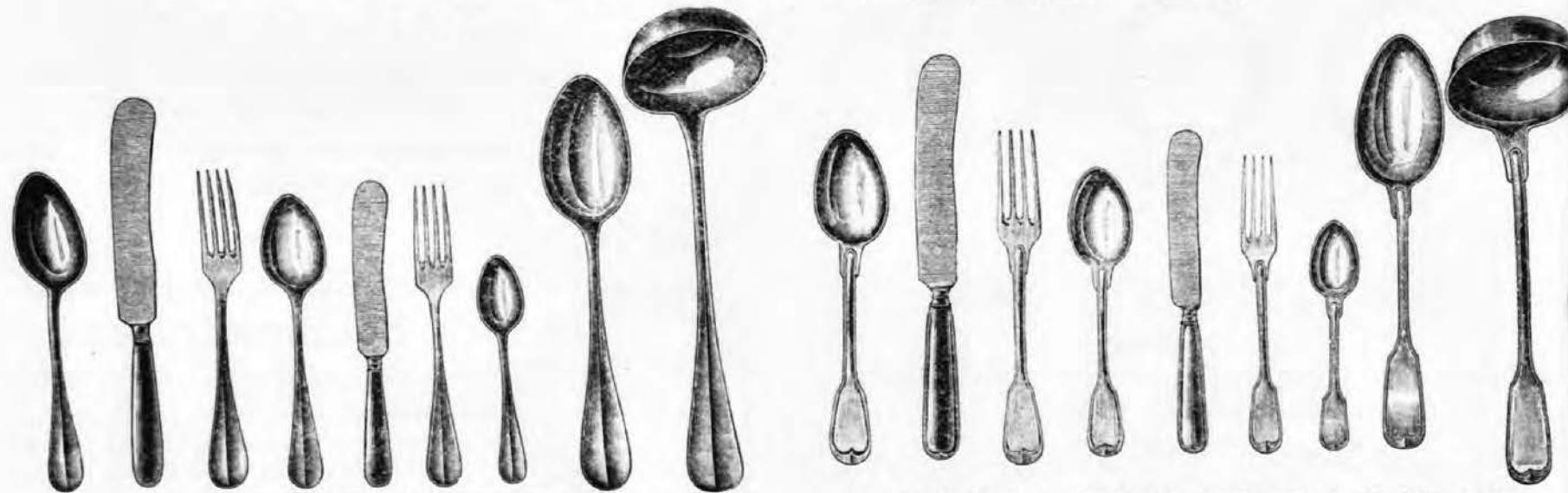
## Wärmsteller

oval mit heissem Wasser zu füllen

No.	0	1	2	3	4
lang cm	35	37	40	45	58

Preis mit weisser Einlage	M. 10.—	11.50	13.50	19.—	36.—
„ Perland	“	11.—	12.—	14.—	20.—
„ „ Zwiebelmuster,	“	12.—	14.—	17.—	22.—

No. 7, runde Wärmsteller, tief und flach .....	M. 6.—	6.50	7.—				
„ 8, Deckel dazu mit Porzellanknopf .....	“	4.—	4.50				
„ 9, runde, tiefe Gemüseschüsseln .....	“	8.—	8.50				
„ 10, „ „ do. mit Abtheilung .....	“	10.—	10.50				
„ 11, kleine Wärmsteller, für Kinder, mit Perland oder bunter Einlage .....	“	4.50	12.50				
„ 12, runde, hohe Speisedeckel, mit Metallgriff, gleich No. 5	{ lang cm M. 5.50	21 6.—	22 6.50	24½ 8.—	26 9.—	29 12.—	36 12.—



Besteck No. 2. Fadenmuster.

Besteck No. 3. In glattem, kräftigem Rundstielmuster.

## Nickel-Essbestecke

garantirt durch und durch weiss bleibend.

Diese Sachen sind im Gebrauch fast unverwüstlich, und können noch so scharf geputzt werden, ohne hierbei ihre schöne weisse Farbe zu verändern.

### Preise für beide Sorten.

Esslöffel .....	Dtzd. M. 12.—	Dessertmesser mit eingelötheter prima Solinger Stahlklinge Dtzd. M. 12.—
Essmesser mit eingelötheter prima Solinger Stahlklinge „	18.—	Dessertgabel .....
Essgabel .....	“ 12.—	Coffee- oder Theelöffel .....
Dessertlöffel .....	“ 10.—	Gemüselöffel .....
		Vorlege- od. Suppenlöffel .....

Stark electro-silberplattirt stellen sich die Preise 100 % höher.